

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugss-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mtl. 50 Pf., durch die Post 1 Mtl. 60 Pf. für das Vierteljahr, ohne Belehrung.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Zeitzeile für lokale Anzeigen 15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf., Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pf., für Auswärtige 75 Pf. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

11,500 Abonnenten.

Nr. 121.

Mittwoch, den 27. Mai

1891.

Wegen des Frohleichtnamstags

erscheint am Freitag, den 29. Mai, kein „Wiesbadener Tagblatt“. Für diesen Tag bestimmte Anzeigen beliebe man daher zu der morgen, am frohleichtnamstage, zur Ausgabe gelangenden Nummer aufzugeben und spätestens bis heute Nachmittag 5 Uhr einzureichen.

Der Verlag.

Die angesammelten Reste!!!

Seidenstoffe, für Blousen, Besatz und Jupons geeignet, werden vom 26. bis 30. c.

zu ausserordentlich niedrigen Preisen ausverkauft.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden,
Langgasse 23.

Mainz,
Ludwigsstrasse 6.

3483

Verbess. Original-Schwefel-Theer-Seife, verstärkte Wirkung gegen alle Hautkrankheiten. Nur leicht bei O. Siebert & Co., Marktstr. 12.

Ein schöner Strandkorb, innen ausgezogen, mit Verdeck-Marquise, wenig gebraucht, ist preiswürdig zu verkaufen bei.

P. Weis, Tapizerier,
Moritzstraße 6.

Gänzlicher Ausverkauf
bei
A. Fahrenfeld, Webergasse 7.

Krankheit halber gebe mein Geschäft auf und verkaufe mein Lager in Putz- und Mode-Waaren, als:

Hüte, garnirt und ungarnirt, Schirme, Fächer, Spitzen, Bänder, Federn, Blumen u. s. w.

zum **Selbstkostenpreis** vollständig aus.

Da sämtliche Artikel neu und nur prima Qualität, so bietet sich den verehrl. Damen eine günstige Gelegenheit zum billigen Einkauf.

Laden zu vermieten.

Laden-Einrichtung zu verkaufen.

Event. Geschäfts-Uebernahme. Rentabilität nachweisbar.

10261

Grosse Lorbeerbäume- Versteigerung.

Neermorgen Freitag, den 29. Mai, Vormittags präcis 10 Uhr anfangend, versteigere ich im Auctions-Hause des Hauses

2b. Kirchgasse 2b
100 Stück

Lorbeerbäume,

Kronen und Pyramiden,

sämtlich in guten Kübeln, öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung.

Berehrliches Publikum, Hoteliers, sowie die Herren Gärtnermeister mache auf diese Auction aufmerksam und bemerke ich, daß der Zuschlag der Bäume auf jedes Letzтgebot erfolgt.

Besichtigung Donnerstag, den 28. Mai. Kaufaufträge übernimmt und nähere Auskunft ertheilt

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator,
Büreau: Kirchgasse 2b.

347

Hochfeine Schweizer Stickerei.

Wollen-Roben, Seide gestickt, von 40 Mt. an, Waschächte Sommerkleider zu allen Preisen.

Schweizer Geschäft,
Neue Colonnade 38.

1029

Extra prima Blaudruck

in mehr als 100 Dessins.

1028

Ecke Webergasse und Hirschgraben.

Phil. Peusch,

Ecke Webergasse und Hirschgraben.

Durch Versehen in der Expedition des Haupt-Geschäfts in Berlin ist ein großer Posten Tapisse zu spät abgesandt und daher verbleibt hier eingetroffen. Der Ausverkauf wird deswegen

noch einige Tage

dauern. Wenn schon bisher sehr billig bei mir verkauft wurde, so stehen diejenigen Preise für den größten Theil der Waren in gar keinem Verhältniß, denn ich kann wohl, ohne mich zu überheben, mit Bestimmtheit behaupten, daß so gute streng reelle Qualitäten

nie wieder so billig

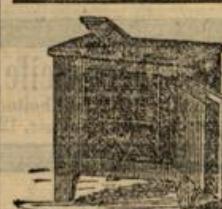
zu haben sein dürften.

Zu eben solchen Preisen sollen die Restbestände des früheren Lagers, als Tischedeken, Portières, Reise-, Stepp- und Schlaudecken, Bettvorleger und diverse andere Sachen ausverkauft werden.

Goldgasse 6. Fabrikalager von Emil Joseph, Berlin.

Sonntags und Feiertage zu.
Wochentäglich | Vorm. 9—1 Uhr.
geöffnet Nachm. 3—7 Uhr.

D. Franzus.



Eisschränke,

Fliegenschränke,

Eismaschinen,

Roll-Schutzwände

empfiehlt in grosser Auswahl billigest

9067

M. Frorath,

Eisenwaaren-Handlung, Kirchgasse 2c.

Gegen Motten

ist unstreitig
das beste und
billigste
Mittel

Antisetin.

Es übertrifft alle bis jetzt bekannten Mottenmittel, hat sich seit Jahren ganz vorzüglich bewährt und wurde auch in diesem Blatte schon speciell empfohlen. Preis per Packet 10 Pf., per Dutzend 90 Pf. nur zu haben bei

8819

E. Moebus,
Taunusstrasse 25.

Telephon 82.



Ein großer Naturfälig, auch gut für einen Garten passend, mit verschiedenen schönen Singvögeln, ist billig zu verl. Röderstraße 33, Höh. 1.

Es ist eine bekannte Thatsache, dass auf den verschiedensten Gebieten ausländische Produkte den einheimischen vorgezogen werden. Wie vieles Geld, welches fördernd und belebend dem deutschen Nationalwohlstand zu Gute kommen könnte, geht thörichter Weise an ausländische Fabrikanten! Diese Art, seinem eigenen Vaterlande den Gewinn zu entziehen, ist zu entschuldigen in dem Fall, wo die deutsche Produktion der fremden nicht gewachsen ist. In dem Artikel, auf welchen wir wegen seiner stets wachsenden Bedeutung die Aufmerksamkeit lenken wollen, in **Cognac**, ist aber das Gegentheil der Fall, indem die heimische Industrie, an deren Spitze die **Export-Compagnie für Deutschen Cognac, Köln a. Rh.**, steht, Produkte liefert, die den französischen vollständig gleich stehen und daher auf dem Gebiete des Cognac-Consums den Bezug französischer Marken ausschliessen müssten. (H. 41578) 70

Die Cognacs der **Export-Cie. für Deutschen Cognac, Köln a. Rh.**, sind in **Wiesbaden** vorrätig bei **Hoflieferant A. Schirg.**

Günstige Gelegenheit.

Friedrichstraße 20 (Vorschuß-Gebäude), 2. Etage,

werden Verhältnisse halber folgende Möbel zu herabgesetzten Preisen wieder verkauft:

Eßzimmer-Einrichtung in Eichenholz, großes geschw. Büffet, Wiener Patent-Ausziehtisch, 12 mass. Stühle, Servirtisch, Spiegel mit Facetten, 2 große Salonspiegel in Goldrahmen, diverse kleinere, 1 Herren-Schreibtisch in Mahagoni, Tische, Stühle, Schlafzimmer-Einrichtung in matt und blank mit Muschel-Mussat, Kissen mit Daunen, pass. Spiegelschränk, Nachttische re. re., sp. Wand, Kleiderständer, 2 weitere Schlafzimmer mit franz. Bettstellen und Zubehör, Schränke re. re., 16 Fenster kupferfarb. Vorhänge m. Überhängen, eich. Gallerien und Zubehör.

Nur Freihand-Berkauf von 3—6 Nachmittags.

Total Sale

of French and English Millinery
and fancy goods, leaving off
business.

All articles under cost price.

Madame Edouard,
3. Museumstrasse 3.

Schuhwaaren

in größter Auswahl und bester Qualität faust man äußerst billig bei
Joseph Fiedler, Neugasse 17.

Befestigungen nach Maß u. Reparaturen werden billigst ausgeführt. 10335

Amerikanische Stuhlsitze

aus Birkenholz empfiehlt in sauberer Waare und billiger,
als jede Concurrenz

Heh. Adolf Weygandt,
Ecke der Weber- und Saalgasse. 10306

Kein Schweifssüß mehr!

Unter Garantie zu heilen ohne nachtheil. Folgen. Man verl. Broschüre
gratis u. franco. (Br. à 2054) 25

O. Tietze. Namslau.

Ein Aufbaum-Silverschrank für M. 115 zu haben Lautens-
straße 16. 10252

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen.

Heute Mittwoch:

Erstes Auftreten des arabischen Landschaftsmalers

Carlo Dolcetto

mit seinem Colossal-Gemälde.

Auftreten der **Miss Elvira** in ihren staunenerregenden Leistungen am fliegenden Trapez, des Hrl. Elise Braatz in ihren eleganten Evolutionen am Piedestal, des Hrl. Marg. Margelise auf dem Drahtkabel, des beliebten Humoristen G. Rösser und der Herren Reed und Daniels (excentrique Concabonts).

Anfang Abends 8 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr. 337

Hochachtungsvoll

Chr. Hebinger.

Chines. Thee, Chocolade und Cacao

J. M. Roth Nachf.

**Etwas wirklich
Gutes.** Man kaufe die natürlichen
Rheingauer Weinseife
und Essige von vorzüg-
lichstem Wohlgeschmack und

größter Halbarkeit. Wer diese hochfeine Waare kennt, wird sie nicht mehr
vermissen wollen.

Specialität der Rheingauer Weinseif-Fabrik und
Wein-Handlung von

Martin Prinz im Schierstein im Rheingau
(gegr. 1868).

Zu haben in vielen Colonial-, Spezerei-, Drogen-, Delicatess-
Handlungen und Apotheken. Preisverzeichnisse franco.

Bertrandt in Gebinden jeder Größe, von 15 Liter an. 563

Kartoffeln, sehr gute blaue, per Kpf. 40 Pf. Louisenstr. 15, Sib. Port.

Sandkartoffeln Kpf. 31 Pf., Landauer (frische) 25 St. 1 M. 20.

Bündhölzer (schwed.) Packt 12 Pf., Hülsenfrüchte bill. Schwalbacherstr. 71.

Für das nächsten Monat hier stattfindende

Musikfest

empfiehle

prachtvolle Neuheiten heller Stoffe

besonders in weiss und crème in grossartiger Auswahl.

2. Webergasse 2. J. Bacharach, Hotel Zais.

10148

Emserstraße 34. Vietor'sche Emserstraße 34.
Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule.
Kurse in allen praktischen Handarbeiten
(auch Kleider- und Putzmachen), jeder Art Stickerei, Zeichnen und
Malen, sowie anderen kunstgewerblichen Techniken. Eintritt jederzeit. Ruh. Auskunft durch die Vorsteherin Fr. Julie Vietor, oder den
Unterzeichneten. Prospekte gratis. Moritz Vietor. 8047

Nur Neuheiten! Keine Concurrenz!

Durch Uebernahme eines Fabrik-Lagers verkaufe
sämmtliche Sitz- und Liegewagen, um schnellstens
zu räumen, zu staunend ermäßigten Preisen.

Nur Neuheiten! Keine Concurrenz!

Wer Bedarf darin, wird höflichst gebeten, sich zu
überzeugen.

Raten-Zahlung! Gegen Baar extra Sconto!

Keine Filiale. **Franz Führer,** Keine
Filiale. nur Ellenbogengasse 2. 10044

43. Tannusstraße 43.

Niederlage der Möbelfabrik von Eugen Buschle
in Stuttgart.

Größte und leistungsfähigste Fabrik der Neuzeit.
Anfertigung der einfachsten und feinsten Kastenmöbel nach
jeder Zeichnung.

Vorzügliche Ausführung zu Fabrikpreisen.

Mehrjährige Garantie.

Kinderwagen

3969

Naether's Reform! Kinder-Stühle

Absol. Sicherh. geg. d. Herausfall. d. Kindes
durch Selbstfönnion od. Nachlässigkeit
der Bedienung! Jede besorgte
Mutter wählt diesen
Stuhl. Zu benutz. als
hoher Stuhl u.
als Fahrstuhl,
m. gross. Tisch,
reizend. Spiel-
vorrichtung u.
grossem buntem, unzerreibl. Bilderalphabet.
Abnehmb. Polster! Unzerbr. Nachtgeschirre!



aller Art, grosse und kleine, feste
und verstellbare. **Laufstühle,**
Kinder-Tische, Kinder-
Bänke etc., Triumph-, Re-
form-, Ideal- und Kosmos-
Klappe-Stühle etc. etc. in
bester praktischer Ausführung offerirt
zu billigsten Preisen 8191

Caspar Führer's Riesen-Bazar

(Inhaber: J. F. Führer).
im Prachtneubau Kirchgasse 34.



Glacé-Handschuhe.

Damen-Handschuhe, 4-klp., m. Raup., In Leder, in all. Farb. Mf. 1.80.
Herren-Handschuhe m. Raup. u. Agr. 2.40.
„Zum billigen Laden“, Webergasse 31. 4329

Pluvius

wasserdichte Staub- und Regenmäntel
für Damen und Kinder.

Unentbehrliches Kleidungsstück für die Reise
und bei Regenwetter.

Louis Rosenthal,

Neubau Kirchgasse 32, gegenüber d. Mauritiusplatz



Sie finden
Kinderwagen

nirgends so billig
und in solch grosser
Auswahl als in dem

Special-Geschäft
für
Kinderwagen

von
Caspar Führer

(Inh. J. F. Führer),
im Neubau
Kirchgasse 34.
am Mauritiusplatz.

Stets über 100 Wagen vorrätig. Auf Wunsch Theil-
zahlungen. 8087

Allein-Verkauf Original Engl. Kinderwagen der
Star Perambulator Compagnie — London.

Wilh. Frohn,

Schuhmacher,

Ecke der Häfner- u. Kleine Webergasse 1,
empfiehlt sich zum Anfertigen von Schuhen und Stiefeln
für Herren, Damen und Kinder in eleganter und solider Ausführung.
Lager in Schuhwaren jeder Art von den gewöhnlichsten
bis feinsten Sorten zu reellen Preisen. Reparaturen werden
prompt und billig ausgeführt.

Reine Weißweine, per Fl. von 55 Pf. an und
höher, sehr preiswürdigen
Rote-Wein, per Fl. 1,20 M. und 1,50 M., sowie Rheinwein
Mousseux von Math. Müller und Med. Lössner, chemisch unter-
v. Gerichtschemiker Dr. Bischoff in Berlin, empfiehlt 9516

Heinrich Hirsch, Bleichstraße 13.

Sämmtliche Waaren-Vorräthe:

Gesellschafts-Stoffe,

Kleider-Stoffe,

Seiden-Stoffe,

Mäntel-Stoffe

etc.

Ausverkauf wegen Geschäftsauflösung
Benedict Strauss, Webergasse 21.
von
Damen-
und
Kinder-Confection
werden weit unter ihrem
wirklichen Werte gänzlich
ausverkauft.

Mein Haus Webergasse 21 ist per 1. October c. zu vermieten, event. mit Geschäfts-Einrichtung zu verkaufen. Reflectanten wollen sich persönlich Vormittags bis 10 Uhr, Nachmittags von 6 Uhr ab, oder schriftlich an mich wenden.

10267

Wiesbadener Hühneraugenpflaster,

vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der

5061

Löwen-Apotheke.

Ruhrfohlen,

stürkreiche Waare, ver Fuhre 20 Ctr. über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 20 Mark, empfiehlt

Siebrich, den 21. Mai 1891.

A. Eschbächer.

9878

Verkäufe

Eines der besten Milch-Geschäfte Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen bei Herrn **Clauditz**, Al. Kirchgasse.

Svesereigeldsch in a. L. zu v. **P. G. Rück**, Dözheimerstr. 30 a.
zehrtrage z. Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 2243

Eine Officier-Schärpe
(wenig getragen) für Mt. 10 zu verkaufen. Näh.
Tagbl.-Verlag.

Eine sehr schöne Polstergarnitur (Bezug Velour Kries mit Einschaltung), ein Sofha und sechs Stühle (neu), sowie zwei Divan und ein Chaise-longue bill. zu verk. bei

P. Weis, Tapezierer,
Moritzstraße 6.

Vollig zu verkaufen!
Wegen Abbruch meines Hauses verkaufe ich von heute ab sämtliche noch auf Lager befindlichen Möbel, Betten und Kinderwagen unter'm Selbstkostenpreis. Vollständ. Ladirie Betten 60 Mt., Kochhaararmatrachen 30 Mt., Wollmatrachen 24 Mt., dreith. Segradsmatrachen 14 Mt., rothe Plümeaux 20 Mt., eleg. Kuss.-Bettsstellen mit Sprungrahmen, 3-teil. Kochhaararmatrachen, hell 140 Mt., ein Sammeltaschen-Sofha und 2 Sessel 180 Mt., ein Sofha mit sechs Polsterstühlen 90 Mt., drei sehr gut erhaltene Chaiselongues u. 25 Mt., drei neue u. 45 Mt., eiserne Dienerschafts-Betten 28 Mt. u. Hundert Stück Kinderwagen neuester Façons m. Matrache u. Kopfkissen 18 Mt.

Chr. Gerhard, Tapezierer, Webergasse 54.

Für Brautleute!
Gute Betten in Kochhaar, Wolle und Seegrass, ganze Garnituren, sowie einzelne Canapes, auch Kastenmöbel zu verkaufen
8543
Adelhaidstraße 42. **A. Leicher.**

Ein schönes Canape b. z. v. Webergasse 48, 2 L. 9239

Ein Kamelatschen-Sofha, eine Ottomane billig zu verkaufen
Helenenstraße 28. 9570

Ein gutes gebrauchtes Sofha billig zu verkaufen Michelisberg 1.

Antiker Schrank, 1690 im Kloster gefertigt, zu verkaufen
Moritzstraße 10, Part. 10220

Zwei neue Küchenchränke und ein neuer ovaler Tisch mit weißer Platte sind billig zu verkaufen Bleichstraße 20, Hinterhaus.

Nähmaschine (W. W.) für 20 Mt. zu verk. Albrechtstr. 41 (alt), 1. Et.

Kadenthose mit Eichen-Platte, 2,50 lg., 85 vrt., billig zu verkaufen
Wellenstraße 5, Laden. 9945

Kadenthüre, 1,15 Mt. breit, 3,30 Mt. hoch, billig zu verkaufen
Langgasse 21, Sonnenberg. 8052

Sedanstraße 7 ist eine große Waschhängel, für eine
Bleiche geeignet, zu verkaufen. 10228

Glasdach, 3 M. b., 5 M. l., zu v. L. Gaudenberger, Weberg. 50. 9335

Ein Kegger- oder Milchwagen zu verkaufen Schachstraße 5. 10117

Zwei Fahrstühle (einer für's Zimmer) fast neu, eine Kuss.-Bettselle und Sprungrahme, eine eiserne 2-schläfige Bettstelle mit Strohmatratze, ein Schloßdivan, ein kuss. II. Wäscheschrank mit Marmorplatte, Alles fast neu, billig zu verk. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 10287

Ein Kinderwagen billig zu verkaufen Nerostraße 22.

Ein geb. Kinder-Sitzwagen billig zu verk. Al. Webergasse 1, Dachl.

Große Stuhleiter für 10 Mt. zu verk. Albrechtstraße 41 (alt), 1. Et.

Eleg. Boliere mit Stander und ein Dompfaff zu verkaufen
Röderstraße 21, Part. I.

Buchsbaum zum Versehen wird abgegeben Mainzer-

10294

Walmühlstraße sind 2 Morgen Klee zu verl. Näh. Saalgasse 5. 10284
60 Ruten ewiger Klee, gelegen an der Platterstraße, zu verkaufen. Näh. Hellmundstr. 18 bei **F. Meinecke**, Wwe. 10285
Ein schöner Hund (2/4 Jahr alt) billig zu verkaufen Frankenstraße 20, Dachl.

Frankenstraße 20, Dachl.

Schöner Windhund (weibl.).

Wegzugs halber zu verkaufen.

Dietz, Nicolaistraße 32, 1.

Eine schöne deutsche Dogge (Rüde), blau mit weissem Abzeichen, wachsam, gutmütig, ist billig zu verkaufen Biebricherstraße 3. 10120

Mietgesuche

Gesucht auf 1. October eine helle Wohnung von 3 Zimmern und einer Manndecke nebst Zubehör, sowie einer hellen geräumigen Werkstatt oder ein dazu geeign. Parterrezimmer. Näh. Framenstr. 5, Hth. Part. 10278

Eine einzelne ältere Dame

sucht zum 1. October eine Bel-Etage von 4—5 Zimmern und Zubehör in schöner gesunder Lage, mit Balkon oder Garten, Sonnenseite; am liebsten in neuem ruhigen Hause. Öfferten mit Preisangabe unter Sch. A. 9 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

9413

Zum September,

resp. October wird in nächster Umgebung des Kurparks eine freundl. Wohnung von 4—5 Zimmern und Zubehör gesucht. Gef. ausführliche Angaben bitte an Fr. Hedwig E. Michels, Charlottenburg bei Berlin, Joachimsthalerstraße 38, 1 zu richten.

Eine sonnige Wohnung

v. 4—5 Zimmern m. Zubeh., nicht z. weit v. Walde, womögl. mit Gartenanth., wird v. einer Fam. z. 1. od. 15. Juli ges. Off. unt. **G. P. 109** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung von 4—5 Zimmern und allem Zubehör in freierer Lage von kleiner Familie zu Herbst gesucht. Öfferten unter Dr. W. an den Tagbl.-Verlag.

Eine einzelne Dame sucht für October eine Wohnung von 4—5 Zimmern und Zubehör, 1. oder 2. Etage, womöglich mit Balkon, Sonnenseite, mittlere oder obere Rheinstraße, oder nahe derselben. Öfferten unter Z. A. 662 an den Tagbl.-Verlag.

Ein resp. zwei schön möblierte Zimmer mit oder ohne Stallung für 2 Pferde und Kutscher-Zimmer von der ersten Hälfte des Monats Juni ab zu mieten gesucht. Franco-Öfferten nebst Preisangabe unter W. B. 180 an den Tagbl.-Verlag.

Feiner junger Mann sucht ein anständiges möbl. Zimmer mit oder ohne Pension, womöglich Parterre gelegen, zum 1. oder 15. Juni. Off. mit Preisangabe unter W. B. 200 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Stallung für ein Pferd nebst Raum zur Unterbringung eines größeren Wagens zu mieten gesucht. Öfferten mit Preisangabe unter der Aufschrift „Pferdestall“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.

9197

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Eine H. Villa, 8 Zimmer, möbliert zu vermieten oder mit Möbel sofort zu verkaufen. Kurlage. **P. G. Rück**, Dözheimerstraße 30 a.

Geschäftsräume etc.

Geschäftsräume-Lofale

in bester Kurlage Wiesbadens,
Ecke der Webergasse n. Al. Burgstraße,
„Christmann'scher Neubau“.

Das Entresol mit ca. 250 Meter Fläche ist im Ganzen oder getheilt zu vermieten.

Näheres beim Architekt Lang, Luisenstraße 24, und Justizrat Scholz, Marktplatz 3, in Wiesbaden.

10045

Wohnungen.

Adlerstraße 53 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Juli zu verm. 10108
Albrechtstraße 3, Hinter, 1 St., 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. 10310

Albrechtstr. 34 eine schöne Frontspitze-Wohnung, im 1. St. 4 Zimmer, Küche, Mam., Keller und Zubehör, noch neu, Wegzugs halber per 1. Juli oder später zu vermieten.

Geldstraße 21 eine Dachwohnung nebst Stall, Scheune und Hofraum auf 1. Juli zu verm. 10354

Helenenstraße 25 die 1. u. 2. Etage, jede 5 Zimmer u. Zubehör, Veranda u. Garten, sowie auch eine Frontspitze, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 10299

Kellerstraße 22 3 Zimmer, 1 Küche mit Zubehör im 1. Stock zu vermieten. 10168

Kellerstraße 22, Part., 2 Zimmer, 1 Küche mit Zubehör per 1. Juli zu vermieten. 10169

Kirchgasse 32. In unserem Neubau sind per 1. Juli größere und kleinere Wohnungen zu vermieten. 10069

S. Blumenthal & Co.

Zahnstraße 3 ist eine schöne Wohnung mit oder ohne Stallung zu vermieten. 10291

Webergasse 3. Gartenhaus, ist eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör an ruhige Mieter zum 1. October zu vermieten. Näh. bei D. Stein, Webergasse 3, im Laden. 9242

Christmann'scher Neubau, Ecke der Webergasse und Kleine Burgstraße.

Die elegante Wohnung 2 Treppen hoch, 7 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Dachkammern und alles Zubehör, ist vom 1. October 1. J. an zu vermieten. Näheres beim Architect Fr. Lang, Louisenstraße 23, oder Justizrat Scholz, Marktplatz 3. 10338

Wilhelmsplatz 9 eine Bel-Etage von 7 Zimmern mit Zubehör zum 1. October oder auch früher zu verm. Anzusehen zwischen 10 u. 12 Uhr. Näh. Wilhelmsplatz 10. 3. 9485
 In dem neu erbauten Landhaus **Wolfsmühlstraße 30a** ist die 1. Etage, 4 Zimmer, 2 Balkon, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. dafelbst.

Möblirte Wohnungen.

Möblirte Wohnung Adelhaidstraße 16. 8801

Möblirte Zimmer.

Dosheimerstraße 17, 2, Salon und Schlafzimmer, schön möblirt, zu vermieten. 6287

Dosheimerstraße 20 ist ein sehr möblirt. Parterrezimmer zu verm. 10247

Eisbachstraße 19, Bel-Et., möblirte Zimmer, Salon.

Emserstraße 13 möbl. Salon u. Schlafzimmer (gr. Balkon, Garten) 9246

z. verm.; auf Wunsch gute Pension. Näh. Emserstraße 19. 9246

Faulbrunnenstraße 8 ein einfache möblirtes Zimmer, auf Wunsch mit

Kost, an einen Herrn zu vermieten. 10050

Frankenstraße 4, 1 St. r., möbl. Zimmer zu vermieten.

Frankfurterstraße 8a zwei möblirte Zimmer in der 2. Etage zu vermieten.

Friedrichstraße 14, 1. Et., möblirtes Wohn- und Schlafzimmer. 10207

Geisbergstraße 20, Part., schön möblirte Zimmer zu vermieten.

Häfnergasse 2, 1. Et., schön möbl. Zimmer per 1. Juni zu vermieten.

Hellmundstraße 43, Mittelbau 1 r., ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Karlsstraße 16, Part., in ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 5018

Kellerstraße 22 ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 10170

Kirchgasse 45 (Schuhl.) g., möbl. Zimmer m. od. o. Pens. z. verm. 10219

Moritzstraße 23 ein gr. gut möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 5088

Villa Parzstraße 12 sind confortabel möblirte Zimmer mit voller

Pension sofort zu verm. Schattiger Garten. Eleg. Badeeinrichtung. 9810

Philippssbergstraße 1, 1. Et., gut möblirtes Wohn- und Schlaf-

zimmer billig zu vermieten. 9359

Rheinstraße 60, Bel-Etage, eleg. Zimmer mit und ohne Pension. 9215

Rheinstraße 60, 2 Et., möblirte Zimmer zu vermieten. 8986

Schwalbacherstraße 6 sind zwei möblirte Zimmer an

einen Herrn zu vermieten. 6610

Stiftstraße 21, 3 St. schon möbl. Zimmer preiswürdig zu vermieten.

Taunusstraße 45, Sonnenseite, gut möblirte Zimmer zu verm. 22987
Taunusstraße 57 sec. fl. Well furnished rooms to let.
 Landlady speaks English. 8895

Walramstraße 4 möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 6671

Wellrigstraße 12, 2 St. ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. 9568

Wellrigstraße 26 zwei gut möbl. kleine Zimmer mit oder ohne Pension

zu vermieten. 9425

Große gut möblirte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 2, 1. 10823

Einige anst. Herren können in sehr ruhigem Hause schön

möblirte gemeinschaftliche Zimmer mit Pension erhalten

Emserstraße 29. 10095

Schön möblirte Zimmer auf gleich zu vermieten

Weilstraße 3, 2 Et. 8237

Zwei möbl. Zimmer auf 1. Juni zu vermieten Bleichstraße 1, 1. 10092

Zwei sein möblirte Zimmer, ein Schlafzimmer und

Salon Leibnizstraße 4, Part. 5286

Zwei möblirte Zimmer im Seitenbau zu verm. Taunusstraße 41.

Zwei schöne Zimmer, möblirt oder unmöblirt, sep. Eingang, billig zu ver-

mieten, auch einzeln abzugeben Wellrigstraße 26, 2. Dasselb auch ein

Schneidersch mit allem Zubehör zu verkaufen. 9770

G. m. B. (20 M.) m. Kaffee u. Bed. z. v. Albrechtstraße 24, 3 r. 9568

G. m. B. Ein großes schönes möbl. Zimmer an einen auch zwei

Herren preisw. auf gleich zu verm. Albrechtstr. 35 a. 7630

Gut möbl. Zimmer zu verm. Näh. Friedrichstr. 18, 2. Et. L. 8568

Gut gut möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 24, 1 St. h.

G. f. m. Zimmer an e. Herrn zu v. N. Kirchgasse 14, Messerl. 9423

Möblirte Zimmer zu vermieten Neugasse 12, 3. 10070

Möbl. Zimmer an ein junj. Fraulein zu vermieten (monatlich 12 M.) 9971

Oranienstraße 22, Hh. 10235

Ein nettes Zimmer möblirt oder unmöblirt abzugeben Rheinstraße 105, Frontspitze. 10235

Ein schön möblirte Zimmer zu vermieten Römerberg 18.

Schön möbl. Zimmer zu v. **Kleber**, Schillerplatz 2, Seitenneubau. 9769

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstr. 9, 1 St., vis-à-vis der

Inf.-Kaserne. 10245

Parterre-Zimmer, schön möbl., an anständ. Herrn zu

verm. Schwalbacherstr. 39. 7816

Ein schönes separates Zimmer, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten Walzmühlestraße 29, Part. I. 9857

Ein möbl. Zimmer mit zwei Betten zu verm. Wellrigstr. 28, 2. Et. 10066

Ein schön möblirte Zimmer an einen oder auch an zwei Herren zu ver-

mieten Wellrigstraße 28, Part. 10250

G. geräum. gut möbl. Zimmer zu verm. Wörthstraße 12, 1 St. 5863

Albrechtstraße 33 ist eine einfach möblirte Mansarde an einen oder zwei

Herren mit oder ohne Kost zu vermieten. 3274

Ein anst. möbl. Mansarde mit oder ohne Pension zu vermieten Rheinstraße 55, 2. Et. 10814

Anst. j. Leute erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, Hh. 1. Et. 9359

Ein besserer Arbeiter erhält Kost u. Logis Helenestraße 15, Vrd. Part.

Zwei anständige Herren oder Mädchen können Kost und Logis erhalten.

Näh. bei **Georg**, Saalgasse 26. 9122

Arbeiter erhalten Kost und Logis Schwalbacherstraße 69, 1 St. 10325

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Schwalbacherstraße 69, 1 St. 10105

Zwei reinvliche Arbeiter können Logis erh. Walramstr. 9, Hh. B. 10248

Gartenstr. 3, 1, unmittelb. an d. Kurani.

Sonnenberg, schöne Lage, sind 2 f. möbl. 3. z. verm. 10218

Leere Zimmer, Mansarden, Kammer.

Nöderstraße 3, Vrdh., leeres Zimmer zu verm. Näh. 1. Et. 10040

Ein gr. leeres Zimmer zu vermieten. Näh. Dosheimerstraße 30a, 1.

Bleichstraße 2 eine schöne Mansarde zu vermieten. 10304

Ein Mädchen kann eine Mansarde erhalten Dosheimerstr. 6, Hinterhaus.

Eine schöne Mansarde zu vermieten Louisenstraße 12, 1. 9320

Eine sch. Mansarde an eine anst. Person zu vermieten Schwalbacher-

straße 47, Part. 10843

Fremden-Pension

Gesucht

wird eine Familie für einen Engländer von 16 Jahren, in der Söhne

oder junge Leute, womöglich in demselben Alter sind.

Berlangt wird neben Pension täglich 1 Stunde deutscher Unterricht

und wöchentlich 2-3 lateinische Stunde.

Pensionspreis nebst Unterricht nicht über 1200 Mar.

Gef. Offerten unter E. Ch. 16 an den Tagbl.-Verlag.

Pension, möbl. Zimmer mit auch ohne Pens. Gr. Burgstr. 7, 2. 9737

Fremden-Pension.

Louisenstraße 2, Bel-Etage, elegant möbl. Salon, geräumiges

Schlafzimmer frei geworden, mit oder ohne Pension. 9806

Pension. Taunusstraße 21 möbl. Zimmer mit Pension von

60 M. on per Monat zu vermieten.

Pension. Salon, möblirte Zimmer mit und ohne Pension.

Pension. Webergasse 3 (Zum Ritter), Bel-Et. 7312

Comfort. Pension in erster Kurlage, 4-5 M., ein großes Zimmer

mit Pension für zwei Pers. 8 M. tägl. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10384

Telephon
112.
Seiden-Bazar
S. Mathias,
Langgasse
■ 17 ■

Alleiniges Special-Geschäft
für
Seiden-Waaren jeder Art
am hiesigen Platze.

8789

Villigste Bezugsquelle
für
Haushaltungs-, Ausstattungs- und Küchen-Artikel.
Geschenke mit Andenken an Wiesbaden.
Spielwaaren aller Art und Neuheiten.
Sämtliche 50-Pf.-Artikel nur 45 Pf.,
also 10 % billiger wie bei jeder anderen Concurrenz.

Bazar, 9. Neugasse 9.

| | |
|----------------------------------|--|
| HEXAMER, | 4. Grosse Burgstrasse 4. |
| empfiehlt: | Wappensiegel, Stempel, Pfettschäfte, Pressen, Selbstfärbere, Datumstempel, Nummernstempel. |
| Korkbrände mit Brennvorrichtung. | Plombenzähne. |
| Schablonen in Kupfer u. Zink. | Luxussetschafte. |
| Zeichnungen. | auf Stoffe und Leder. |
| Diplome | in Messing, Zink. Glasmalerei, Wappenschilder für Hoflieferanten, Gravuren auf alle Metalle, Glas und Eisenstein. Holzschnitte und Clichés. |
| | Elegante Gotthanskopie, Stempelfarben in Öl, Aolin, Bier-Controll- und Handels-Marken. Permanente Farbkissen etc. etc. |

Korbwaaren.

Reisekörbe, oval und viereckig, in jeder Grösse,
Wäsche-körbe, oval, rund und viereckig, verschiedener Größen,
Marktkörbe aller Art, Papierkörbe, Nähkörbe.
Fischkörbe,
Wäschepuffs, Blumenständen etc. etc.,
billiger wie überall, offerirt

Caspar Führer's Riesen-Bazar

(Inhaber: J. F. Führer),
im Prachtneubau Kirchgasse 34, am Mauritiusplatz.

Borzunglich!

Bowlen- und Tischwein, per Flasche 50 Pf., bei 10 Flaschen
per Flasche 45 Pf., Apfelwein, selbst gefertigt, per Liter 28 Pf. empfiehlt
J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35,
Weinhandlung. 9278

Apfelwein-Kelterei Friedr. Groll,
Adlerstraße 62 — Nöderstraße 3.

Ia 1890er Apfelwein

in Flaschen und Gefinden. 8434

Cognac,
Rum, Arrat, Südweine,
direct aus den Produktionsländern,
empfiehlt 4822
J. M. Roth Nachf.

N.B. Für Reinheit leiste Garantie.

Verantwortlich für die Redaktion: W. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenheft: G. Rötherdt, beide in Wiesbaden.
Rotationsdruck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Reiche Auswahl Solide Fabrikate von

Wasch-Stoffen

in:
**Woll-Mousselines, Zephyrs, Satins,
Cattune, Cottonades etc.** 10059

in neuester, geschmackvoller Musterung.

J. Stamm, Gr. Burgstrasse 7.

Herren-Unterhosen

nach Maass

in Chiffon, Croissé, Leinen und Sommerflanell,
Garantie für besten Stoff, Sitz und Arbeit,
zu den billigsten Preisen.

Constantin Langer,

Wäsche-Manufactur,

17. Grosse Burgstrasse 17. 977

Notice.

Hairdressing — cutting — shampooing by experienced
english Hairdresser. Ladies patronage kindly invited. 10195

F. Häusler, Hairdresser,
Moritzstr., corner of Rheinstr.

Spazierstöße,

neueste Muster, empfiehlt in grösster Auswahl zu billigen Preisen
Georg Zollinger, Drechsler, Schwabacherstraße 25,
vis-à-vis dem Hanubrunnen.

8746



Grosses Uhren-Lager,
Reparaturen unter Garantie
prompt und billig. 3424

H. Lieding,
Ellenbogengasse 16.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 121.

Mittwoch, den 27. Mai

1891.

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für den Monat Juni werden hier im Verlag — Langgasse 27 — auswärts von unseren Nebenstellen und den Postämtern entgegengenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist in Folge seines über alle Schichten der hiesigen, besonders kauffähigen Bevölkerung ausgebreitet,

→ auch das Fremdenpublikum ←

umfassenden Leserkreises von unübertroffener Wirkung als Anzeigebuch für die Stadt Wiesbaden.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch außerhalb, besonders in der nächsten Umgebung unserer Stadt, seinen Leserkreis immer mehr erweitert, ist Anzeigen in demselben auch dort der Erfolg gesichert.

Der Verlag.

Bekanntmachung.

Freitag, den 29. d. M., Vormittags 10 Uhr anfangend, will Frau Landwirth Philipp Hahn, Wwe., wegen Aufgabe ihres Deconomiebetriebes 2 gute Zugpferde, 1 Kuh, 1 Kind, 1 Einspanner-Wagen, 2 Karren, 2 Pflüge, 1 Egge, 1 Fauchefäß u. s. w. in dem Hause Feldstraße 21 hier gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, 23. Mai 1891.

401

Im Auftrage:

Brandau,

Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 27. Mai 1891,
Vormittags 11 Uhr,

wird im Auftrage der Erben des Nachlasses Nicolaus Belz von der Adolfs Höhe bei Viebrich die auf einem Acker an der Marstraße hier befindliche

Nee-Cresenz

öffentlicht gegen gleich baare Zahlung versteigert.
Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Sammelpunkt an der Schleifmühle.

Wiesbaden, den 23. Mai 1891.

341

**Schleidt,
Gerichtsvollzieher.**

Salat- oder Cantus-Samen,

von günstigstem Einfluss auf Wohlbefinden und Sangeslust der Stubenvögel, à Pf. 80 Pf. empfohlen

A. Mollath, Samenhandlung, Michelsberg 14.

Heute

Mittwoch, Nachmittags 3 Uhr, läßt Herr Krämer am Abbruch des Hauses 38, Emsstraße 38 eine große Parthei Bau- u. Brennholz, Fenster, Thüren, Ziegeln etc. öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

325

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. H.

Anmeldungen zum Beitritt und jede wünschenswerthe Auskunft bei der Ersten Vorsteherin, Frau Luise Donecker, Webergasse 58, 2 St. rechts. Die Zugehörigkeit zu unserer Kasse entbindet von der Verpflichtung, der Gemeinsamen Orts-Krankenkasse beizutreten.

Der Vorstand. 237

Kohlen-Consum-Verein.

Grabenstr. 2, 1 (Geschäftsräume v. B. 10½—12½, II.),
Einzahlungen zum Bezug des Winterbedarfs (von 1 M. an) können schon jetzt gemacht werden.

9408

S. Hamburger,

Langgasse 11.

Mousselin-Morgen-Röcke

sind in grösster Auswahl am Lager.

S. Hamburger,

Langgasse 11.

9519

Das neueste, bezüglich der Haupt-Namens-Verzeichnisse vollständigste, genaueste und zuverlässigste

Adressbuch der Stadt Wiesbaden

für das Jahr 1891/92,

mein 32. Jahrgang, erscheint in der letzten Hälfte des Monats Juni. Veränderungs-Anzeigen können fortwährend noch Berücksichtigung finden.

Wilhelm Joost,

Standesbeamter,

Griesbergstraße 7, 1. 235

S. Hamburger,
Langgasse 11.

Kinder-Staubmäntel
(wasserdicht)
sind in allen Größen am Lager.

S. Hamburger,
Langgasse 11.

Die Rheinische Holzwolle-Fabrik

Schierstein im Rheingau

liefert Holzwolle in allen Nummern nach allen Stationen zu billigen Preisen.

8564

Vietor'sche Kunstanstalt,
Webergasse 3, „Zum Ritter“.
Dauernde kunstgewerbliche Ausstellung.
Täglich geöffnet, Eintritt frei. 4831

**Eis-Schränke, Fliegen-Schränke,
Rollschutzwände,
Zaun-Drähte, Draht-Geflechte,
Draht-Gewebe, Draht-Glocken etc. etc.**
empfiehlt in Auswahl und zu billigen Preisen 8439
L. D. Jung, Langgasse 9.

Pompadourjophä mit 2 fl. Halosessel, Vordeangsäulen, ganz überpolstert, neu, billig zu verkaufen Michelsberg 9, 2 St. 1. 9455

Ziehung in 8 Tagen, unwiderrücklich.



Dritte Schneidemühler Pferde Lotterie.

Haupt-Gewinne:

4-sitzige Victoria-Kalesche mit 4 Pferden
4-sitziger offener Jagdwagen mit 4 Pferden
Ein Selbstkutschirwagen mit 2 Pferden
Zwei Ponnyequipagen mit je 2 Pferden etc.

Loose à Mk. 1 (Porto und Liste 25 Pf.) sind zu beziehen durch (E. B. à 546) 177

F. de Fallois in Wiesbaden.
L. A. Maseke.
Therese Wachter

komplet
bespannt

Steigerung des Einkommens,

Altersversorgung, Kinderaussteuer

erzielt man durch Abschluß von Versicherungen bei der Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt zu Berlin, Kaiserhofstraße 2, die seit 1838 unter besonderer Staatsaufsicht auf Gegenleistung besteht. Dividende der Tarif-Versicherungen Abt. A. für 1889: 3% der maßgebenden Prämiensumme

75 000 Versicherte, 79 000 000 M. Vermögen.

Nähere Auskunft erhalten die Direction und folgende Vertreter: Feller & Geeks in Wiesbaden, Chr. Emil Derschow in Frankfurt a. M., Weißfrauenstr. 5. (à 4001) 18

Trauer-Hüte,

Grenadine, Crêpe, Rüschen, Spitzen,
Tulle, Schleier, Bänder etc.

empfiehlt

Adolph Koerwer,
11. Langgasse 11,
gegenüber der Schützenhofstrasse.

H. Conradli,
W. Löw,
21. Kirchgasse 21.

Corset Monopol



neuestes
Facon,
verleiht eine
vorzüliche
Figur,
sehr dauerhaft,
praktischste
Einrichtung
zum Auslösen
der Einstichen,
das Beste der
Corsetbranche.
Vorrätig bei:

W. Löw,
21. Kirchgasse 21.

H. Conradli,



billigste Bezugssquelle
für Wasserleitungs-Artikel
und deren Reparaturen.
Ch. Dreyfürst, 1015
Helenenstraße 5.

Königliches Bad EINACH

Station der württemb. Schwarzwaldbahn Pforzheim-Horb.

Reizende Sommerfrische, von Taunenwäldern eingeschlossen. Renommierte Mineralquellen, besonders wirksam gegen Blutarmut, Nerven- und Frauenkrankheiten, Hautschwäche, Katarrhe der verschiedenen Schleimhäute etc.

Wasserheilanstalt mit den neuesten bewährtesten Einrichtungen ausgestattet, als: Dampf- und electrische Bäder, Massage etc. Bathotel I. Ranges. Pension, Bibliothek, Telegraph und Postamt im Hause. Saison vom 15. Mai bis Ende September. Badearzt Dr. Wurm. Prospekte frei durch die Badeverwaltung.

Knolle's Weinstube,

Delaspeestraße 6, vis-à-vis dem Central-Hotel.

Die Größnung einer Weinstube in meinem Hause



Delaspeestraße 6

zeige hiermit ergebenst an unter

Zusicherung reeller Bedienung.

Die Weine sind ausschließlich aus den Kellereien der

Firma Joh. Klein, Weingutsbesitzer zu Johannisberg, für deren Reinheit garantirt wird.

Zum Besuche ladet höflichst ein

H. Knolle.

Verkauf außer dem Hause in kleineren Gebinden und Flaschen.

Gasthaus und Restauration Grabenstr. 5. Pfälzer Hof, Grabenstr. 5,

empfiehlt seine freundlichen Zimmer mit und ohne Pension, vorsprünglichen Mittagstisch 85 Pf. und höher, Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit nebst reingehaltene Weine, prima Bier von der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, direct vom Fass. Kaffee. Billard.

Maikräuter-Extract in Pulverform mit Zucker.

Asperulin.

8087

Ein Packetchen à 25 Pf., einer Flasche Wein oder Apfelwein zugesetzt, genügt, denselben den lieblichen Maikräuter-Geschmack und zugleich genügend Süße zu geben. Nur zu haben in der Drogerie Berlin, Gr. Burgstraße 12.

Tafel-Butter

7661

in täglich frischer Sendung empfiehlt J. M. Roth Nachf., Kleine Burgstraße 1.

Bohnenstangen

9763

empfiehlt L. Debus, Hellmundstraße 43.

Zuntz

Java-Kaffee

à Mr. 1.70, 1.80, 1.90, 2.00 das Pf.

in den beliebten seinen Qualitäten in Wiesbaden zu haben bei:

Aug. Engel, Königl. Hof,

Taunusstraße 4.

A. Schirg, Königl. Hof, Schillerpl.

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Willh. Heinr. Birck, Adel-

haidstraße.

Walter Brettle, Taunus-

Drogerie, Taunusstraße 39.

J.C. Bürgener, Hellmundstr. 25.

W. Cron, Ecke Röderallee und

Stiftstraße.

Heinr. Eifert, Mengasse 24.

P. Enders, Michelsberg 32.

C. M. Foreit, Taunusstraße 7.

Jean Hanb, Mühlgasse 18.

Th. Hendrich, Dammbachthal 1.

F. Källitz, Taunusstraße 42.

H. Korthauer, Nerostraße 26.

Georg Kretzer, Rheinstr. 29.

H. Burkhardt, Sedanstraße 1.

C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.

Th. Leber, Saalstraße 2.

A. Mosbach, Delaspeestraße 5.

E. Moebius, Taunusstraße 25.

Jean Marquart, Moritzstr. 16.

F. A. Müller, Abelhaidstr. 28.

J. Schaab, Grabenstraße 3 und

Ecke Bleichs u. Hellmundstr.

H. J. Viehoever, Moritzstr. 23.

J. W. Weber, Moritzstraße.

Ph. Schöffer, Ecke Rhein- und

Oranienstraße.

Carl Zeiger, Friedrichstraße 48.

In Sonnenberg:

Ph. Wagner.

In Biebrich:

F. Schneiderhöhn.

In L. Schwabach:

Aug. Pfeiffer.

In Zofstein: **Th. Victor**.

3185

per Flasche von

60 Pf. an,

per Flasche von

70 Pf. an

empfiehlt **Ph. Veit**, 8. Taunusstraße 8. 2944

Cognaclager.

Kellerei: Schwalbacherstrasse 34/36,

Ecke der Wellritz- und Emserstrasse.

Deutscher Cognac von Mk. 1.20 die Flasche an.

Französischer Cognac von Mk. 3.50 die Flasche an.

10089

Cognac per Fl. Mk. 2,50.

Cognac vieux per Fl. Mk. 3 u. 3,50.

Cognac fine Champagne per Fl. Mk. 4,50 u. 5.

Cognac grande Champagne per Fl. Mk. 9 u. 12.

Cognac Hennessy, 1, 2 u. 3 Stern, Mk. 5,50, 6,50 und 8,50.

empfiehlt 8541

J. M. Roth Nachfolger,

Kl. Burgstraße 1.



Pr. rothfleischiger Talm,

im Querschnitt pro Pf. 1 Mt. 50 Pf.

ganze Fische, 1 bis 3 Pf. schwere,

1 Mt. 30 Pf. pro Pf., prima

Lachsforellen und Silbersforellen aus dem Bodensee pro

Pf. 1 Mt. 50 Pf., dichter Winter-Rheinfalm im Querschnitt,

Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Zander, Hechte, lebende

Schleie, Aale, sowie lebende Tafel- und Suppenkrebs bestellt,

prima Schellfische 30 Pf., Cabliau 60 Pf., Brat-Zander 70 Pf.

pro Pf., treffen jeden Tag frisch ein bei 401

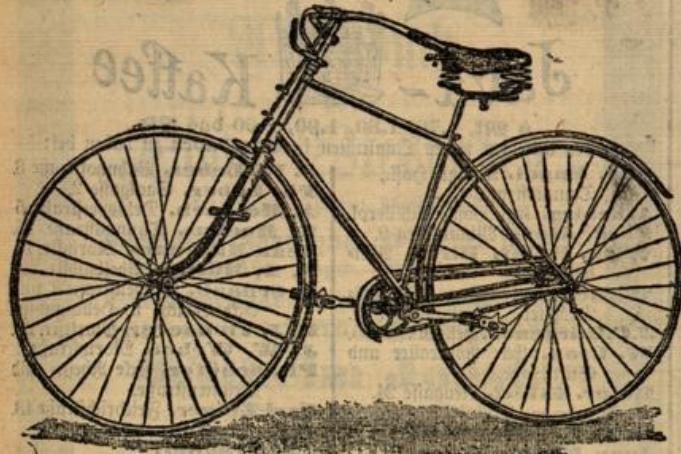
J. J. Höss, auf dem Markt.

No. 100,

milde u. feinste 5-Pfg.-Cigarre, aus edlen Tabaken gearbeitet, empfiehlt in alleiniger Niederlage Ph. Schlick, Kirchgasse.

Special-Geschäft und Haupt-Niederlage

Zahlreiche beste Atteste.



Alle Fahrrad-Utensilien und Rohtheile.
Fahrunterricht für Käufer gratis.
Beste Reparatur-Werkstätte.

Bayles, Thomas & Co. Excelsior- und Eureka-Fahrräder

aufmerksam. Diese Maschinen sind mit jeglichen Verbesserungen versehen und den bekannten Humber Fabrikaten vollkommen ebenbürtig.

Um geneigten Zuspruch bittend, unter Zusicherung vollster Garantie und coulanter Bedienung, zeichne

Hochachtend

9227

A. Goutta, 19. Kirchgasse 19.

Am 1. Juni werde ich mich in Wiesbaden, Wilhelmstraße 8, niederlassen.



A. Frey, Dentist,
Spezialist für Zahnlöse und Zahnschlände.
Bedeckt v. Sr. Majestät des Königs der Belgier.
20-jährige Berufstätigkeit.

Schmerzlose Zahnooperationen in der Chloroform, Bromäthyl oder
Lachgasnarkose — unter ärztl. Assistenz. — Schmerzlose Zahno-
extraction (Zahnziehen) mittreist lokaler Anästhesie — örtliche Betäubung
nur des Zahnschlüssels (gefährlos).

Hunderte Enge schlüngungen und Dankfagungen geschriener
Patienten liegen in meinem Atelier aus.

Schmerzloses Einsetzen künstlicher Zähne in Gold, Platina — Haut-
schmuck &c. &c.

Plombirungen hoher Zähne in Gold nach amerikanischem System.
— (Gold- und Silberamalgam- und Emailplombe.)

Jeder Zahndämm wird sofort befeitigt.
Ovduktoren, künstlicher Erfolg bei Gaumendefecten.

Orthopädische Rücksichtsmaschinen für schiefstehende Zähne.
Reparaturen und Umdämmungen defekt gewordener Zahnersatzstücke
werden umgehend effectuirt.

Solide gewissenhafte Ausführung, mehrjährige Garantie.
Sprechstunden 9—1 und 2—5. Sonntags 10—3.

Schmerzlose Zahnooperationen für Arme früh 8—9 meinten-
geltlich.

Empfohlen durch Se. Hochw. Herrn Augustin Knoblich, fürstbischöfli.
Geistlicher Rath und Dombeamte, Breslau; Dr. Gilles; Dr. Gutt-
mann; Dr. Anton; Dr. Scharn; Landger.-Direct. Schmidt; Schneidnitz;
Birrl. Geheimrat v. Molte, f. B. Schloss Greizau; Dr. Michaelis,
Waldenburg; Dr. Engel, Friedland; Dr. Girch, Halbstadt, Böhmen;
Sieuerath Holzer-Egger, Schweidnitz; Frau von Butt, geb. von Molte,
großes Generalstabsgebäude, Berlin &c. &c.

Commissbrot. Specereiladen Schwalbacherstraße 11. Altes
und frisches. Jedes Quantum lieferbar.
Bei Abnahme mehrerer, billiger.

Zeitungs-Makulatur
ver Mts. 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Excelsior- Fahrrädern Eureka.

Durch Uebernahme der Vertretung der ganzen Regierungsbezirke Hessen-Nassau habe ich mit meinen Bezugsquellen grossen Abschluss gemacht. In Folge dieses Uebereinkommens bin ich jetzt in der Lage, sämtliche Fabrikate zu einem bedeutend ermässigten Preis zu verkaufen.

Namentlich mache ich die verehrlichen Interessenten auf meine in alleinige Vertretung habende

A. Goutta, 19. Kirchgasse 19.

S. Hamburger,
Langgasse 11.

Wasch-Bloisen

sind in überraschend grosser Auswahl am Lager.

S. Hamburger,
Langgasse 11.

9518

Schaufenster-

Einrichtungen, Gestelle in Vernickelung u. Bronze für jedes Geschäft
empfiehlt nach wie vor als Specialität

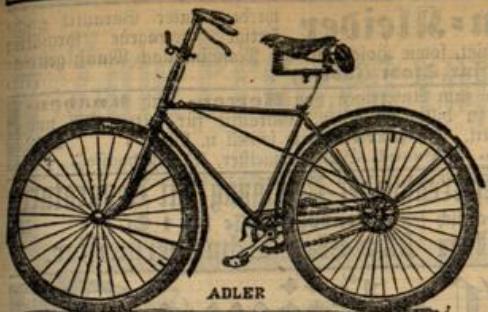
C. W. Gottschalk, Michelsberg 15.

N.B. Gegenstände von Bronze und auch von anderen Metallen, als
Lüster u. s. w. in jeder Art werden reparirt und neu hergerichtet, als
vernickelt, verlupiert, verfilbert, vergoldet und goldvernirt.

Eine zweischl. lackirte Bettstelle mit hohem Haupt, Sprungrahmen,
Rohhaarmatrize und Kiel, Deckbett und 2 Kissen (roth) billig zu ver-
kaufen Neugasse 15. Bordenh. 1 St. h. rechts.

9623

10223



Hugo Grün, Schulgasse 4,

empfiehlt

Fahrräder

der berühmtesten Fabriken des In- und Auslandes.

Größtes Lager am Platze!

Sämtliche Neuheiten sind auf Lager. Großes Lager aller Ersatz- und Zubehörtheile. Eigene besteingerichtete Reparatur-Werftstätte.
Gefahrloses Erlernen für ältere Herren auf einer eigens hierzu eingerichteten Maschine!

9614

Billige
auf jedem Stück vermerkte
feste Preise.

A. Brettheimer

(Geschäfts-Gründung 1870).

Auswahlsendungen
nach auswärts.
Umtausch gestattet.

Sacko-Anzüge

aus engl. Cheviot, Kammgarn, Buckskin &c.

Mf. 22—60.

Rock-Anzüge

aus Kammgarn- und Streichgarn-Stoffen.

Mf. 45—60.

Frühjahrs-Paletots

aus hellen und dunklen Nouveauté-Stoffen.

Mf. 25—50.

Reise-Paletots

(mit und ohne Pelerine) aus ff. engl. Cheviots.

Mf. 27—48.

Engl. Havelocks

(wasserdicht) aus Loden, Melton und Cheviots.

Mf. 20—48.

Pique- u. Fantasie-Westen

Mf. 5—20.

Einz. Hosen, sowie Hosen u. Westen

Mf. 8—20.

Hauptgeschäft:

Mainz,
Liebfrauenplatz 5,
zum „Römischer Kaiser“.

Wiesbaden:
2. Wilhelmstrasse 2,

Ecke der Rheinstrasse.

Hauptgeschäft:

Mainz,
Liebfrauenplatz 5,
zum „Römischer Kaiser“.

5470

Frauen-Sterbekasse.

Mitglieder 1150. Sterbegeld 500 Mk. Beitrag 50 Pf.
Eintrittsgeld 1 Mk.

Auskunft und Anmeldungen bei der 1. Vorsteherin, Frau Luise Donecker. Webergasse 58, 2 St. rechts, und dem Kassirer, Herrn H. Trimborn. Hirschgraben 14. 236

Photographische Aufnahmen

täglich im Atelier von Morgens 7 bis Nachm. 6½ Uhr. 9435

H. Glaeser, Taunusstrasse 19.

Gartenhäuschen aus Naturholz.

Eichen oder Birken, sowie auch Spaliere, Gartenbänke, Blumen-

tische und dergl. liefert zu den bekannt billigen Preisen 10100

H. Lickvers. Natur-Schreiner,

Geldstraße 6, Seitenbau links.

Hochfeine Schaukasten-Gestelle,
euvre poli und vernickelt.

Gebr. Pintsch. Bockenheim.

fabrikirten
Zwei w. gebr. Rähmatshinen billigh unter Garantie zu
verkaufen. Friedr. Becker, Michelsberg 7. 8357

PARFUMERIE-ORIZA

von L. Legrand in PARIS,

CREME-ORIZA | NINON de LENCLOS
ORIZA-POWDER

verleiht ein jugendliches Colorit und macht die Haut sammetartig und zart.

General-Dépôt für Deutschland:
Wiegand & Lauk in Frankfurt a. M.;
in Wiesbaden bei: (Man.-No. 5328) 120
Ed. Rosener, Coiffeur, Kranzplatz 1.

Familien-Pomade,

vorzüglich in Qualität und Geruch, von 10 Pf. per Dose an, fabrizirt 9209

Otto Siebert & Cie.



Rosetters Haar-Regenerator

von Ch. Zimmermann, Konstanz, bleifrei — 20-jähriger Erfolg — und sicher wirkendes Haarwasser, welches (ohne zu schaden) dem ergraute Haare die ursprüngliche Farbe wiedergibt, sowie Schuppen und Ausfallen der Haare verhindert, wird verkauft die Flasche zu 2—3 Mt.

Allein ächt in Wiesbaden beim Friseur M. Gürth, Spiegelgasse 1, Friseur Kühn, Wilhelmstraße 36 und Friseur F. Tümmel, Große Burgstraße 5.

Verschiedenes

Dr. med. Lustig, pract. Arzt,
Specialarzt für

Kneipp'sche Kuren,

Wiesbaden. Tannusstrasse 4.

Wassenje Frau D. Link

wohnt jetzt Schulberg 11, 1. 9029

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werten Kundenschaft die ergebene Mittheilung, daß ich mein Geschäft nach

5. Nerostrasse 5

verlegt habe. Hochachtungsvoll 6601

August Kötsch, Uhrmacher.

A. Hirsch - Dienstbach.

Meine Straußfedern u. Spiken-Wäscherei u. Färberei befindet sich vom 1. April an Grabenstraße 2, 3. Et. 5959

Für Bauherren und Baumeister.

Zur Ausführung aller Arten Rolläden empfiehlt sich bei prompter und reeller Bedienung 7270

Aug. Esaias, Römerberg 32.

Ein tüchtiger Baufchreiner übernimmt die Ausführung von Baufchreiner-Arbeiten mit oder ohne Stellung des Materials, sowie Anfertigen von Closets etc. bei Kanal-anlagen. Näh. Wallstraße 16, 1 St. 9025

V. Kohlhaas,

Karlstraße 38, Schneidermeister, Karlstraße 38, empfiehlt sich zum Anfertigen eleganter Herren-Garderoben nach Maß aus prima Jutthäute. Satz-Anzüge von M. 45—70, Jaquet-Anzüge von M. 50—75, Gehrod-Anzüge von M. 60—80, Valetots von M. 40—60, Hosen von M. 15—25, Westen in Seide, Wolle und Piqué von M. 6 an bis M. 18. 10143

Herren - Kleider werden unter Garantie angefertigt, getragene, sorgfältig repariert und gereinigt, sowie Hosen mit der Maschine nach Maß geschnitten. Mühlgasse 7, 2. „Zur Stadt Coblenz“. 7795

Empfehle mich zum Anfertigen von **Herren- und Knaben-Kleidern** zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und stabile Arbeit. **Reparaturen** schnell u. billig. 9242
L. Wessel, Schneidermeister, Kl. Kirchgasse 4.

Die chemische Herrenkleider-Reinigung mit Reparaturen befindet sich jetzt Elendengasse 10, 1 St. 156

Wilhelm Hack, Schneidermeister.

Costüme

jeder Art werden angefertigt. Garantie für guten Sitz, reelle Bedienung. 8572

Math. Knögel,
Adelshaidstraße 39, 1.

Costüme jeder Art, sowie Kinderkleider werden geschmackvoll und gut sitzend angefertigt Karlstraße 8. Parterre rechts.

Eine perfekte Schneiderin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 71, Cigarrenladen.

Weiß- und Blumstickerin werden billig besorgt Steinstraße 12, 2 St.

Handschuhe wird gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher Giov. Scappini, Michelberg 2. 7509

Handtasche wird schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 3819

Empfehlung.

Auf meiner neu errichteten

Bleiche

mit fließendem Wasser kann von heute ab gebleicht werden. 8978

Fritz Lenz, Weich- und Bleichanstalt.

Christiane-Bestette zu verleihen Göthestraße 34, Part. 5343

Bread,

elegantes, zu verleihen oder zu verkaufen Jahrstraße 19. 8840

Eine neuwürdige **Cocomobile** und eine **Centrifugalpumpe** zu vermieten Oranienstraße 4. M. Dörr. 2415

Asphalt- und Cementarbeiten übernehmen in bester Ausführung zu reellen Preisen unter Garantie L. Sebold & Co., Rheinstraße 58. 5344

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei 17406

Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.

Im Wiesbadener mechanischen Teppich-Klopf-Werk mit Dampfbetrieb werden jederzeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, von Motten befreit und unter Garantie aufbewahrt. Dasselbe werden auch Motten, sowie jedes Ungeziefer in Klopfwerk, Möbeln, Betten ohne Umarbeiten vollständig vernichtet. Bestellungen an Fritz Steinmetz, Oranienstraße 13, erbeten. Abholung und Rücklieferung kostenfrei.

Ein stiller Theilhaber oder Associate für eine Holz-Dampf-Sägerei mit Hobelwerk, welches sich mit 25% vergünstigt, mit Einlage von 8—10,000 Mark gesucht. Offerten unter H. G. 34 hauptpostfil.

Anst. geb. Fräulein sucht ein Darlehen von 30 bis 40 Mr. gegen p. monatl. Rücks. Offerten unter L. R. 200 postlagernd.

Junge seine Wittwe sucht für sofort 2—300 Mark gegen Sicherheit und 6 % Z. zu leihen. Offerten unter Geld hauptpostlagernd hier.

Zum Prinzen von Arcadien

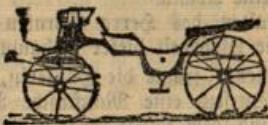
Frankfurt a. M.,

3. Grosse Bockenheimerstrasse 9,
zwischen Opern- und Schauspielhaus.

Altdentes Wein-Restaurant.

Restauration zu jeder Tageszeit. Diner von 12—3 Uhr à Mk. 1.50. (H. 63305) 352

Inhaber: J. Stotz.



Wagenfabrik

Gebr. Hofmann, Offenbach a/M.

(gegründet 1840, mehrmals prämiert).

Großes Lager selbstgesertigter Lurus-Wagen

in bekannter Güte zu reellen mäßigen Preisen. Gut erhaltene gebrauchte Wagen stets vorrätig.

(H. 62832) 351

Gebrauchte
Wagen
werden
in
Laden
genommen.

Gartenmöbel,

Eisschränke,

Rollwände,

A. J. Friedmann,
Mainz, Ludwigstrasse 11.

(Nr. 22459) 151

Herren-En-tout-cas,

9693

ab 1 Mr. 20 Pf., 2, 3, 3½—7 Mr., mit Elektroglocke in größter Auswahl.
F. de Fallois, Hofl., jetzt 10. Langgasse 10.

Tausendfältig

erprobt und bewährt haben sich bei zahnenden Kindern nur die **achten Zahnhalsbänder** von **Gebrüder Gehrig**, Hofsieferanten, Berlin. In Wiesbaden auch zu haben in der Germania-Drogerie, Marktstraße 23.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Günstling des Geheimraths.

(4. Forts.)

Roman von Adolph Streskoff.

Auf alle diese schönen Worte erwiderte Franzel — Nichts. Er schaute wohl mitunter Eduard fast verwundert an, auch schien ein Zucken seines Mundes, die Bewegung seiner Lippe anzudeuten, daß ihm irgend eine Erwiderung auf der Zunge liege, dann warf er einen scheuen Blick auf Ella, um gleich darauf seine Augen wieder ausdruckslos in die Ferne schweifen zu lassen. Ob er wirklich nichts von dem, was ihm Eduard so schön sagte, verstand? Ob er unsfähig war, die Tragweite seiner That zu ermessen und begreifen, daß er sich durch dieselbe den höchsten Dank des Geretteten erworben habe?

Eduard wurde es bald müde, seine schönen Worte an den tölpischen Burschen, der sie doch nicht verstand, zu verschwenden; er hatte sich selbst genug gethan und den Wunsch seiner Cousine, die ihm nun keine Vorwürfe mehr machen konnte, erfüllt. Er ließ deshalb Franzel wieder vorausgehen und blieb zurück in der Hoffnung, auch Ella werde es ihm und ihm wie vorher Gesellschaft leisten. Darin aber täuschte er sich.

Ella war durch Eduards pathetische Daussagung ganz und gar nicht befriedigt. Ein kurzes herzliches Wort hätte er sprechen müssen, so meinte sie, ein solches würde Franzel wohl verstanden haben. Lange Beteuerungen, die nicht vom Herzen kamen, konnten dem einfachen Burschen auch nicht zum Herzen dringen. Sie selbst wollte ihm danken, deshalb blieb sie bei ihm und schritt an seiner Seite weiter. Erst als Eduard so weit zurückgeblieben war, daß er sie nicht mehr hören konnte, wendete sie sich an ihren Begleiter. „Franzel,“ sagte sie freundlich, „Sie sind ein guter, lieber Mensch. Ich habe Sie recht von Herzen lieb dafür, daß Sie meinem Vetter das Leben gerettet haben.“

Dies Wort verstand Franzel. Sein hellausleuchtendes, freudig

glänzendes Auge, der Ausdruck des Glücks, der sein gebräuntess Gesicht verklärte, bewies es, wenn er auch nicht antwortete; und als ihm nun gar Ella die kleine weiße Hand bot, da ergriff er diese so zaghaft und zart mit seiner groben schwarzen Faust, als fürchte er sich, das weiche Händchen zu zerquetschen. Sprechen konnte er freilich nicht, das Herz war ihm so voll, so übervoll von dem Gefühl eines nie gehabten Glücks darüber, daß ihm zum ersten Male seit vielen Jahren ein liebevolles, freundliches Wort gefagt wurde und gerade von ihr, der lieblichen Silberfee! Wie hätte er da wohl Worte für sein überquellendes Gefühl finden sollen?

Aber glücklich war er, unansprechlich glücklich. So freundlich hatte die Sonne noch nie gelacht, so wonnig hatten die Blumen auf der Alpenwiese noch nie geduftet, als an diesem herrlichen Tage!

Er hatte sich während der Wanderung über die Alm oft gebückt und einen Strauß glutrother, würzig duftender Brunellen gepflückt; ihn bot er, ohne ein Wort dazu zu sagen, Ella dar. — Als sie ihn nahm und ihm mit einem herzigen Worte und einem lieblichen Lächeln dafür dankte, als sie das Sträuchchen sich in den Gürtel steckte, da hätte er laut aufjubeln mögen im Vollgefühl des Entzückens.

IV.

Von den Alpenwiesen abwärts schritten die Wanderer dem vor ihnen in einem weiten Bergkessel lieblich zwischen saftig grünen Matten gelegenen Dörfchen Oberwald zu. Es war hohe Zeit, daß sie es erreichten, denn dem Vater Ellas verfaßte schon die Kraft. Er war an Bergwanderungen und weite Spaziergänge nicht gewöhnt, — die übermäßige Anstrengung des Steigens und endlich der Schrecken über Eduards Lebensgefahr hatten ihn völlig erschöpft. Oft hatte er auf dem kurzen, kaum eine Stunde weiten Weg aus-

ruhen müssen; es gewährte ihm daher eine große Befriedigung, als er das Dörfchen nach der Ersteigung des letzten Berges zu seinen Füßen liegen sah.

Auf einem Hügel am Ende des Dorfes stand die zierliche, kleine Kirche und dicht dabei ein ansehnliches, weißgetünchtes, mit Schindeln gedecktes Haus, das Wibum. Nach diesem rückten die Wanderer ihre Schritte. — Franzel öffnete die Haustür und trat ihnen voran in den geräumigen Flur.

Der erste Blick der Reisenden fiel auf eine ältliche, corpulente, halb städtisch gekleidete Frau, welche eben beschäftigt war, aus einem Korb frisch gewaschene Wäsche in einen Wandschrank einzutragen. Als sie Franzel, der zuerst in den Flur getreten war, erblickte, freischrie sie laut auf: „Jesus Maria,“ schrie sie, „da ist der Franzel! — Franzel, wo hast die Kühre?“

„Im Wald,“ lautete die kurze, mürrische Antwort; aber sie befriedigte die Frau offenbar nicht, denn sie warf ein Badet Wäsche, welches sie schon auf dem Arm hatte, wieder in den Korb zurück und lief nach der im Hintergrunde des Flurs zum oberen Stockwerke aufsteigenden Treppe, und mit kreischender Stimme schrie sie hinauf: „Hochwürden, Hochwürden! Da ist der Troddel, der Franzel! Er ist wieder von den Kühen fortgelaufen und hat sie im Wald gelassen!“

„Der Malefizbub! Ich komm schon!“ ertönte oben von einer gruben, tiefen Bassstimme die Antwort.

Ein schwerer Tritt ließ sich hören; gleich darauf kam ein hochgewachsener, starker Mann, den der schwarze Haarsack und das dunkle Käppchen auf dem Kopfe als Geistlichen bezeichneten, schnell die Treppe herunter. Auf dem schwammigen Gesicht des hochwürdigen Herrn Curaten Boggelhuber brannte eine dunkle Bornesröthe; er bemerkte die Fremden, welche schon in der Haustür standen, gar nicht, sein Blick suchte und fand nur Franzel, der mit einem wahren Armenfündergesicht, den formlosen Hut verlegen in den Händen drehend, den Geistlichen erwartete. — Franzel ergriff die Hand des Curaten, als dieser noch auf der untersten Stufe stand, und bückte sich, um sie zu küssen; aber sie wurde ihm entrissen, und ein kräftiger Schlag ins Gesicht war die Antwort auf den Handkuss.

„Du Malefizbub, Du Troddel Du! Was laufst in der Welt herum und läßt die Kühre im Wald?“ schrie ihn der Curat zornentbrannt an.

Franzel wagte keine Antwort, aber für ihn trat Ella ein. „Schlagen Sie ihn nicht, Herr Pfarrer,“ — rief sie entrüstet, „er hat es nicht verdient! — Wir waren verirrt, und er hat uns geführt, und meinem Vetter Eduard hat er das Leben gerettet!“

Mit einem Blick, aus dem die innigste Dankbarkeit, die reinsten Glückseligkeit strahlte, schaute Franzel Ella an, dann aber zog er sich scheu in den Hintergrund des Flures aus dem Bereich der lästigen Hand des Curaten zurück.

Der geistliche Herr bemerkte erst jetzt die Fremden; sofort wechselte der Ausdruck seines Gesichts. Die zürnende Miene verschwand, und er läßtete das schwarze Käppchen ein wenig. — „Verzeihen die Herrschaften!“ sagte er höflich, — „ich hatte Sie nicht bemerkt. — Da das kleine Fräulein dies wünscht, magst laufen, Franzel, — jetzt aber mach fort, daß Du wieder in den Wald zu Deinen Kühen kommst!“

Das ließ sich Franzel nicht zwei Mal sagen, im Augenblick war er durch eine Hintertür verschwunden.

Der Herr Curat hatte inzwischen selbst die Thür zu der an den Flur stoßenden Gaststube geöffnet und lud die Herrschaften ein, näher zu treten, das Gleiche that die Frau, die kniend neben der Thür stand und sich die verknüllte Schürze glatt strich.

Die Gaststube war ein geräumiges, mit düsterem Holz ausgestattetes, niedriges Zimmer. In der einen Ecke stand ein mächtiger Erdofen, rings an den Wänden führten überall Holzbänke, vor denen hölzerne Tische standen, entlang. Durch diese, sowie durch die zahlreichen Holzstühle und einen Schrank voll leerer Weinfässchen und Gläser erhielt das Zimmer ganz den Charakter einer bairischen Schankstube, wie man sie in jedem Tiroler Bauerngasthause findet. Den einzigen Schmuck desselben bildeten einige buntgemalte, schlechte Holzschnitte, welche Heiligenbilder darstellten, und ein großes, plumpes Kruzifix mit einem schlecht vergoldeten Christus auf schwarzem Kreuz nebst ein paar Weißbeden.

Für einen an Bequemlichkeiten gewohnten Städter erschien nach einer weiten und anstrengenden Bergwanderung die harten

Holzbänke wohl kaum als ein besonders anlockender Ruheplatz; Ellas Vater konnte auch einen kleinen Seufzer nicht unterdrücken, als er sie sah; aber es blieb ihm keine Wahl, er suchte sich die beste Ecke aus, um die ermüdeten Glieder zu strecken. Eduard und Ella nahmen auf Stühlen Platz.

„Machen sich's die Herrschaften bequem, Sie werden müde sein!“ sagte der Curat, der sich ebenfalls einen Stuhl zu dem Tische, an welchem die Fremden saßen, gezogen hatte. „Meine Jungfer Häuserin wird schon dafür sorgen, daß Sie sich erquiden können. Was mein einfaches Haus bietet, steht Ihnen zu Diensten ein gutes Glas Wein und eine kräftige Küche. Meine Jungfer Häuserin ist eine gar gute, feine Köchin.“

Die wohlgenährten Gestalten des Herrn Curaten und der ältlichen Frau sprachen für die Wahrheit dieser Behauptung.

„Was schaffen's zum Essen!“ fragte die Häuserin, nachdem sie zuerst zur Lösung des Durstes eine Mahlflasche Rothwein, der wirklich recht gut war und dem Keller des Wibums Ehre machte, herbegebracht hatte. Ellas Vater trank schnell ein Glas des guten Weins; er fühlte sich jetzt wieder weit kräftiger, und die Aussicht auf ein gutes Mittagsbrot erschien ihm recht lockend, während er noch vor wenigen Minuten, als er übermüdet war, kaum an das Essen gedacht hatte.

„Geben Sie uns, was Sie haben, Jungfer Häuserin,“ sagte er. „Vor Allem eine gute Suppe und ein tüchtiges Stück Fleisch.“

„Fleisch haben wir freilich halt keins,“ erwiderte die Häuserin etwas verlegen.

„So? Das ist allerdings schlimm. Aber was haben Sie denn sonst?“

„Sie können halt a Kalbschnitzel bekommen oder a Schlägelbraten, a Bachähndl oder a gebratenes Huhn. Auch a Gamsbraten ist da und noch a gebeizter Spielhahn.“

„Aber das ist ja Fleisch die Menge!“

„Nein, Fleisch haben wir halt heut keins.“ Dabei blieb die Häuserin, und sie hatte in ihrer Weise recht, da sie unter Fleisch nach Tiroler Brauch nur Rindfleisch verstand, welches eigentlich zu jeder guten Mahlzeit gehört. — Aber Ellas Vater war nicht so wählerisch, er bat, sie möge von den vorgeschlagenen Gerichten selbst bestimmen, was zuerst fertig sei, und ein gutes kräftiges Mittagessen bereiten.

Die Häuserin zog sich zurück, um ihre Küchenarbeit zu beginnen, der Herr Curat selbst aber blieb bei seinen Gästen. Er hatte zu selten das Glück, Fremde in seinem entlegenen Dorfe zu sehen, als daß er dasselbe nicht zur Befriedigung seiner Neugier ausgenutzt hätte. — Schüchtern war der hochwürdige Herr ganz und gar nicht. Er kam zu selten mit Leuten höherer Bildung zusammen, als daß er nicht längst die gesellschaftlichen Lebensregeln vergessen hätte, er scheute sich deshalb auch nicht, Fragen über das Reiseziel der Gäste, deren Heimat und Stand, selbst über deren Familienverhältnisse zu stellen.

Der ältere Fremde unterwarf sich mit großer Güte und Mithilfe diesem unerwarteten Gramen; während Eduard mit finsterer Miene kaum die einsilbigsten Antworten gab, zeigte er sich sehr freundlich und mittheilhaft. Er erzählte, daß er aus Berlin komme und auf einer Vergnügungsreise durch Tirol begriffen sei, aber das Vergnügen sei wahrhaftig mäßig, das Reisen möge recht schön sein, aber nicht zu reisen, in Bequemlichkeit in einer gut eingerichteten Sommerwohnung in der Nähe Berlins die Sommereholung zu genießen, sei doch unzweifelhaft noch weit schöner. Der Anstrengungen und Gefahren von Bergwanderungen sei er herzlich müde, er gebiete auch nicht mehr lange in Tirol zu bleiben, sondern bald nach Berlin zurückzukehren. Auch über seine Standes- und Familienverhältnisse gab er bereitwillig Auskunft. Er sei, so teilte er dem Herrn Curaten mit, der Geheime Commercierrath Friedrich Heyne, der Chef des großen Bankhauses Brüder Heyne, welches er in Compagnie mit den Söhnen seines verstorbenen Bruders, Eduard und Emil, besitzt. Ella sei das einzige Kind, welches ihm seine früh verstorbene Gattin hinterlassen habe, sein Liebling und Verzug; auf ihren Wunsch habe er sich entschlossen, die Gebirgsreise in Begleitung des Neffen, der behauptet habe, ein erfahrener Bergsteiger zu sein, anzutreten; das aber bereue er von Herzen, denn ein solches Abenteuer, wie das heutige, möge er um keinen Preis der Welt wieder erleben.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

no. 121.

Mittwoch, den 27. Mai

1891.

Bekanntmachung.

Die Gebrüder Kahn beabsichtigen auf ihrem Grundstück Schlachthausstraße 2a eine Fettfischmühle und Häutetrockenanstalt zu errichten, sowie ihre schon dort befindliche Anstalt zum Einholzen und Trocknen von Thierschädeln nach dem dagelebten aufzuführenden Neubau zu verlegen und haben die Errichtung der hierzu erforderlichen Erlaubnis beantragt. Dies wird gemäß § 17 der Reichs-Gewerbe-Ordnung mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß etwaige Einwendungen binnen zwei Wochen, von heute an gerechnet, schriftlich in 2 Exemplaren einzureichen oder zu Protocoll bei mir vorzubringen sind. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in diesem Verfahren nicht mehr vorgebracht werden. Einwendungen, welche auf privatrechtlichen Titeln beruhen, finden in dem gegenwärtigen Verfahren überhaupt keine Berücksichtigung, sondern sind event. im Rechtsweg auszutragen. Die Beschreibung, die Zeichnungen und der Situationsplan liegen im Rathaus, Zimmer 28, während der Bürozeit zur Ansicht aus. Zur mündlichen Erörterung des rechtzeitig erhobenen Einwendungen wird Termin auf Donnerstag, den 11. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, im Rathaus, Zimmer 20, vor dem zum Commissar ernannten Herrn Gerichts-Assessor Gruber anberaumt und gleichzeitig darauf aufmerksam gemacht, daß im Falle des Ausbleibens des Unternehmers oder der Widerprechenden gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen nach Lage der Acten vorgegangen werden wird. Wiesbaden, 26. Mai 1891.
Namens des Stadtausschusses: Der Vorsitzende. v. Zbell. *

Bekanntmachung.

Freitag, den 29. Mai 1891, von Vormittags 9—12 Uhr, werden im Rheinischen Hof, Mauerstraße 16 hier, die zur Concermasse J. Gibelius gehörigen, noch vorhandenen Waarenvorräthe, als:

Herren-Hilz- und Strohhüte,

Mützen 2c.,

und im Anschluß hieran um 12 Uhr in dem Laden Louisestraße 20 die zu derselben Masse gehörige vollständige Ladeneinrichtung, bestehend in 2 großen Ladenschranken, 3 Stealen, 2 Erkerverschlüssen, 1 Theke mit Volt, ferner 1 Leiter, 3 Hängelampen, 3 Firmenschilder und Schilder öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Die Laden-Einrichtung wird eventuell einzeln angeboten.

Wiesbaden, den 26. Mai 1891.

341

Schleidt,
Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Versteigerung.

Heute Mittwoch, den 27. Mai, Morgens 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir im Auftrag des Brauereibesitzers Hrn. W. Enders dahier auf dessen

Brauerei, Kellerstraße,

nachstehende Gegenstände gegen gleich baare Zahlung:

Eine große Parthe Wirtschaftsstühle und Stühle, Gartenstühle, Biergläser, Weingläser, Wirtschaftslampen, Kleiderhaken, Kleiderschränke, Spiegel, Gläserreale, Büffet, Gläserschrank, Bierpressen, Stechhähnen, Ablaufsleche, Bänke, Schirmständer, Bierkörbe, ein Billard mit vollständigem Zubehör, ein Ofen, eine Balkenwaage und dergl. mehr.

Gg. Lotz & Cie.,
Auctionatoren.

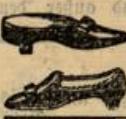
~~Saloner Kopfsalat, Carotten und Spinat zu haben beim Gärtnerei Brandscheid. Wallmühlstraße, neben der Blindenanstalt.~~

Der heutigen Nummer liegt ein Prospect von P. F. W. Barella in Berlin bei, auf den besonders aufmerksam gemacht wird.

Prospekte! zur Massenvertheilung in Zeitungen,

in Rotationspressen-Druck, auf farbigem wie weissem Papier, liefert außerordentlich billig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

 Wiener Schnihlager, Kirchgasse 45, gleich neben Hotel Nonnenhof, empfiehlt alle Arten Schuhe und Stiefel für Damen, Herren und Kinder in großer Auswahl zu billigen Preisen. 10355

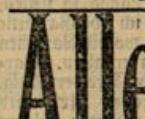
Manila-Cigarren

sind frisch eingetroffen bei J. C. Roth, Wilhelmstraße 42, Kaiserbad.

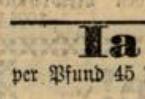
Für Autscher und Private!

Chabracen, Stirnbänder, Rosetten mit Stahl-silber-Sinlage empfiehlt 10356

A. Schreiner, Kirchgasse 45.

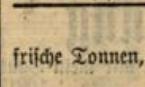
 Alle Comptoir-Formulare vom einfachsten Frachtchein bis zur elegantesten Empfehlungskarte liefert preiswürdig die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Wiesbaden, Langgasse 27.

Deutsche, französ. und engl. Conserver empfiehlt 4821 J. N. Roth Nachf.

 Ia Limburger Käse per Pfund 45 Pf. bei Anton Berg, Michelsberg 22.

Fortwährend lebende und gefrochte Schummer, sowie Tafel- und Suppen-Krebse empfiehlt zu billigstem Tagespreis

Julius Geyer, Fisch-Handlung, Grabenstraße 9, nahe der Goldgasse. 10348 Telephon No. 127.

 ff. Häringe, frische Tonnen, zu 6 Pf., 2 St. 11 Pf. und 8 Pf., 2 St. 15 Pf. Anton Berg, Michelsberg 22.

Verschiedenes

Ein Fräulein,

welches in der englischen und französischen Sprache, sowie in den Handarbeiten staatlich geprüft ist, kann sich an einem Unternehmen beteiligen. Capital nicht nötig. Vorzügliche Bildung und Lebenserfahrung Bedingung.

Offerten unter v. T. 1891 bef. der Tagbl.-Verlag. 10335

Sattler- und Tapezirer-Arbeiten

jeder gewünschten Art fertigt bei solider Ausführung zu billigen Preisen Bleichstraße 12. R. David, Bleichstraße 12.

Alle Reparaturen an Lederwaren, sowie Aufarbeiten von Polstermöbeln und Betten schnell und billig.

Stiehl, Klavierstimmer (Wiesbaden). Bestellungen nehmen entgegen die Instrumenten-Handlungen von **Wagner**, Langgasse 9, Schellenberg, Kirchgasse 23, sowie der Tagbl.-Verlag. 10307

Alle Schuhmacher-Arbeiten

werden schnell und solid bei civilen Preisen angefertigt bei 10312
Aug. Stark, Schuhmacher,
Hermannstraße 7.

Complete Herren-Anzüge von 10 Mtl. an, Kellner-Anzüge von 10 Mtl. an, einzelne Fracke von 3 Mtl. an, einzelne Hosen, Westen, Sackröcke, sowie Frauenkleider. Silberne Cylinderuhren 6 Mtl., Remontoir-Uhren 6—12 Mtl., Arbeitschule 5 Mtl., getragenes Schuhwerk in größter Auswahl, Herren-Zugstiefel nach Maß 8—10 Mtl., Herren-Stiefelschuhen und Flec 2.50, Frauen-Stiefelschuhen und Flec 2 Mtl. Eigene Schuhmachers- und Schneider-Werstätten. 4 vollst. 1^o u. 2-schläf. Betten von 30 Mtl. an, 2 Nähmaschinen à 10 Mtl. Bestellungen zum An- u. Verkauf per Post werden pünktlich besorgt.

P. Schneider, Schuhmacher, Hochstraße 31.

 Eine perfecte Schneiderin (Österreicherin) empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. Nerostraße 40, Seitenb. r. Part.

Alle Näharbeiten,

sowie einfache Damen- und Kinder-Kleider werden gut und preiswürdig angefertigt bei 10333
Frau Nink, Steinstraße 4, 2 r.

Eine durchaus geübte Kleidermacherin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Marktplatz 3, vis-à-vis der Schule.

Amerik. Gardinen - Wascherei und Spannerei
befindet sich Walkmühlstraße 29, Villa Elise.

Ohne Concurrenz.

Durch Aufstellen einer zweiten Rahme nach amerikanischem System bin ich in der Lage, die größten Aufträge in der kürzesten Zeit zu liefern. Dieselbe lässt sich durch eine Mechanik nach Breite und Länge so stellen, daß Vorhang nicht im geringsten Schaden erleiden, wofür ich jede Garantie übernehme. Sie befindet sich in einer dazu errichteten Halle, wo die Gardinen in frischer Luft getrocknet werden u. ein schönes Aussehen erhalten. Gardinen in weiß und crème per Fenster 1 Ml., bei gr. Auftr. Preisermäßig. Muster stehen zur gesälligen Ansicht bereit. Wäsche jeder Art wird angenommen, schön und gewissenhaft besorgt. Billigste Preise, eigene schöne Bleiche und Trockenhalde beim Hause.

Hochachtungsvoll Frau Chr. Raaf.

Eine Krankenpflegerin übernimmt Nachtwachen, salte Abreibungen und auch Ausfahnen. Saalgasse 5, 3 Tr.

Das Holz von zwei gr. Bäumen soll als Brennholz in Accord klein gemacht werden. Bewerber wollen sich Emserstraße 19 melden.

Gartenerde kann angefahren werden Alwinstraße 16. 10324

Photographie!

Wegen der so häufigen Nachfragen des auswärtigen Publikums diene hiermit zur ges. Kenntnißnahme, daß des großen Andranges wegen die Aufnahmen an Sonntagen nicht nur bis zur einschreitenden Dunkelheit, sondern erforderlichen Falles auch zur Nachtzeit bei künstlichem Licht vorgenommen werden können. Letzter Zug in den Rheingau 10 Uhr 20 Min.

Mehrere Photographen.

20 Mark Belohnung

Demjenigen, welcher mir den Thäter namhaft macht, der mit mein Haus mit Farbe beschmierte. 10317

A. Vallieur, Castellstraße 6.

Heirath für Damen.

Gebild. solid. Herr a. f. Fam., m. Titel, Einf. 2800 Mtl. p. a., v. stattl. angem. Grich., evang., 40er, wünscht die Bekanntschaft e. Fr. ob. e. kinderl. Wittwe m. groß. disponibl. Vermög., w. sich. gestellt w. kann. Gütige Br. unter **A. A. 100** wolle man an den Tagbl.-Verlag gelangen lassen.

Suchender ist hier fremd und sich. strengste Discretion zu.

Ein älterer gut staurter Wittwer

sucht ein älteres Mädchen von gutem Character als Haushälterin; spätere Beziehung nicht ausgeschlossen. Anwerben unter Chiffre **S. R. 209** hauptpostlagernd hier.

 Eine geb. musik. Dame wünscht die Bekanntschaft eines älteren geb. Herrn zu machen. Heirath nicht ausgeschl. Br. unter **A. B. 320** an den Tagbl.-Verlag.

Kaufgesuche

Alterthümer, als: Oelgemälde, Kupferstiche, Porzellan, Münzen, Waffen, Gold- u. Silberhachen bezahlt gut **Fr. Gerhardt**, Kirchhofsg. 7. 964

Alterthümer jeder Art, gr. Silbermünzen und Papiergeld wird gekauft Neue Colonnade 4. 940

Alle alte Sachen, Möbel, Kleider, Bettwerk, Bücher u. s. m.
NB. Bestellung erbittet per Postkarte.

Möbel, w. getragene Kleider, städt. Wandstücke werden mit guten Preisen bezahlt bei 10388
J. Birnweig, Webergasse 46.

Gebrauchtes Zweirad zu kaufen oder zu leihen gesucht. Offeren unter „Zweirad“ an den Tagbl.-Verlag.

 **Doppelleiter**, 3 Mtr. leicht, für ein Näh. Kirchgasse 2.

Ein gebrauchter Gartenschlauch zu kaufen gesucht. Offeren unter **N. N. 22** hauptpostlagernd.

Verkäufe

Schönes Halbbarock-Sopha billig zu verkaufen Kirchhofsgasse 9, Part. links.

Decimal-Waage (10 Centner) billig 10340 Dogheimerstr. 30, 1.

Für Jäger!

Doppelstinte mit Büchsl.-Einlegerohr, ferner eine Büchs-büchse (beides Centralfeuer) und ein Gewehrschrank (Eichen) zu verkaufen Adolphs-Allee 10, 3 bei **A. Mann**. 10353

Eine große Badewanne bill. zu verl. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10354

 Ein leichter Fahrradbill. billig zu verkaufen **Pension Anglaise**, Paulinentstraße 2.

Ein elegantes Einspänner-Pferdegeschirr billig zu verkaufen M. Jung, Langgasse 39.

Zu verkaufen etwas über ein Morgen deutscher Kle. Nachfrage Leberberg 10, zwischen 9 u. 10 Morgens und 2 u. 3 Uhr Nachmittags.

Eine acht dänische Dogge, rasserein, dunkel gestromt und acht copirt, 1 J. 5 M. alt, billig zu verkaufen Näh. bei **C. Grünberg**, Cigarrenbldg. Goldg. 21, nächst der Lang-

Ein Stamm Enten wegen Mangel an Raum sofort zu verkaufen Möhringstraße 10, ebenso verschiedene junge Jagdhunde. 10355

Familien-Nachrichten

Kriegerverein „Germania-Allemannia“.

Zur Beteiligung an der vom Sterbehause, Weilstraße 11, aus statthaften Beerdigung unseres verstorbenen Mitgliedes Hermann Bredow werden unsere Mitglieder der 1. Abtheilung, deren Familiennamen mit den Buchstaben A bis incl. G beginnen, erlaubt, sich Donnerstag Nachmittag **punkt 4½ Uhr** im Vereinslokal (Zur Stadt Frankfurt) einzufinden zu wollen. Gegen Diesen, welche ohne begründete Entschuldigung fehlen, wird § 19 der Statuten Anwendung finden.

Der Vorstand. 170

N.B. Orden a. sind anzulegen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem Hinschreiben meiner lieben Frau, sowie für die zahlreichen Blumenspenden sage ich und im Namen meiner Angehörigen meinen innigsten Dank. 10313

Neendorff, Rechn.-Rath.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten mache ich hierdurch die traurige Mittheilung, daß mein lieber Mann,

Jacob Meyer jr.,

nach längerem, mit Geduld getragenem Leiden heute Nachmittag sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet **Donnerstag, den 28. d. M., Nachmittags 3 Uhr**, von der städtischen Verchenhalle aus statt.

Die tieftrauernde Gattin

Henriette Meyer, geb. Löwenherz.

Wiesbaden, den 25. Mai 1891.

Blumenpenden sind, dem Wunsche des Verstorbenen entsprechend, dankend verbeten.

10805

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Mittheilung, daß unser lieber Gatte und Vater,

Herr Hermann Bredow,

Kaiserlicher Förster a. D.,

nach langem, schwerem Leiden sanft verschieden ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die tiefbetrühte Frau nebst Kindern.

Die Beerdigung findet **Donnerstag Nachmittag 5 Uhr** vom Sterbehause, Weilstraße 11, aus statt.

10837

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entschließt sanft am Herzschlage heute Morgen um 3 Uhr unser theurer innig geliebter Gatte und Vater,

der Königliche Generalmajor z. D.

Herr Karl v. Bötticher.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Im Namen der Hinterbliebenen:

Emma v. Bötticher, geb. Hassel,
und Tochter.

Wiesbaden, den 26. Mai 1891.

Die Beerdigung findet **Freitag Nachmittag 4 Uhr** vom Sterbehause, Adelhaidsstraße 21, aus statt.

10826

Für die Büros der
Rechtsanwälte
 liefert sämtliche **Formulare** in bester
 Ausstattung preiswürdig die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden
 Langgasse 27.

**Der Hochw. Herr Pfarrer
 Seb. Kneipp in Wörishofen**

schreibt die Ursachen zahlreicher Krankheiten, insbesondere Nervosität, Magenleiden &c., dem Genusse des Bohnenkaffees zu und empfiehlt als geeigneten Erfolg den

echten Kneipp's Malzkaffee;

dieselbe wirkt beruhigend auf das Nervensystem, hat hohen Nährwert und äußerst aromatischen Wohlgeschmack und ist deshalb ein

Nähr- und Genussmittel ersten Ranges.

Herr Pfarrer **Kneipp** hat unser Fabrikat als das vorzüglichste angekennnt und uns deshalb für Deutschland und die Schweiz das ausdrückliche Recht eingeräumt, dasselbe mit seinem Bild und Namenszug als Schutzmarke etikettirt, in den Handel zu bringen. Wer sich vor Täuschungen schützen will, verlange deshalb ausdrücklich **Kneipp's Malzkaffee von Kathreiner in Baden** à 1 Pfd. mit Bild und Namenszug **Kneipp's**.

Alle anberweitigen auf Malzkaffee bezüglichen Berufungen auf den Namen, auf angebliche Empfehlungen oder System **Kneipp**, sind auf Lächerung des Publikums berechnete Mißbrüche und laut Reichsgerichtserkenntnis vom 30. Dezember 1890 gerichtlich verfolgbar. (M. a. 1612) 25

Franz Kathreiner's Nachf., München.

Alleinige Fabrikanten des echten **Kneipp's Malzkaffees**.

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

**Feinste Gothaer
 u. Braunschweiger Fleischwaren**

empfiehlt

J. M. Roth Nachf., Al. Burgstraße 1.



Ostender Fischhandlung,

27. Nerostraße 27 und auf dem Markt.

Rheinhalm, Eibalsalm, Ostender Seezungen, Limandes, Zander, Hechte, Gablau, Schellfische, lebende Schleie, Karpfen, Hechte, Blaue, lebende Suppen- und Tafelschrebe, lebende Hummer &c. &c. empfiehlt

Joh. Wolter.

Aechten Emmenthaler Käse
 in stets vorzüglich feinsten Qualität, sowie feinsten Limburger Käse
 empfiehlt die Käse-Handlung von

Karl Schlink, Schwalbacherstraße, Ecke Faulbrunnenstraße.

Frische Bohnen, Erbsen und Kirschen treffen täglich ein in prima Ware zum billigsten Preis bei Scheurer, Markt,
 Sonntags: Schulgasse 2.

Unterricht

Rasch. förd. Elementar-Unterr.
 ertheilt ein vorzügl. empf. Lehrer an solche Schüler, d. Oftern die öff. Schul noch nicht besuchen sollen. Off. s. A. B. 9 bei d. Tagbl.-Verlag.

Cand. math. erth. Nachhilfestunden Näh. Tagbl.-Verlag. 7964

Eine j. Engländerin
 mit g. Zeugnissen sucht in Familie oder Pensionat Aufnahme gegen Ertheilung von Unterricht. Off. unter X. 1200 an den Tagbl.-Verlag.

Für dauernden französischen und englischen Unterricht wird eine erfahrene geprüfte Lehrerin gesucht. Meldungen mit Honorar-Ansprüchen unter B. M. 10 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Französischer Unterricht wird erth. N. Tagbl.-Verlag 2931

Hannov. lady offers German, French and Italian lessons. Apply to Feller & Geeks, library. 8089

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Geeks. 2933

English conversation wanted by a German lady in exchange for German conversation. Offers signed A. M. 3 to Tagbl.-Verlag.

Clavier-Unterricht gründlich, billigst. N. Tagbl.-Verlag. 2901

Zu einem demnächst beginnenden

Kursus im Bügeln
 nehmen wir noch Anmeldungen entgegen. 10111

Victor'sche Schule, Emserstraße 34.

Verloren. Gefunden

Ein Portemonnaie mit Geld und kl. Schlüsseln in der Langgasse verloren. Gegen Belohnung abzugeben Louisenplatz 3, 2.
 Brosche mit blauem Stein gefunden. Römerberg 28.

Entlaufen

Fox-Terrier, weiß, brauner Kopf, schwarzer Fleck am Rückende und Hinterhaupt, weiße Schwanzspitze. Gegen Belohnung zurückzubringen Sonnenbergerstraße 50. 1016

Ein gelber langhaariger Hühnerhund (Setter) mit Maulvor ist abhanden gekommen. Bitte um Rückgabe gegen Belohnung Hermannstraße 15.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.
 Villa Nerothal 47 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Abelhauserstraße 62, 2, oder Kronplatz 4, im Laden. 19865

Herrschäftliches Besitzthum Bierstädterstraße 12, hoch gelegen. 2998

sehr gelegen zu verkaufen. Näh. durch E. Weitz, Michelsberg 28.

Landhaus,

Langenstraße 2 und 6, comfortabel ausgestattet, in schöner geschützter Lage, in der Nähe des Waldes, preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Hause No. 2 oder im Baubureau Nerostraße 7. 9276

Haus zum Alleinwohnen, 8 Zimmer, Badezimmer &c., Vor- und Hintergarten, Gartenhaus, in bester Lage zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10829

Ein schönes Haus (in der vorderen Bleichstraße) mit Hofraum ist zu verkaufen. Offert. unter Chiffre D. D. 119 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein kl. Landhaus, Höhenlage, gr. Garten, ist für 15.000 Mt. sofort zu verkaufen.

P. G. Rück. Dosheimerstraße 30 a.

Neizige Villa (Schlößchen) mit 8 Mrg. Park, zw. hier u. dem Rhein,

in Biebrich a. Rhein schönes nettes Landhaus, 9 Riecen, Vor- und Hintergarten, für ca. 23.000 Mt., sowie das alt renommierte Hotel

"Germania" Bingen a. Rh. (vis-à-vis dem Landungsplatz) günstig verf. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

verk. u. erh. jede Ausl. der Bevollm. A. L. Fink, Friedrichstr

Für mein Strumpf- und Tricotwaren-Geschäft suche ich

zwei Lehrmädchen

unter günstigen Bedingungen.

10113
W. Thomas, Webergasse 23.

Lernende

mit guter Schulbildung gesucht. 10308
Geschw. Müller, Kirchgasse 17,
Weiß-, Wollwaren- u. Ausstattungs-Geschäft.

Ein gewandtes, gut geschultes Mädchen, am liebsten ein solches, das schon in einem kaufmännischen Geschäft thätig war, wird gesucht von 10274
Aug. Herrmann, Färberrei, Emserstraße 4.

Zwei tüchtige branchekundige Verkäuferinnen

sucht zum sofortigen Eintritt 10318
Ch. Hemmer.

Ein Ladenfräulein

in ein größeres Geschäft mit seiner Kundenschaft gesucht. Musikalische erhalten den Vorzug. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **N. N. 400** 10344 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine tüchtige Kleidermacherin für einige Tage per Woche gesucht Karlstraße 18, 1.

Tüchtige Kleidermacherinnen

sofort für dauernd gesucht Häßnergasse 5, 2.

Eine perfekte Kleidermacherin für einige Tage gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10324

Eine tüchtige Kleidermacherin gesucht Neugasse 22, 2 Tr. r.

Perfecte Taillen-Arbeiterinnen
werden gesucht Webergasse 48. 9897

Perfecte Rockarbeiterin

ver sofort gesucht Neugasse 9, 1.

Tüchtige Taillen- und Rockarbeiterinnen

gesucht. 10330

Benedict Straus,

Webergasse 21.

Eine auf seine Damen-Wäsche geübte Arbeiterin gesucht bei 10321

Ad. Lange, Wäsche-Geschäft, 16. Langgasse 16.

Eine Maschinennäherin für Weißzeug sofort gesucht Kirch-

gasse 49, Seitenb. 2 St. 10329

Schulgasse 17, 2, fann ein Mädchen aus achtbarer Familie das Kleider-

machen erlernen. 10116

Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht Dombachthal 6a.

Lehrmädchen besserer Standes erl. gründlich, auch unent-

gänglich Kleidermachen z. Moritzstraße 18, 2.

Ein Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht Mauergasse 10.

Junge Mädchen können das Weißzeugnähren gründlich erlernen. 5881

Zwei tüchtige Waschmädchen auf dauernd gesucht Webergasse 35.

Arbeiterinnen

gesucht. 10159

Wiesbadener Stahl- und Metallkessel-Fabrik.

A. Flach.

Tüchtige Büsfrau

für Wochenarbeit sucht die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei,

Langgasse 27.

Ein Monatsmädchen für den ganzen Tag gesucht Weberg-

gasse 18, 2. St. 10265

Monatsmädchen gesucht Adlerstraße 48.

Monatsfrau gesucht Zahnstraße 1, 3 Tr. 10336

Eine zuverlässige Monatsfrau für Morgens gesucht Schwalbacher-

straße 49, Part. 10336

Monatsmädchen gesucht Dosheimerstraße 26, 2 St. rechts.

Sauberes gewecktes Laufmädchen gesucht Kirchgasse 27. 9479

Ein Laufmädchen zum Austragen von Schuhen für sofort gesucht

Langgasse 34. 9984

Laufmädchen gesucht. E. Weissgerber, Gr. Burgstr. 5.

Ein stadtunziges Laufmädchen wird sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10316

Ein Laufmädchen gegen guten Lohn gesucht.

Geschwister Strauss. Kleine Burgstraße 6.

Gesucht Hotel-Haushälterin, perfecte, durch

Kreideweis, Nerostraße 21.

Gesucht eine ja. Küchenhaushälterin, zugleich als Bettöchin, eine selbstst. Köchin, event. auch Witwe, f. eine Freuden-Pension, drei Hotel-Zimmermädchen, Kellnerinnen, verschied. Mädchen als solche allein, ein bess. Hausm. u. mehr. Küchenm. d. **Grünberg**'s Bür., Goldg. 21, Lab.

Gesucht auf 1. Juni eine sein bürgerliche Köchin, welche selbstständig kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Näh. Mainzerstraße 13. 10231

Restaurations-Köchin sofort in Jahresstellung für ein seines Hauses gesucht durch **Grünberg**'s Bureau, Goldgasse 21, Cigarrenladen.

Nach London

(in deutsche Familie) wird eine gute Köchin gesucht durch

Ritter's Bureau,

Taunusstraße 45, Laden.

Zum 15. Juni resp. 1. Juli wird in ein seines Hauses eine tüchtige Köchin und ein nettes Stubenmädchen gesucht; nur Solche mit sehr guten Zeugnissen, welche auf eine dauernde u. angenehme Stellung restellen, wollen das Nähere erfragen im Tagbl.-Verlag. 9973

G. tücht. Hotel-Köchin gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10322

Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Gesucht sein bürgerliche Köchinnen für vorzügliche Herrschaftshäuser, kleinere Zimmermädchen nach auswärts, als Kinderfräulein ein Fraulein mit Sprachkenntnissen, Haushälterin nach auswärts, Verkäuferin, welche perf. englisch spricht.

Ein anständiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, einen Theil der Hausarbeit verrichtet, wird zum 1. Juni gesucht verlängerte Straße, genannt Franz-Albstraße 6, 1 Tr. 9722

Ein Dienstmädchen gesucht Lehrstraße 35. 9791

Ein tüchtiges Fräulein,

welches die sein bürgerliche Küche versteht, als Stütze der Hausfrau gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10075

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit als Mädchen allein gesucht Weißgasse 2, 1. 10088

Für jogleich gesucht: Ein Mädchen, welches kochen kann, ein Haussmädchen und ein Küchenmädchen. 10202

"Mainzer Bierhalle". Mauergasse 4.

Querstraße 2, Part. wird ein starkes braves Mädchen gesucht. 10233

Ein fleißiges solides junges Mädchen gesucht Oranienstraße 2, im Laden.

Ein Mädchen, das mellen kann, sofort gesucht Feldstraße 17, Part. 10187

Ein junges Mädchen, zu jeder Arbeit willig, wird gesucht Taunusstraße 4. 10193

Gesucht zwei tüchtige Alleinmädchen Ellenbogengasse 14, 2 Tr. 10276

Ein durchaus zuverlässiges Mädchen, das kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht Adolphs-

allee 24, 2. 10276

Ein j. Mädchen

für leichte Arbeit sofort gesucht bei

Otto Köhler, Buchbinder,

Hirschgraben 18 a.

Krankheit halber sofort ein Mädchen gesucht Emserstraße 4b, 1. Et.

Ein kräftiges Mädchen,

das jede Hausarbeit gründlich versteht und bürgerlich kochen kann, wird gesucht Friedrichstraße 47, 1 St. hoch. 10293

Gesucht ein Mädchen, welches kochen kann, wird nach Mainz gesucht.

Zu erfragen Rheinstraße 91.

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht. Näh. Große Burg-

straße 17, Cigarren-Geschäft.

Küchenmädchen sofort gesucht Karlsruher Hof.

Ein starkes Mädchen, welches Haush- und Küchenarbeit ver-

steht, am liebsten vom Lande, per 1. Juni gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10319

Ein braves fleißiges Mädchen gesucht Langgasse 10, 1.

Mehrt ein junges braves Mädchen vom Lande für kleine Haushaltung Friedrichstraße 17.

Ein Mädchen für Haushalt gesucht Martinstraße 23, 2 St. 10328

Gesucht ein Mädchen, welches engl. spricht, als Verkäuferin in ein seines Geschäft. Central-Bureau, Goldgasse 5.

Gesucht mehrere Köchinnen für Herrschaftshäuser, mehrere sein bürgerliche Köchinnen, eine Köchin für Pension, ein besseres Alleinmädchen in s. Familie nach Straßburg, eine Hotelköchin, zwei tüchtige Haussmädchen durch

Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Gesucht ein gesuchtes besseres Fräulein zur Gesellschaft und Bedienung einer älteren Dame; erwünscht etwas Erfahrung in Krankenpflege. Empfehl. u. Zeugnisse erforderlich. Näh. Bureau Germania, Höfnergasse 5.
Ein einfaches tüchtiges Mädchen für Küche und Haushalt sofort gesucht Schwalbacherstraße 47, Part.

Gesucht ein williges zuverlässiges Mädchen Tannusstraße 21, Part. links.
Gesucht ein Mädchen für einen kleinen Haushalt Mauerstraße 9, 3 St.

Auf sofort zur Ausbildung wird ein kräftiges Mädchen gesucht, das in Haushalt und Küche erfahren ist, auch gerne etwas Beihilfe bei einer gelähmten Dame leistet. Albrechtstraße 11, 2 Tr.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldg. 5, sucht eine Repräsentantin zu einem älteren Herrn, ein gesuchtes und ein jüngeres Fräulein, welche perfekt Kochen, als Stütze, ein besseres Kindermädchen (größere Kinder), eine perfekte Köchin für Pension, ein feineres Stubenmädchen, eine feine bürgerliche Köchin nach Schwalbach, sechs Alleinmädchen, welche Kochen können, vier gediegene Hausmädchen.

Ein braves Dienstmädchen gesucht Saalstraße 34.
Ein Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 23, im Laden. 10846

Gesucht ein junges Mädchen für Küchen- und Haushalt gesucht Rheinstraße 27.
Ein junges williges Mädchen gesucht Höfnergasse 10.
Ein Herr (Wittwer) sucht eine Dame zwischen 30–40 Jahren, welche die keine Küche versteht, als Repräsentantin. Meldungen sofort durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Cigarrenladen.

Zwei einfache sol. Zimmermädchen für Hotel und Privathotel (einträgliche Stellen) zum baldigen Eintritt gesucht. Näh. Ritter's Bureau, Tannusstraße 45, Laden.

Gesucht eine gebildete Dame, welche die keine Küche versteht, für einzelnen Herrn als Haushälterin.

Wintermeyer's Bureau, Höfnergasse 15.
Ein tüchtiges Mädchen gesucht gegen hohen Lohn, welches gut Kochen kann und gute Zeugnisse besitzt. 10851

Dörner's Bureau kleine Schwalbacherstraße 16, sucht sofort tüchtiges Herrschäfts- und Hotel-Personal.
Eine tüchtige Kellnerin wird gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 10849
Gewandte Kellnerin gesucht Saalstraße 34.

Schänkamme sofort gesucht. Frau Kahn, Hebammme.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.
Kammerjungfer, welche gut näht, frisiert, mit 3jährl. Zeugn. empfiehlt das Central-Bureau, Goldgasse 5.

Empfehle eine Kammerjungfer, mehrere Alleinmädchen, ein besseres Mädchen, auf Lohn wird nicht gef., auf gleich, Zimmermädchen, Herrschäftsdiener. Wintermeyer's Bureau, Höfnergasse 15.

Gesucht Stelle sucht als Gesellschafterin oder Erzieherin eine Dame mit Sprachkenntnissen. Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle als angehende Verkäuferin für hier oder ausw. Off. u. K. S. 1250 an den Tagbl.-Verlag.

Eine gewandte Verkäuferin mit besten Zeugnissen sucht per sogleich od. später Stelle. Offerten unter W. L. 1520 an den Tagbl.-Verlag.

Eine junge Dame, welche schon lange Jahre als Verkäuferin in den ersten Geschäften thätig war, Sprachkenntnisse besitzt und im Verkehr mit dem Publikum sehr vertraut ist, sucht passendes selbstständiges Engagement; am liebsten würde dieselbe die Filiale eines besseren Geschäfts übernehmen. Offerten unter M. N. A. an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Lehramädchen in einem Manufactur- od. Kurzwarengeschäft. Näh. Nerostraße 22, 1 St. Dangler, perfect im Schneidern und mit guten Zeugnissen, sucht Stellung. Näh. Moritzstraße 22, 1 St.

Eine Frau sucht die billigste Preis beständige Arbeit für ein Schürzen- oder Wäsche-Geschäft. Näh. Spiegelgasse 6, 3.

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung, am liebsten in einer Wäscherei. Näh. Hochstraße 2.
Perfecte Büglerin sucht Beschäftigung, drei Tage, in einer Wäscherei. Helenenstraße 6, Boderh. Frontspize.

Büglerin, durchaus perfect, wünscht Beschäftigung in besseren Privathäusern. Näh. Emserstraße 19.
E. Büglerin sucht Beschäftigung in einer Wäscherei. Adlerstraße 52, 2 St. h. Krebs.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Bügeln, am liebsten in einer Wäscherei. Näh. Querfeldstraße 2, Krebs.

Eine perfekte Büglerin sucht noch 1–2 Tage in der Woche zu besetzen. Kirchgasse 36 bei **Gläser**. Arbeit zum Waschen und Bügeln gesucht Frankenstraße 2, 2 Tr. Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10290
I. Frau i. einige St. des Tags beschäft. Schwalbacherstr. 28, Ost. 3. I. Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Schachstraße 3, B. r. Anst. junge Frau sucht Monatsstelle. Näh. Steingasse 12, Hinterh. 1. Ein unabhängige que empfohlene Frau sucht Monatsstelle für Vormitt. 2–3 Stunden, auf 1. Juni. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10352

Ein Fräulein, welches über langjährige Thätigkeit als Haushälterin, Stütze der Haushfrau, die besten Zeugnisse besitzt, sucht Stellung. Gesl. Offert. unter F. K. 10 besorgt der Tagbl.-Verlag.

Gesucht ein unabh. Wittwe in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin bei einem einzelnen Herrn oder bei Damen. Näh. Metzgergasse 13 bei **Frau Müller**.

Köchin, selbstständig, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle. Näh. Jahnstraße 14, Müdenheim.

Eine gesuchte ruhige fein bürgerliche Köchin mit 3-jähr. Zeugn. sucht Stelle. Näh. im Central-Bureau, Goldgasse 5, 1.

Dörner's Bureau, Kl. Schwalbacherstraße 16, empfiehlt zwei f. bürgerl. Herrschaftsdamen mit guten Zeugnissen, sowie zwei bessere Kindermädchen und eine angehende Jungfer.

Gesucht ein junges Mädchen, 20 Jahre alt, sucht auf 1. Juni oder sogleich Stelle als Hausmädchen, am liebsten allein. Näh. Langgasse 30.

Eine junges Mädchen sucht Stelle als besseres Hausmädchen o. zur Stütze der Haushfrau. Näh. Schachstraße 9 a, Part.

Eine gebildete junges Mädchen sucht in einem feinen Hause Stellung als besseres Hausmädchen; dasselbe hat auch Kochen gelernt. Offerten erbittet unter Chiffre 100 hauptpostlagernd Wiesbaden.

Ein Mädchen, das alle Haushalt versteht, servieren und etwas nähen kann, sucht Stelle in einem feinen Hause. Näheres kleine Döpheimerstraße 5, 2 Tr.

Eine ordentliche Mädchen sucht Stelle. Zu erfragen Adlerstraße 5, 2 St. links.

Gesucht ein anständiges Mädchen, welches Kochen kann und jede Haushalt versteht, sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 2, 4 St.

Eingesetztes zuverlässiges Mädchen, in der gut bürgerlichen Küche, sowie in jeder Haushalt erfahren, sucht bis zum 1. Juni Stelle als Alleinmädchen in einem kleinen ruhigen Haushalt. Nicolaistraße 23, Part. Ein anständiges Mädchen, das selbstständig ein bürgerlich Kochen kann, jede Haushalt versteht, sucht in einem ruhigen Haushalt Stelle. Römerberg 6, 2 Tr. **Lohe**.

Gesucht ein Fräulein mit gutem Zeugnis sucht Stellung zu Kindern. Kirchgasse 10, Part.

Eine Mädchen aus anständiger Familie, das eine bessere Erziehung in einer Amt. genossen, wünscht pass. Stellung bei einer Herrschaft zu erlangen. Näh. Marktstraße 13, Filiale Cimmerich.

Empfehle mehrere junge Alleinmädchen, eine Kinderfrau, ein Gediegnes Hausmädchen. Central-Bureau, Goldgasse 5.

Ein ordentl. fräul. Mädchen v. Lande, welches einer Haushaltung vollständig vorsteht kann, sucht Stelle. Näh. Metzgergasse 6.

Ein ordentl. Mädchen, welches selbstständig gut bürgerl. Koch und Haushalt gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Lehrstraße 14, 2 St.

Eine anst. Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten bewandert, wünscht Stellung in besserem Hause. Näh. Querstraße 1, im Eßladen.

Ein Zimmermädchen mit guten Attesten wünscht sogleich Stelle in Hotel oder Pension. Näh. Herrnmühlsgasse 3, 1 Tr.

Eine Mädchen, welches Kochen kann, sowie ein Hausmädchen, welches nähen kann, suchen Stelle d. **Frau Müller**, Metzgergasse 13. Stelle suchen drei nette Alleinmädchen, welche die Küche verstehen; gute Zeugnisse stehen zu Diensten.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5. Ein Mädchen vom Lande, welches im Nähen und Bügeln bewandert ist und jede Haushalt versteht, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. beim Käffchen **Werner**, Döpheimerstraße 24, Seitenbau rechts.

Stelle suchen verschiedene Zimmermädchen; gute Zeugnisse vorhanden.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5. Ein tüchtiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen, welches etwas Kochen kann, sucht Stelle. Näh. bei **Franz Kögl**, Friedrichstraße 38, Hinterh.

Gesucht ein braves zuverlässiges Mädchen, welches etwas Kochen kann und jede Haushalt versteht, sucht passende Stelle. Näh. Hermannstraße 5, 1 St. h. r.

Eine geb. Fräulein, das in allen Handarbeiten geübt, sucht Stelle als feineres Mädchen; v. 1. Juli frei. Selbiges ginge auch mit nach Amerika. Gesl. Offerten unter K. R. 10 an den Tagbl.-Verlag.

Gut empfohlene Haushälterin, prima Zeugn. mehrere Erzieherinnen, Kindergärtnerinnen und Bonnen empfiehlt Bureau Germania, Höfnergasse 5.

Ein anständiges Mädchen

mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und sämtliche Haushalt gründlich versteht, sucht sofort Stelle wegen Abreise der Herrschaft. Näh. Elisabethstraße 28.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als Kinderfrau (Bonne) durch Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Cigarrenladen.

Zwei tüchtige, mit guten Zeugnissen suchen zum baldigen Eintritt Stellen durch Ritter's Bureau, Taunusstr. 45, Laden.

Kellnerinnen, zwei tüchtige, mit guten Zeugnissen suchen zum baldigen Eintritt Stellen durch Ritter's Bureau, Taunusstr. 45, Laden.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Für einen jungen Mann,

welcher sich dem Verwaltungsdienste widmen will, bietet sich zu gründlicher Ausbildung eine Gelegenheit auf einem Büro in hiesiger Stadt. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiger Hausdiener sucht Herrngartenstraße 9. 10018

Ein geprüfter Heizer

sofort gesucht. 10280

Michael Dörr,
Oranienstraße 4.

Damen-Schneider,

tüchtig in Jaquettis u. engl. Tailles, per sofort gesucht. Neugasse 9, 1.

Aushülfss-Kellner

sucht für Sonn- und Feiertags 10301

Rossel, Fischmarkt-Aufzst.

Hotel-Saalfellner

mit guten Zeugnissen gesucht. Ritter's Bureau, Taunusstr. 45, Laden. Zwei sprachl. Zimmerkellner, mehrere flotte Restaurationskellner, Saalfellner, Hausdiensle, sowie einen ja. Herrschafftdiener mit guten Empfehlungen sucht Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Cigarrenladen.

Uhrmacher-Lehrling gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2358

Ein Schreiner-Lehrling gesucht Schachtstraße 19. 9248

Schreinerlehrling gesucht. H. Matthes, Saalgasse 22. 9248

Ein Tapezierer-Lehrling, wohlerzogen, gesucht. 9867

Padirerlehrling gesucht bei Fr. Licht, Helenenstraße 6. 8360

Ein braver Junge kann die Schuhmacherer erlernen bei M. Sulzbach, Nerostraße 15. 10286

Ein Lehrling gesucht bei Ch. Kann, Spiegelgasse 8. 10311

6. Junge kann das Schneidergeschäft erl. Kirchgasse 44. 6765

Schneiderlehrling

gesucht. 6. Piepers, Nerostraße 8.

Fremden-Verzeichniss vom 26. Mai 1891.

Hotel du Parc.

Seine Majestät König Christian IX. von Dänemark,

Seine Hoheit Prinz Johann von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg

mit Gefolge: Baron Guldencrone, Hofmarschall, von Oxholm, Kammerherr, Jacobsen, Jagd-Capitain Sr. Maj. des Königs von Dänemark — und Dienerschaften.

Rhein-Hotel u. Dependance.

Ihre Königl. Hoheit Frau Fürstin zu Wied, Prinzessin der Niederlande

mit Gefolge: Fr. von Suchtoln v. d. Haare, Fr. von Bothmer, Graf C. von Byland, Königl. Niederländischer Kammerherr — und Dienerschaften.

Adler.

| | | |
|------------------|--------------|--------------------------|
| Herzberg. | Berlin | Respinger m. Fam. Basel |
| Oppenheimer. | Crefeld | Schulte. Frankfurt |
| Edler, Kfm. | Leipzig | Sturtz. München |
| Klapheck, Kfm. | Berlin | Bodenbender, Hemersfeld |
| Herrwig m. Fr. | Cassel | Nellen m. Fr. Crefeld |
| Sverdinop. | Christiania | Raht. Weilburg |
| v. Wendt. | Berlin | Lipschütz, Kfm. Paris |
| Kaufmann m. F. | Magdeburg | Delhaes, Kfm. Aachen |
| Lange m. Fr. | Soest | Nickelsberg. Frankfurt |
| Plücker. | M.-Gladbach | Mollet m. Fam. Bremen |
| Ott. | Dillingen | Leist, Kfm. Stolp |
| Hausen, Kfm. | Issum | Herold. Ahornmühle |
| Walther. | Ravensburg | Schatz. Ottengrün |
| Günther, Fr. | Westpreussen | Sommer m. Fr. Braunschw. |
| Forstmann m. Fr. | Linz | Roth, Fr. München |
| Dittrich m. Fr. | Posen | Natter, Fr. München |

Zwei Bücke.

| | |
|---------------|--------------|
| Herold. | Ahornmühle |
| Schatz. | Ottengrün |
| Sommer m. Fr. | Braunschw. |
| Roth, Fr. | München |
| Natter, Fr. | München |
| Müller. | Schmalkalden |

Allesaat.

| | |
|-----------------|--------------|
| Wächter, Fr. | Hannover |
| Schalburg, Fr. | Rostock |
| Jugler, Fr. | Hannover |
| Schwarzer Bock. | |
| v. Mayer. | Frankfurt |
| v. Thiele m. F. | Charlottenb. |
| Bräckmeier, Fr. | Berlin |
| Mollet m. Fam. | Bremen |
| Leist, Kfm. | Stolp |

Belle vue.

| | |
|-----------------|-----------|
| Rehbinder. | Ehrlstand |
| Bolinder m. Fm. | Stockholm |
| König m. Fr. | Bonn |
| Schmidt. | Mühlheim |
| Douglas m. Fam. | Berlin |

Hotel Bristol.

| | |
|-------------------|------------|
| Seligmann. | London |
| Seligmans. | London |
| Spiegelberg m. F. | New-York |
| Siemers. | Hamburg |
| Seifert, Fr. | B.-Baden |
| Gompertz, Fr. | Holland |
| v. Fallesen. | Kopenhagen |
| Buchholz m. Fr. | Berlin |

Cölnischer Hof.

| | |
|----------------|-------------|
| Hauckelt, Fr. | Dahme |
| Jäger, Kfm. | Düsseldorf |
| Kessler, 3 Fr. | Bernburg |
| Auer. | Köln-Nippes |
| Silbermann. | Roppenhof |

Eisemann. Zweibrücken

| | |
|------------------|---------------|
| Görcke m. Fr. | Halle |
| Deutsches Reich. | |
| Wolter m. Fr. | Cassel |
| Koerner m. Fr. | Potsdam |
| Werner m. Fr. | Berlin |
| Hiltmann. | Frankfurt |
| Koch, Kfm. | Frankfurt |
| Müller m. Fr. | München |
| Löffler m. Fr. | Meiningen |
| Tom, Fr. | Antwerpen |
| Walk, Fr. | Antwerpen |
| Neubert, Rent. | Erlau |
| Lindblom, Dr. | Stockholm |
| Sasse, Rent. | Berlin |
| Zadow, Dr. | Deutsch-Krone |
| Schaal, Dr. | Hecklingen |

Gesucht ein junger gut empfohlener Diener durch Schneiders-Lehrjunge gesucht Helenenstraße 24. 10303
Gärtnerlehrling sucht 10131
Ein junger Hausdiensle von 15—16 Jahren gesucht bei Wies, Rheinstraße 51.

Ein Hausdiensle zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein ordentlicher Hausdiensle 10271

S. Blumenthal & Co.,
Kirchgasse 32.

Solider Hausdiensle gesucht Bahnhofstraße 12. 10254
Ein Hausdiensle auf gleich gesucht Wellstrasse 10, Part.

Ein junger kräftiger Hausdiensle 10315
per sofort gesucht. Will. Müller, Ede der Bleich- u. Hellmundstraße.

Ein Hausdiensle für sofort gesucht von G. August, Wilhelmstraße 38.

Ein braver Hausdiensle 10297
wird gesucht Lannusstraße 4.

Ein zuverlässiger Hausdiensle gesucht Webergasse 33.
Fahrlente gegen gute Bezahlung gesucht. Näh. an der Baustelle Ede der Lannus- u. Geisbergstraße oder bei H. Haas, Webergasse 23, 1. 9715

Ein junger kräftiger Bursche, der fahren kann, gesucht. Näh. Ritterhoßgasse 7, 1. Et.

Suche auf gleich einen braven Burschen zu 2 Pferden.

Ph. Schweissguth, Röderstraße 23.

Ein starker Bursche gesucht Sahnstraße 5, Bierhandlung.

Ein tüchtiger Schweißer 10345
wird gesucht Schwalbacherstraße 39.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein tüchtiger Goldarbeiter sucht Stellung. Gef. Off. u. R. M. an den Tagbl.-Verlag.

Hotelsleiter und Restauratoren erhalten stets tüchtige Kellner, sowie Aushülfekellner und Hotel-Hausdiensle mit prima Zeugnissen durch Dörner's Placirungs-Bureau, Kl. Schwabacherstraße 16.

Cautionsfähiger junger Mann (gelernter Küfer) sucht Vertrauensposten als Hausmeister oder Magaziner. Offeren unter D. Z. 189 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

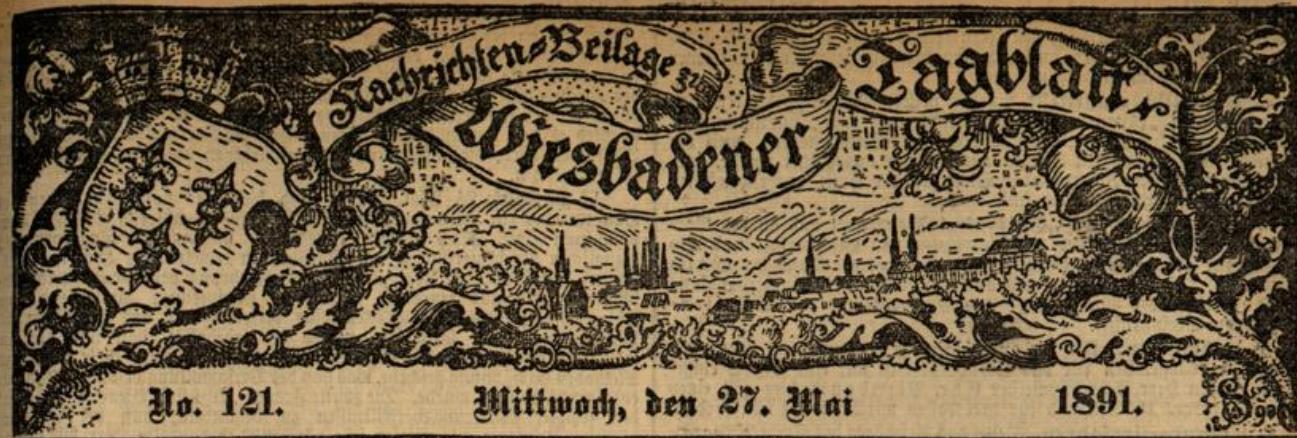
Ein Tapezierer-Gehilfe sucht Beschäftigung; auch zur Aushilfe. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10300

Conditor-Lehrling, zu seiner weiteren Ausbildung Lehrlingsstelle. Gef. Offeren unter G. B. 66 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junger Mann, 19. Jahre alt, aus anständ. Familie, welcher als Hausdiensle thätig war, sucht bei einer feinen Herrschaft (hier oder auswärts) Stellung als angehender Diener. Der Eintritt kann nach Wunsch erfolgen. Näh. Spiegelgasse 6, 3 Tr.

Ein anständiger solidier Mann sucht sofort Stellung als Ausläufer ober Pader. Näh. bei J. Pörtner, Röderstraße 9, 1 St.

| Hotel Dasch. | | Engel. | | Hamburger Hof. | | Rose. | | Römerbad. | |
|--------------------------|----------------|---------------------------|-------------|------------------------------|-----------------|------------------------------|----------------|-------------------------|-----------------|
| v. Baumbach. | Hannover | Kosemann, Kfm. | Stettin | v. Menigerode. | Bockelnhagen | Calley, Fr. | London | Werner m. Fr. | Berlin |
| v. Vrenkowski. | Mierzioin | Rabilow, Kfm. | Berlin | Hotel du Nord. | Montone | Calley, Fr. | London | Weisser Schwan. | |
| Einhorn. | | Kaumann, Baurath | Breslau | Griepenkerl, Fr. | Landau | Crauzhay, | Hingham | Lejerstedt. | Kopenhagen |
| Hartig. | Oppeln | Grüner Wald. | | Glaser. | Berlin | Crauzhay, Fr. | Hingham | Hotel Victoria. | |
| Goldhorn. | Friedrichroda | Kleeberger, Kfm. | Nörten | v. Trott zu Solz. | Kattowitz | Briggs, Fr. | Hingham | v. Klitzing. | Breslau |
| Wagner. | Rüdesheim | Erren, Kzl.-R. | Saargemünd | Levy m. Fr. | Hochst | Giesecke, Dr. phil. | Leipzig | v. Hinüber m. Fr. | Dresden |
| Heermann, Kfm. | Magdeburg | Buch, Kfm. m. Fr. | Wertheim | Conrad. | Frankfurt | Aitchinson, Fr. | London | Esser, Fr. Rent. | Driebergen |
| Preis, Kfm. | Magdeburg | Becker, Gutsbes. | Grünstadt | Carte m. F. u. B. | London | Schützenhof. | | Boege, Fbkb. | Lauben |
| Wolf, Kfm. | Ulm | Köppf m. Fr. | Goepplingen | Motel du Parc. | | Hinrichs, Fr. | Berlin | Mosgau, Kfm. m. Fr. | Berlin |
| Abeles, Kfm. | Berlin | Winkler, Kfm. | Hannover | Ewing m. Fr. u. B. | Ireland | Maske, Fr. | Berlin | Hertling. | Aschaffenburg |
| Neumann, Kfm. | Berlin | Gutkind, Kfm. | Cassel | Pariser Hof. | | Spranger. | Leipzig | v. Schmidt, Fr. | Strassburg |
| Nilsen. | Emmendingen | Philipps, Kfm. | Chemnitz | Hotel St. Petersburg. | | Kerth m. Fr. | Bamberg | Carstedt m. Fr. | Berlin |
| Heinrich, Direct. | Ulm | Bohnstedt m. Fr. | Frankfurt | Serebriokoff. | Petersburg | Scheider, Fr. | Bamberg | Hirt, Rent. m. Fr. | Leipzig |
| Müller. | Köln | Schaefer, Kfm. | Stuttgart | Heurgen m. Fam. | Cognac | Chemnitz, Kfm. | Thal | Kratzenstein. | Magdeburg |
| Frey. | Köln | Neumann, Kfm. | Aachen | Argebright, Fr. m. T. | London | Moller m. Fr. | Wöllstein | Fränckel, Rent. | New-York |
| Keul, Fr. | Berlin | Schiffer, Kfm. | Aachen | Greig, Fr. | London | Spiegel. | | Marcus m. Fr. | Bremen |
| Klitz, Fr. | Berlin | Löwenthal-Warmuth. | Berlin | Peter m. Fr. | Schillingsstett | Kuehne, Offic. | Coblenz | Hotel Vogel. | |
| Schloss, Kfm. | Frankfurt | Eilecky, Kfm. | Köln | Lentsch m. Fr. | Leipzig | Schubert, Fr. m. T. | Dresden | Neuburg m. Fr. | Cassel |
| Seeling, Kfm. | Crefeld | Schwarzenberg. | Leipzig | Storm. | Leipzig | Haessler, Fr. m. T. | Magdeb. | Treptow. | Berlin |
| Krane. | Paderborn | Heinke, Kfm. | Breslau | Jeresschen. | Leipzig | Krebs, Fr. | Berlin | Muries. | Mettmann |
| Raulf. | Köln | Landmann, Kfm. | Leipzig | Pfälzer Hof. | | Jeremies. | Bautzen | König, Kfm. | Mainz |
| Raube. | Köln | Fein, Kfm. | Nürnberg | Rösner, Kfm. | Hagen | Krebs. | Berlin | Crasselt m. Fr. | Riesa |
| Altmann, Kfm. | Hamburg | Vier Jahreszeiten. | | Boldt. | Ribnitz | Günther, Pr.-Lt. | Germersh. | Koscheike, Fr. | Gersk |
| Käffigen m. Sohn. | Köln | Gräf. Moltke m. Bed. | Wallac | Brandt, Kfm. | Elberfeld | Schmidt, Kfm. | Siegfeld | John, Fr. | Trier |
| Bornstein, Kfm. | Berlin | Watherbee m. Fam. | N.-York | Hot. Prince of Wales. | | Buche, Ger.-Rath. | Siegburg | Hotel Weins. | |
| Klaus, Kfm. | Kreuznach | Levin, Rent. m. T. | Liegnitz | Borkovsky m. Fr. | Russland | Borgebette, Rent. | Siegburg | Rösler, Kfm. | Leipzig |
| Eisenbahn-Hotel. | | Benary m. Fr. | Erfurt | Frank, Kfm. | Stuttgart | Gerhards. | Siegburg | Cohen, Fr. m. S. | Barmen |
| Bender, Rent. | Königstein | Carter m. Fam. | Orange | Pieske, Fr. | Berlin | Tapel, Kfm. | Siegburg | Förster, m. Fr. | Frankfurt |
| Renser, Dr. | Berlin | Heinrichsdorf, Kfm. | Berlin | v. Brück, Kfm. | Metz | Busse, Ger.-Ass. | Siegburg | Sauermann. | Barmen |
| Starke m. Fr. | Halberstadt | Licht. | Berlin | Tschopick, Kfm. | Leipzig | Heider, Ger.-Ass. | Siegburg | Tienes. | Barmen |
| Lehmann, Fr. | Elberfeld | Schäfer-Hause. | Breslau | Quellenhof. | | Elger. | Siegburg | Schwappach. | Eberswalde |
| Klöwern, Kfm. | Dortmund | Mannheimer, Kfm. | Berlin | Stürmer, Kfm. | Würzburg | Fricke. | Rüdesheim | Zehnhof. | Cassel |
| Ulrich. | Merseburg | Jakob, Kfm. | Berlin | v. Saldern. | Brallantin | Gottschick. | Gebesel | Leikert. | Lahnstein |
| Schastall, Jurist. | Wien | Marinovitch m. Fr. | Belgrad | Götz, Kfm. m. Fr. | Leipzig | Biresborn, Rent. | Saarouis | Groos, Bürgerm. | Oifenbach |
| Rantarawitz. | Göttingen | Kusteller, m. Fr. | Berlin | Kynarzenski, Kfm. | Breslau | Ross, Kfm. | M.-Gladbach | Klein, Kfm. m. Fr. | Benel |
| Pöhl m. Fr. | Habnstadt | Berent, Kfm. | Gotha | Rhein-Hotel u. Dén. | | Nichol. | Köln | Born m. Fr. | Menden |
| v. Ghiel, Kfm. | Frankfurt | Englischer Hof. | | Altschüler, Kfm. | Frankfurt | Catta m. Fr. | Schöning | Jericho. | Degnershausen |
| Grätzer, Stud. | Marburg | Wolf, Kfm. | Leipzig | Wolf, Kfm. | Leipzig | Herrmann, m. Fr. | Frankfurt | Stadt Wiesbaden. | |
| Kaisersbad. | | Kusteller, m. Fr. | Berlin | Goldene Kette. | | Herrmann. | Darmstadt | v. d. Beyer. | Dusseidori |
| Jones m. Fam. | London | Berent, Kfm. | Gotha | Best. | Bechtoldsheim | Heinmann, Fr. | Darmstadt | Haak m. Fr. | Hamburg |
| Langlotz m. Fr. | London | Goldenes Kreuz. | | Chemnitius, Fr. | Jena | Salomon m. Fr. | Bremen | Lempe, Fr. | Sachsen |
| Leers. | Hamburg | Fischer, Fr. B.-Kreuznach | | Fischer, Fr. B.-Kreuznach | | Flöhr, Prof. | Berlin | Gruhle, Fr. | Sachsen |
| Singewald. | Leipzig | Elberfeld | | Geisler. | Berlin | Schüren, Fr. Rent. | Crefeld | Lindner, Fr. | Niederlosnitz |
| Baumgärtner. | Reichenbach | Glasgow | | Nuderrenken. | Landau | Schüren, Fr. | Crefeld | Emrichen m. T. | Meiningen |
| Franke. | Breslau | Berlin | | Rösler, Kfm. | Leipzig | Ungern-Sternberg. | Petersb. | In Privathäusern. | |
| Charlier. | Aachen | Posen | | Klatz, Kfm. | Mömlingen | Lussond m. Fam. | Brüssel | Elisabethenstrasse 16. | |
| Geismart. | Mannheim | Mühlhausen | | Goldenes Kreuz. | | Steuer, Kfm. | Dresden | Spilling, 2 Fr. | Halle |
| Landraf, Dr. | Mannheim | Aachen | | Weber. | Altendorf | Beumelberg. | Niederlössnitz | Kapellenstrasse 2. | |
| Margulies. | Sosnowice | Mannheim | | Limermann, Fr. Undenheim | Heidenheim | Wunderlich, Kfm. | Erfurt | Alves, Fbkb. | Berlin |
| Vrauncken m. Fr. | Köln | Elberfeld | | Moser, Fr. | Undenheim | Gessert, Rent. | Bonn | Luisenstrasse 24. | |
| Oelsner. | Leipzig | Glasgow | | Goldene Krone. | | Werge-Peacock. | London | Kitz-Fester, Fr. | Frankfurt |
| Martin. | Berlin | Berlin | | Hein. | Altendorf | Langner, Dr. med. | Berlin | Parkstrasse 12. | |
| Rac m. Fam. | Berlin | Posen | | Limermann, Fr. Undenheim | Heidenheim | van der Koellm, Fr. Rotterd. | | Gahmberg, Fr. | Finnland |
| Rosenhagen. | Berlin | Mühlhausen | | Goldenes Kreuz. | | Lehmacher, Kfm. | Obercassel | Jagues, Fr. | Berlin |
| Gericke. | Berlin | Aachen | | Charlier. | Mannheim | Steuer, Fbkb. | Zeist | Pension de la Paix. | |
| Moral m. Fr. | Posen | Mannheim | | Heine. | Altendorf | Conzen, Major. | Darmstadt | v. Perrot, Fr. | Amsterdam |
| Lesage. | Mühlhausen | Aachen | | Limermann, Fr. Undenheim | Heidenheim | Hertin, Fr. | Stockstadt | v. Perrot, Fr. | Amsterdam |
| Charlier. | Mannheim | Leipzig | | Goldene Krone. | | Heymann, Fr. | Stockholm | Schober, Fr. | Utrecht |
| Knecht. | Mannheim | Leipzig | | Heine. | Altendorf | Ingerslev m. Fr. | Kopenhag. | Sonnenbergerstrasse 17. | |
| Landmann. | Leipzig | Leipzig | | Limermann, Fr. Undenheim | Heidenheim | Prentzel, Rent. | Coblenz | Sprockhoff. | Frankfurt a. O. |
| Gerber m. Fr. | Augsburg | Leipzig | | Nassauer Hof. | | Böhmer. | Köln | v. Ubisch, Fr. | Hanau |
| Zum Erbprinz. | | Europäischer Hof. | | Schönfeld, Stud. | Freiburg | Bolling. | Berlin | v. Ubisch, Dr. | Hanau |
| Schwester, Lehr. | Hettstedt | Breitfeld. | Erla | Zils m. Fr. | Leipzig | Schröder. | Frankfurt | Braun, Fr. | Hanau |
| Klinke. | Köln | Gies. | Technik. | Nonnenhof. | | Krüger, Kfm. m. Fr. | Berlin | Villa Germania. | |
| Emmel. | Frankfurt | Fulda | | Spahn. | Johannisberg | Odenburg, Kfm. | Hamburg | Heiden-Heimer. | Mainz |
| Lang, Lehror. | Grünstadt | Nabel. | | Lang. | Rüdesheim | Möller m. Fr. | Fleensburg | Heiden-Heimer. | Mainz |
| Rädenbeck. | Coblenz | Ohrlesben | | Rädenbeck. | Coblenz | Meuser, Gtsbs. | St. Thomas | Heiden-Heimer. | Mainz |
| Bitter m. Fr. | Heidelberg | Cattowitz | | Bitter. | Heidelberg | Burkhardt. | Altenburg | Heiden-Heimer. | Mainz |
| Scheid. | Coblenz | Chemnitz | | Thomas. | Chemnitz | Schneider, Kfm. | Leipzig | Heiden-Heimer. | Mainz |
| Lehr, Fr. m. T. | Oberems | Busch, Dr. | | Rieffler, Kfm. | Thorn | Lejeune, Fr. | Sachsenhausen | Heiden-Heimer. | Mainz |
| Europäischer Hof. | | Querfurt | | Schmitz. | Bamberg | Corvinus. | Braunschweig | Heiden-Heimer. | Mainz |
| Breitfeld. | Erla | Schönfeld, Stud. | | Reichmann, Fr. | Bamberg | Klein, Kfm. | Stuttgart | Heiden-Heimer. | Mainz |
| Wagner, Fr. | Heiligenenthal | Zils m. Fr. | | Reichmann, Fr. | Bamberg | Ott, Fbkb. | Freyburg | Heiden-Heimer. | Mainz |
| Schwarz, Fr. | Crefeld | Petersburg | | Reichmann, Fr. | Bamberg | Groetz, Fr. m. T. | Wriezen | Heiden-Heimer. | Mainz |
| Schwarz, Fr. | Crefeld | Zimara, Fr. | | Reichmann, Fr. | Bamberg | Körtlin, Rent. | Stuttgart | Heiden-Heimer. | Mainz |
| Mayer, San.-R.m. Fr. | Berlin | Zimara, 2 Frl. | | Reichmann, Fr. | Bamberg | Edeling, Dir. | Braunschweig | Heiden-Heimer. | Mainz |
| v. Stockmar. | Coburg | Petersburg | | Reichmann, Fr. | Bamberg | Stade, Rent. | Broistedt | Heiden-Heimer. | Mainz |
| Hotel zum Hahn. | | Rheinstein. | | Reichmann, Fr. | Bamberg | Engelmann. | Badersleben | Heiden-Heimer. | Mainz |
| Friedrich. | Kaiserslautern | Schönfeld, Stud. | | Drossel, m. Fr. | Frankfurt | Tirion m. Fam. | Närnen | Heiden-Heimer. | Mainz |
| Meyerowig, Fr. | Karlsruhe | Zils m. Fr. | | Reichmann, Fr. | Bamberg | Koelant, Rent. | Nürnen | Heiden-Heimer. | Mainz |
| Grobe. | Calle | Petersburg | | Reichmann, Fr. | Bamberg | Ortschi, Kfm. | Sonneberg | Heiden-Heimer. | Mainz |
| Grobe, O.-Amtm. | Roschwitz | Zimara, Fr. | | Reichmann, Fr. | Bamberg | Franz, Kfm. | Sonneberg | Heiden-Heimer. | Mainz |
| Firth. | London | Zimara, 2 Frl. | | Reichmann, Fr. | Bamberg | Meyer, Kfm. | Leipzig | Heiden-Heimer. | Mainz |
| Wolff. | Erfurt | Petersburg | | Reichmann, Fr. | Bamberg | Böcher m. Fr. | Barmen | Heiden-Heimer. | Mainz |
| Ruck, Ass. m. Fr. | Gräfenau | Zimara, Fr. | | Reichmann, Fr. | Bamberg | Jahn, Kfm. | Zerbauren | Heiden-Heimer. | Mainz |
| Ruthardt, Fr. | Bremen | Zimara, Fr. | | Reichmann, Fr. | Bamberg | Freye, Dir. | Sandersleben | Heiden-Heimer. | Mainz |
| Maas m. Fam. | Coburg | Zimara, Fr. | | Reichmann, Fr. | Bamberg | Foullon. | Allstedt | Totenhöher. | Ostpreussen |
| | | | | Reichmann, Fr. | Bamberg | Kahibars, Kfm. | Stettin | Fickert, Kfm. | Chemnitz |
| | | | | | | | | Wähner. | Charlottenbrunn |



No. 121.

Mittwoch, den 27. Mai

1891.

Das Genilleton

„Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der
1. Beilage: **Der Günstling des Geheimrathes.** Roman von
Adolph Stroefus. (4. Fortsetzung.)
Nachrichten-Beilage: **Glücker-Denkmal.**
**Von der elekrotechnischen Ausstellung
in Frankfurt a. M.**

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

= Personal-Nachrichten. Herr Lehrer Klapper von der Mittelschule an der Rheinstraße, welcher $\frac{1}{2}$ Jahr in Amerika auf Urlaub weilte, ist seit Montag wieder an derselben Schule in Thätigkeit getreten.

= Todesfall. Gestern Vormittag starb Herr Generalmajor a. D. Carl von Bötticher hier im 66. Lebensjahr.

- Das Kaiser-Panorama, Taunusstraße 7, bringt während dieser Woche die Pariser Weltausstellung zur Darstellung, eine Serie, die des Interessanten so viel bietet, daß sie Jedermann einladen muß. Einen besonderen Glanz verleiht der Ausstellung die Wiedergabe der feierlichen Acte bei der Centenarfeier: Militärische Paraden, die Eröffnung der Feier durch den Präsidenten Carnot. Namentlich wird der Besucher mit der Abtheilung der „schönen Künste“ bekannt und findet ferner aus dem Gebiete der Länder- und Völkerkunde einen Schatz von Darstellungen. Ein Besuch des Panoramas ist immer ein höchst befriedigender und deshalb nur zu empfehlen.

= Sommerfest. Der Wiesbadener Musik-Verein hält, wenn die Witterung es erlaubt, am Frohsinnstag sein diesjähriges erstes Sommerfest „Unter den Eichen“ in der Restauration des Bürger-Schützen-Corps. Der unter der bewährten Leitung des Herrn Kammermusikers C. H. Meister stehende Verein ist in seinen Leistungen so vortheilhaft bekannt, daß zu seiner Empfehlung weitere Worte nicht nötig sind. Die große Zahl seiner Freunde und Anhänger wird ohne Zweifel einen ausgedehnten Kreis von Besuchern zu dem Trete stellen. Für die Bewirthung sorgt der umsichtige Vächter der Bürger-Schützen-Halle, Herr Ries.

□ Die Frohsinnstags-Prozession findet morgen nach dem seiterlichen Hochamt in der katholischen Pfarrkirche, um 8 Uhr beginnend, in herkömmlicher Weise statt. Am Nachmittage finden sich die Mitglieder der katholischen Gemeinde zur geistlichen Unterhaltung „Unter den Eichen“ zusammen. Der „Kathol. Kirchengesang“ und der „Gesellen-Verein“ werden durch Gesangsvorläufe, sowie gut befeiste Musikkorps durch musikalische Darbietungen zur Verschönerung der Feier beitragen.

= Sport. Das vorgestern auf der Palmengarten-Neuenbahn zu Frankfurt a. M. stattgehabte Velociped-Wettfahren hatte sich, vom schönsten Wetter begünstigt, eines sehr zahlreichen Besuches zu erfreuen. Die Rennen boten erstens durch die Meldungen der hervorragendsten Rennfahrer und zweitens durch die Verschiedenheit der Maschinen (solche mit festen Gummireifen und solche mit Luftgummi, Cushion tyres, Pneumatico u.) ganz besonderes Interesse. Die einzelnen Nummern des Programms wurden mit großer Spannung seitens des Publikums verfolgt. Unser „Internationaler Sport-Club“ hatte sich an dem dem Rennen vorhergegangenen Corso mit Standarte beteiligt, auch war der selbe auf dem Rennprogramm vertreten. Herr Ant. Alex. Petitjean mit 56-jährigem hohem Rad mit festen Gummireifen startete im Zweiradsfahren über 2000 Meter und wurde im Vorlauf Erster, konnte aber im Entscheidungslauf nicht gegen seine Gegner, die Räder mit pneumatischen Gummireifen fuhren, aufkommen und wurde um eine Hand breit am Band, das er sicher als Dritter passirt hätte, abgeschnitten.

= Das Sectiwerwesen scheint in unserer Stadt immer mehr um sich zu greifen. So wird uns geschrieben, daß von einem Vertreter der „Internationalen Traktat-Gesellschaft“ in einem Hause der mittleren Platterstraße an verschiedenen Tagen der Woche und auch Sonntags Gebet- und Predigt-Gesammlungen stattfinden bezw. abgehalten werden. Als besonders bemerkenswert sei hierbei erwähnt, daß die Feier des Samstags statt des Sonntags als Tag des Herrn ein hauptsächlicher

Glaubenstag der Versammlung zu sein scheint. Der genannte Vertreter soll auch an Samstagen besonderen Kinder-Gottesdienst abhalten.

er. Für kleine Schmetterlings-Sammler. Das Schmetterlings-Rey wird wieder herbeigezahlt und in Stand gezeigt. Hunderte kleiner Sammler werden in nächster Zeit Feld und Flur, Wald und Wiese durchziehen und ihre Jagd auf die leichtbeschwingten Spinner und Spanner, Falter und Flügler, Schwärmer und Eulen ausüben. Das ist nun ein rechtes Vergnügen der Knaben, wenns so durch Busch und Dorn, über Gräben und Hecken dahingehet, wenn auch manchmal losfunter und losfüher. Ist dann nach großer Anstrengung die Beute erhascht, so wird ihr das Lebenslicht ausgeschlagen und sie in mitgebrachten Büchsen oder Kästchen verwahrt. Dagegen liehe sich im Ganzen nichts einwenden, wenn das Töten der Thiere in Bezug auf Geschwindigkeit immer mit dem Ausblauen eines Lichtes zu vergleichen wäre. Aber wie das in Wirklichkeit anders ist, davon giebt der Brief eines Pfauenanges Aufschluß, den ein Knabe nach eifrigem Sammeln eines Abends in seinem Rey fand. Zur liebenvollen Beachtung aller Knaben, denen ein Herz voll Mitgefühl im Buce schlägt, sei er hier mitgetheilt. Er lautet: „Mein lieber Junge! Die Allmachtshand eines gütingen Schöpfers rief Dich und mich in's Leben. Viele Leute erblühen Dir in stets neuer Lust und Freude, mir nur ein einziger; nach Stunden nur zählt das Leben vieler meiner Brüder. Kein Wunder, daß auch ich die Freude liebe und lache wie Du, o Menschenkind, und mein guter Gott bot mir sie in Fülle; Millionen duftender Blüthen öffnen mir ihre Kelch und lassen mich kosten den herrlichen Nectar. Und doch, wie oft greift Du mit rauber Hand in die Böse meines Daseins. Die Harbenpracht meiner Flügel reizt die Lust Deiner Augen; Deine Lust führt mich in Dein Rey, aus dem ein Ausweg unmöglich ist. Vergeblich erwarte ich jetzt nur noch einen raschen Tod; doch Deine grausame Hand schlägt mir einen eisernen Pfahl durch die weiche Brust und stundenlang muß ich oft in gräßlicher Qual zappeln und zittern, bis meinem Körper das Leben entflieht. Ist dieser Kampf dann endlich überstanden, so werde ich weggeworfen, oder wenn Deine plumpen Finger die schön gefärbten Schuppen meiner Flügel nicht zu sehr abgekratzt haben, so finde ich mein Grab auf dem Todenhof, den Du Schmetterlings-Sammlung nennst. Doch auch hier ist meines Bleibens nicht; da Du nicht recht verstehst, meinen Leichnam zu conserviren, so verliert er bald die schöne Form und verschwindet darum aus Deinem Wandtschränk. Fürwahr ein trauriges Ende, und warum bereitet Du mir's? Rufen freilich vermog Deinem Geschlecht nur mein Bruder Seidenspinner zu bringen, aber schadlos für Dich sind doch viele von uns, denn Mutter Natur dect die Tafel so reichlich, daß wir vom Uebertausend leben. Nur wenige Glieder meiner Familie bringen Dir Schaden, indem sie Deine Kieferwälzungen zertrümmern, Deine Gemüse oder Obstvölzungen vernichten. Die magst Du töden, aber so rasch und schmerzlos wie möglich. Hast Du aber Freude an uns, so kannst Du diese viel reiner pflegen, wenn Du den wunderbaren Entwicklungsgang beobachtest, den uns der Schöpfer führt. Stelle z. B. einige Neßelzweige mit Eiern in eine Ecke Deines Zimmers und beobachte, wie daraus zuerst Larven, dann Puppen und zuletzt Schmetterlinge entstehen. Dann öffne Dein Fenster und laß die Sommer-Böglein hinaus, denn diese bringen weder Deinem Garten noch Deinem Wald Schaden. Auf die Weise wirfst Du mehr erfahren, daß Gott zu des Menschen Freude die Natur schuf, als wenn Du uns verfolgt und graulam umbringst; Du wirst zu Gott verpflichtet mein ganzes Geschlecht, ganz besonders aber Dein Saturnia.“

= Zur Warnung. Vom praktischen Arzt Herrn W. Hartwig in Berlin erhaltenen Berliner Zeitungen folgende Mittheilung vom 23. Mai: Während des gestrigen heftigen Gewitters wurde ich zu einem Patienten gerufen, der angeblich vom Blitz getroffen war. Der betreffende junge Mann, Angestellter einer Fabrik in der Reichenbergerstraße, hatte während des Gewitters den Fernsprecher benutzen wollen, hatte aber — der Betrieb wird, wenn ich nicht irre, beim Gewitter eingestellt — keine Antwort erhalten. Als er eben den Apparat vom Ohr entfernen wollte, erhielt er einen heftigen Schlag, der ihn fast zu Boden warf. Eine zweite in demselben Raum anwesende Person sah, wie aus dem Apparat ein starker elektrischer Funke herausfuhr und seinen Weg durch das offen stehende Fenster nahm. — Als ich den Patienten sah, war er nur mit Mühe im Stande, einige Schritte zu gehen, seine Glieder zitterten heftig, seine Sprache war zögernd, die Gesichtsfarbe sehr bläß, er klagte über heftige Kopfschmerzen. Heute ist der Patient wieder ganz hergestellt. — Ich glaube wohl, daß diese Mittheilung für weitere Kreise von Interesse ist. Vielleicht wäre es angzeigt, wenn die Oberpostdirektion von Zeit zu Zeit in den Tages-

blättern eine Warnung erließe, den Fernsprecher während eines Gewitters zu benutzen, oder noch besser, an jedem Apparat eine kleine Tafel mit einer diesbezüglichen Warnung anbringen ließe.

-o- **Polizeilich eingestellt** wurden gestern Vormittag die Arbeiten an der für das "Mittelrheinische Museum" und den "Internationalen Gelang-Wettstreit" bestimmten Festhalle auf dem Rathausplatz, weil der Bau nicht den genehmigten Planen entsprechend ausgeführt wurde, insbesondere nicht die im Interesse der Sicherheit der Halle vorgeschriebenen Bedingungen beobachtet worden sind.

= **Wiedebücher des „Thierschuk-Vereins“** und an den Vorstehenden adressirte Postkarten zur Eintragung von Beschwerden und Anmeldung zur Mitgliedschaft liegen aus bei den Herren Uhrmacher Walch (Kranzplatz), Tabakshandlung von Roth (Wilhelmstraße), Papierhandlung von Koch (Ecke des Michelsberg) und Buchhandlung von Schellenberg (obere Rheinstraße).

-o- **Submission**. Auf die ausgeschriebene Lieferung von neuen sorgfältig ausgestalteten Aushängetafeln für das Standesamt ist nur eine Offerte eingegangen, worin Herr Schreinermeister Chr. Birnbaum hier für einen Kasten ohne Bank 155 M. und für drei Kästen mit Bank 777 M. fordert.

= **Concurs-Versfahren**. Über das Vermögen des Spezereimäaren-Händlers Ludwig Adam in Dinsbach zu Wiesbaden ist am 25. Mai 1891, Vormittags 12 Uhr, das Concurs-Versfahren eröffnet worden. Herr Rechtsanwalt Justizrat Dr. Brück ist zum Concurs-Verwalter ernannt. Concurs-Forderungen sind bis zum 18. Juni 1891 bei dem Gerichte anzumelden.

= **kleine Notizen**. Gestern Nachmittag bemerkte ein Herr in der Klostermühle, daß sich mehrere Knaben mit einem schwarzen Käfie beschäftigten. Als er sich ihnen auf ca. 50 Meter genähert hatte, erblickten sie ihn und liefen fort, den Käfie zurücklassend. Der Herr untersuchte den letzteren und fand eine Zither in demselben. Das auffällige Gebrüllen der Jungen ließ ihn vermuten, daß in die Zither nicht auf rechtähnliche Weise eingespielt, weshalb er dieselbe mitnahm und der Polizei übergab. — Dieser Tage ermittelte die Polizei die Namen derjenigen Jungen von Dogheim, welche sich gelegentlich der letzten Rutterung in freiem Uebermut dem von Schmalbach kommenden Eisenbahngüte entgeggestellt und unter leeren Umständen zu bewegen waren, das Geleise zu verlassen. Der Zug mußte damals zum Halten gebracht werden. Die Jungen dienten einer empfindlichen Strafe entgegen.

Vereins-Nachrichten.

* Das Directorium des "Jagdschutz-Vereins" für den Regierungs-Bezirk Wiesbaden hat in der Sitzung vom 20. d. M. für besondere Leistungen im Jagdschutz im Ganzen 210 Mark und einen Ehren-Hirschfänger als Belohnungen zuverkauft.

* **Biebrich**, 25. Mai. Wie wir bereits mitteilten, war am Samstag Vormittag eine Ministerial-Commission, bestehend aus den Herren Oberbaudirector Wiebe und Geh. Reg.- und Baurath Lange aus dem Ministerium der öffentlichen Arbeiten, Geh. Obermedizinalrath Dr. Schönfeld aus dem Ministerium der geistlichen, Medizinal- u. Angelegenheiten, Geh. Reg.-Rath Dr. Lindig aus dem Ministerium des Innern, Geh. Ober-Reg.-Rath Humperdinck aus dem Ministerium für Landwirtschaft, Forsten und Domänen, zu einer Verhandlung über das Canalbau-Project für unsere Stadt hier anwesend, welcher auch die Herren Reg.-Präsident Tepper-Laski und Geh. Baurath Guno (Wiesbaden) beinhoben. zunächst stand im Rathausaal eine Verathung mit den Herren Bürgermeistern Heppenheimer und Wolff, sodann eine örtliche Besichtigung statt. Im Verlaufe der Verhandlungen erwähnte Herr Regierungspräsident Tepper-Laski, daß die Stadtgemeinde Wiesbaden wahrscheinlich schon in kurzer Zeit zu einer weiteren Klärbedienanlage gezwungen sei und könne vielleicht mit der Stadtgemeinde Biebrich eine Einigung wegen gemeinschaftlicher Anlage erzielt werden. Über den Verlauf der Verhandlungen konnten wir Ausführliches nicht erfahren, dagegen wird uns mitgetheilt, daß nach Neuverhandlungen eines der Anwesenden es Herrn Bürgermeister Wolff durch seine sachgemäße Behandlung und geschickte Vertheidigung der Gemeinde-Interessen wahrscheinlich gelungen sein dürfte, die Commission zu überzeugen, daß die Genehmigung des Canalbauprojectes mit Kläranlage der biebrischen Gemeinde eine unerschwingliche Last durch bedeutende Vermehrung der Gemeindesteuer aufbürde und Aussicht vorhanden sei, das Project von der Reg. Regierung auch ohne Kläranlage genehmigt zu erhalten. — Zur Besichtigung des Salzbachs, welche vor Beginn der Canalproject-verhandlungen stattfand, war unsere Gemeindebehörde nicht eingeladen worden. (Egsv.)

△ **Schierstein**, 26. Mai. Die Nachwehen des verslossenen strengen Winters zeigen sich leider in den biebrischen Weinbergen in erhöhtem Maße. Am meisten haben die Rieslinglöste gelitten. In manchen Lagen sieht man das Holz der letzteren weitaus erschlafen. Weniger sind die anderen Stöcke, Österreicher und Bergreichen, durch Frost zu Schaden gekommen.

?? **Schloss Vollrads i. Nbg.**, 25. Mai. Die heutige Weinversteigerung des Herrn Grafen von Matschka-Greifenseck war recht gut besucht und wurde dementsprechend auch hohe Preise erlöft. Ohne die Hälfte kamen 2 Stück und 2 Halbstück der Hattenheimer 3740 M., oder 1 Stück durchschnittlich 1247 M., und 10 Stück und 8 Halbstück der Schloss Vollrads 41,140 M. oder 1 Stück im Durchschnitt 1714 M., insgesamt also 12 Stück und 30 Halbstück oder 44,880 M. oder das Stück durchschnittlich 1648 M.

○ **Eugenkahn**, 27. Mai. Unser Kirchlein ist jetzt vollendet und wird Sonntags, den 7. Juni, eingeweiht werden. Die Ausführung des

Bauens ist, da die Kosten desselben fast gänzlich aus milden Gaben bestritten werden mühten, eine einfache, aber dennoch recht gesäßige. Der frisch restaurirte Altar ist ein Geschenk der Pfarrei Dombach und die in der Kirche aufgestellten Bänke sind aus der alten Schloßkapelle zu Idstein. Wenn an der inneren Ausstattung der Kirche auch noch Manches fehlt, so wird es den unermüdlichen Bemühungen des Herrn Pfarrers Schild zu Idstein gelingen, die Anschaffung der verschiedenen nothwendigen Utensilien zu ermöglichen.

▽ **Igstadt**, 24. Mai. Heute fand hier eine von Mitgliedern des Hauptvereins für Bienenzucht und Imkerfreunden zahlreich besuchte Versammlung statt. Nach einigen einleitenden und auf die Tagesordnung bezüglichen Vorbemerkungen des Vorsitzenden erhielt Herr Horn (Wiesbaden) das Wort, um über "künstliche Vermehrung der Biene nach verschiedenen als gut erprobten Methoden" zu sprechen. Ausgehend vom Abzügern aus Stabilisatoren ging Referent auf das Verfahren bei Mobilbauten über. Besonders wurde hervorgehoben, daß nur der am leichtesten ausführbar seind und am sichersten zum Ziel führenden Methoden Erwähnung geschehe, was von der Versammlung besonders dankbar entgegengenommen wurde. Die zweite Frage: "Wie sind Bienenvölker unter den jetzigen Witterungsverhältnissen zu behandeln, daß bei denselben günstige Resultate zu erzielen seien dürfen?" behandelte Herr Wittgen (Wildbach). Redner betonte, daß man gerade in diesem Jahre, wo die Bienenvölker im Vergleich zum Stand in einem normalen Jahre jetzt noch in ihrer Entwicklung um einen vollen Monat zurück sind, von einer größeren Vermehrung absiehen solle, dagegen müsse man ungestüm die Leistungsfähigkeit der einzelnen Völker zu erhöhen suchen, und gab daran die Mittel und Wege an, die zur Erreichung dieses Ziels führen. An beide Vorträge schlossen sich recht lebhafte Debatten. Bei dieser Gelegenheit teilte Herr Esaias von der Mühle bei Kloppenheim mit, daß er bereits am 13. Mai einen Bienenschwarm — wohl den ersten in unserer Gegend — aus einem Stulpkorbe bekommen habe. Es muß bemerkt werden, daß Völker in dieser Stockform eher schwarmreif sind, als in Mobilbauten. Von den vielen übrigen der anwesenden Bienenzüchter war noch keiner in der Lage, eine gleich erfreuliche Mitteilung zu machen. Es traten mehrere neue Mitglieder dem Vereine bei. Die nächste Versammlung findet Ende Juni in Erbenheim statt.

= **Idstein**, 26. Mai. Trotz der bisher wenig günstigen Witterung ist der Fremdenverkehr schon recht lebhaft. Der letzte Sonntag brachte uns viele Ausflügler aus Wiesbaden und gestern stattete die Vietor'sche Kunstuwerbeschule, Lehrerinnen und Schülerinnen, zusammen wohl 50 Personen, unserem Städtchen einen Besuch ab. Die Damen unterhielten sich im "Hotel Merz" vorzüglich und fuhren mit dem letzten Buge zurück.

(?) **Vom Maincanal**, 26. Mai. Das Wasser des Maines ist seit einigen Tagen erheblich gestiegen. Der gegenwärtige Wasserstand ist sowohl zur Ausübung der Schifffahrt, als auch zur Flößerei ein ungemein günstiger und wird die Gelegenheit auch in ausgedehntem Maße benützt.

(?) **Aus dem Mainau**, 26. Mai. Der katholische Pfarrer zu Hedderheim, Herr A. Herborn, feiert am 1. Juli das fünfundzwanzigjährige Jubiläum als Kreis-Schulinspektor und wird mit diesem Tage, zum allgemeinen Bedauern der Lehrer der Inspection, die in dem Jubilar einen außerst tüchtigen Schulmann und liebenswerten Vorgesetzten verehren, sein Amt als Kreis-Schulinspektor niederlegen. Die ihm von der Lehrerfach der Inspection Hedderheim an seinem Ehrentage zugesetzten Dankesbekundungen hat Herr Herborn in bescheidenster Weise abgelehnt.

(?) **Aus dem unteren Mainau**, 25. Mai. Die feuchte Witterung hat auf die Entwicklung des Weinstocks einen ungemein günstigen Einfluß ausgeübt. Die jungen Triebe haben bereits eine Länge von 20-30 Centimetern erreicht und sie sind von prächtig entwickelten Blättern fast überladen. Triebe, welche 6-8 Scheine zeigen, gehören nicht zu den Seltenheiten. Soviel steht fest, daß unsere jungen Weinberge, wenn nicht ganz ungewöhnlich elementare Ereignisse eintreten, einen reichen Herbst liefern werden. Weniger werden die alten Weinberge einzogen, da sich eben doch an dem fehlenden Grün der Bogreben zeigt, daß ihnen der Frost arg zugesetzt hat. Ganz ausgeblichen sind ja nur wenige und dabei alte und krippehafte Weinstecke, aber eine sehr große Anzahl schlägt nicht an den Bogreben, sondern am alten Holze aus und wenn diese Stöcke auch nicht ganzlich vertrocknen, so wird es doch einige Jahre dauern, bis dieselben wieder ertragsfähig werden.

(?) **Flörsheim a. M.**, 22. Mai. Die Kalkbrennerei, früher hier sehr bedeutende und einträgliche Geschäftszweig, verliert mit jedem Jahre mehr an Bedeutung. Gegenwärtig besaßen sich noch zwei Firmen mit der Herrichtung des Kalkes. Der schwarze und weiße Lahmkalk hat, seit die Gruben in dorthin Gegend gute Bahnanbindung haben, dem Mainkalk bedeutende Konkurrenz gemacht. Auch die Kalksteine sind weniger gefragt als früher, da dieselben, ihrer Weichheit wegen, weniger mehr als Schutt- und Schottersteine zur Infrastruktur der Wege gekauft werden. Die ausgedehnteste Verwendung finden die Kalksteine noch in biebrischer Gegend als Baumaterial, da dieselben außerst feste, trockne und daher gern gebauten Bauten geben. Der hier gebrauchte Kalk findet seine Verwendung in den Dörfern der Umgegend, in Frankfurt und den Fabriken zu Höchst und Gräfenheim.

? **Hachenburg**, 24. Mai. Nachdem uns am heutigen Tage fast alle Bahnzüge Mitglieder, Freunde und Gönner des Nass. Gewerbevereins zu geführt, stand heute Abend im Gartenzaal "Zur Krone" die Vorversammlung der am 25. und 26. Mai hier tagenden General-Gewerbeversammlung statt. Der Herr Bürgermeister von Hachenburg eröffnete die Versammlung mit einem herzlichen Willkommen im Namen der Stadt und mit

dem Wunsche, daß die diesjährige General-Versammlung zum Segen für den Handwerkerstand und zur allgemeinen Freude der Anwesenden verlaufe. Hierauf nahm Herr Landgerichtsrath Wissmann das Wort. Er dankte im Namen aller Gäste den Bürgern von Hachenburg für die freundliche Aufnahme. Sodann befandet er noch in rührender Weise seine Abhängigkeit an dem Westerwald, ganz besonders für Hachenburg, in dessen nächster Nähe auch seine Wiege gestanden. Hierauf giebt er noch seiner Freude Ausdruck, daß Hachenburg sich um die diesjährige General-Versammlung bemüht und verbündlich gemacht habe. Es wurden darauf noch verschiedene Trinksprüche ausgebracht, die ganz besonders dem Hachenburger „Männergefang-Berein“ und der Militär-Capelle, welche für eine herliche musikalische Unterhaltung sorgten, gegolten haben. Spät nach Mitternacht verließ man den Ort der Muße, um am kommenden Morgen an die ernste Arbeit zu gehen, welche ja Zweck der Versammlung ist.

* Mainz, 25. Mai. Vor der Civillammer des hiesigen Landgerichts sollte vorgestern das blutige Encontro zwischen dem Architekten Heyl und den Lieutenanten Leydecker und Huffner sein civilgerichtliches Nachspiel finden, beziehungsweise die von Heyl gegen die beiden Letzteren angestrebte Entschädigungsfrage zur Verhandlung kommen. Zur großen Enttäuschung des zahlreich erschienenen Publikums wurde indes mit Rücksicht darauf, daß der Vertreter der Beflagten, Rechtsanwalt Dr. Götz von hier, in einer älteren Prozeßsache vor dem Oberlandesgericht in Darmstadt zu ihm hatte, die Verhandlung auf den 30. Mai vertagt. Der Vertreter des Dr. Götz, Dr. Petri, wollte, wie der „Frankf. G.-A.“ schreibt, eine längere Verhandlung herbeiführen, denn sich der slägerische Anwalt, Dr. Zuckmayer, mit Entschiedenheit widersetzt. Da von den befragten Offizieren die Entschädigungsansprüche in quali zugestanden wurden und sich dieselben bereit erklärt haben, für den entstandenen Schaden solidarisch zu haften, so wird voraussichtlich die Sache überhaupt nicht zur gerichtlichen Verhandlung kommen, indem die Höhe der zu leistenden Entschädigung durch Experten festgestellt werden wird. Jedenfalls fällt durch das oben erwähnte Zugeständnis der Beflagten das Zeugenverhör über die That handlung weg, wodurch der Prozeß für die Öffentlichkeit nur noch wenig Interesse behält.

* Aus der Umgegend. In Gießen erschoss sich der Stadt-Baubureau-Schiffle Stumpf. Schwermuth über den Verlust seiner beiden an Diphtheritis verstorbenen Kinder hat den erst 32 Jahre alten, allgemein geschätzten Mann zum Selbstmord getrieben. — Der Reisende eines bedeutenden Eisenwarengeschäfts in Mainz hat sich in seiner Wohnung mittels eines Revolvers erschossen. Über die Motive des Selbstmordes ist noch nichts Näheres bekannt geworden.

Blücher-Denkmal.

Wir beabsichtigten Errichtung eines National-Denkals für den Fürsten Blücher von Wahlstatt in Caub a. Rh., erläutert, wie früher von mir gemeldet, ein Vocausschuß, dem unser Herr Regierungs-Präsident von Tepper-Lasski als Vorsitzender angehört, folgenden warmempfundenen Aufruf: „So lange in Deutschland die Erinnerung an die Befreiungskrieg fortbleibe, so lange lebt in dem Herzen der Deutschen Feldmarschall Blücher als Inbegriff der behrsten Vaterlandstugenden, Blüchers klerne Heldengestalt erinnert uns als die Verkörperung des Ideals eines Soldatenführers. In die Gesühle der Bewunderung für ihn mischen sich diejenigen der Verehrung und Liebe. Nur aus dem reinsten, edelsten Streben wuchs Blüchers Größe hervor; aus dem vaterländischen Drange zur Abschüttelung des verhaften corsischen Joches. Dem Feinde eine Schreckengestalt, war der greise Feldmarschall dem im Kampfe gegen den Usurpator verbündeten Völker ein mahrer Botscheld. Stark, manhaft und führt im größten Unglücke, blieb er bescheiden im Glücke. Nur als seine Blücht betrachtete er seine Thaten; seine Erfolge berauften ihn nicht. — Dielem schlichten, deutschen Manne, diesem unvergleichlichen Soldaten, diesem in der Begeisterung für Deutschlands Befreiung gewaltigen, hinreissenden Patrioten wollen wir ein Denkmal setzen am grünen Deutschen Rhein, den er uns zurückerobern half, und zwar an jener Stelle, wo er in der denkwürdigen Neujahrsnacht von 1813 die Schlesische Armee über den Strom führte, um welchen unser Vaterland so viel gelitten, gerungen und geblutet hat. Da wo die Felsen den Rhein einzwängen, daß er seinen Wogenprall verdoppelt, wo die seltsame Pfalz dem Bett des Flusses entsteigt und sich das romantische Rheinstädtchen Caub dem Ufer desselben anschmiegt, da, wo in jener Nacht der Marschall „Vorwärts“ hielt, die Cauber Schiffer versammelte, die Brücke schlagen ließ und den Übergang seines Herres bewaffnete — da wollen wir den Helden unseres Volkes der Welt im Erzgebilde zeigen. Des hochseligen Kaisers Wilhelm I. Majestät war die Errichtung dieses Denkmals für den heldenhaften Kämpfer in den Befreiungskriegen ein liebgewordener Gedanke. Der hochfürstige vereigte Monarch empfahl die Wahl einer Stelle am Rhein — der großen Verkehrsstraße der Völker — wo das Denkmal von der Eisenbahn wie von den Schiffen aus gesehen werden könnte. Sei uns der Wunsch des hochseligen Heldenkaisers ein theures Vermächtnis. Wir wollen es erfüllen. — Sein Andenken möge segnend über dem Werke, das wir anstreben, walten. Sein erhabener Enkel, unser Allergnädigster Kaiser und König Wilhelm II., bat dem Gedanken der Denkmalerrichtung freudig zuzustimmen und den Projekte Auerhöchstein warmes Interess zuzusichern geruht. Held Blücher gehört ganz dem Volle und der Armee. Steuere Jeder sein Scherstein und möge überall auf unserer Erde, wo Deutsche wohnen, dieser Aufruf widerhallen, auf daß das Werk gefördert werde und in nicht mehr langer Zeit das Grab des Marschalls „Vorwärts“ sich in dem grünen Strom spiegeln, dessen Befreiung sein kühnstes Streben galt — mit Gott für König und Vaterland!“

Es dürfte angebracht sein, diesem Aufrufe hier eine knappe Darstellung jenes denkwürdigen Rheinübergangs bei Caub folgen zu lassen, wie wir ihn in dem Werken finden: Der Pfalzgrafenstein und die Burg Caub oder Gutenfels. Von Schulte vom Brühl (Leipzig, Bof's Sortiment. G. Haesel). Br. 50 Pfg. mit 8 Illustrationen. (Heft 11 der Sammlung Deutsche Schlösser und Burgen.) Es heißt dort:

Heute sieht die Pfalz, die im Allgemeinen gut erhalten ist, leer und hat eigentlich keinen weiteren Zweck mehr, als mit ihren 25 Thürmen den Rheinreisenden einen interessanten Anblick zu bieten. Für den Vaterlandstreund freilich mag es noch eine tiefe Bedeutung haben, denn es erinnert ihn lebhaft an die Zeit der Befreiung Deutschlands von langjähriger Fremdherrschaft. Und wer die Festen zu liegen sieht, der träumt sich vielleicht eine kalte Winternacht mit glitzerndem Sternenlicht dazu, sieht im Geiste, wie unablässig Eisböschungen den Fluß hinabtreiben und wie dunkle Boote, mit schwiegenden Männern gefüllt, lautlosen Kampf gegen den Strom und das Eis kämpfen und vom rechten Ufer aus dem jenseitigen, in der Gewalt der Franzosen befindlichen, zustreben. Kaum ist hin und wieder ein leiser Wasserklang zu vernehmen. Drei Uhr Morgens ist es, als so die Avantgarde des preußischen Corps, 200 Brandenburger Fußschiere unter dem Major Graf Brandenburg und dem Hauptmann v. Arnould, über den Rhein segt. Auf dem feindlichen Ufer ist alles todesstille; da landen die ersten Schäne und, von wildem Kampfesmut erfüllt, springen die Soldaten mit stürmischem Hurrah, dem Befehl entgegen, ans Land. Aus einem Duadenhäuschen, in dem die französische Wach positiert ist, fallen die ersten Schüsse, die einen Jäger und einen Führer, der sich die Ehre nicht versagen wollte, die ersten preußischen Truppen über den Rhein zu geleiten, verwundeten. Bald darauf entstand, wie ein Augenzeuge, der General von Grömann, berichtet, ein Traileurt-Gefecht mit kleinen Truppen-Abtheilungen des Feindes, die von Bacharach und Oberweil herbeieilten. Aber die Franzosen wichen, als sie von den auf der Pfalz liegenden preußischen Jägern mit Erfolg beschossen wurden. Das geschah in der Neujahrsnacht des Jahres 1814 an derselben Stelle an der schon im März 1793 ein preußisches Corps auf seinem Marsch nach Frankreich übergegangen war. — Aber der Kampf mit dem Feinde war nicht der einzige, der in jener Nacht gekämpft wurde. Weit schwieriger gestaltete sich der Kampf mit dem Elemente. Eine Brücke zum Übergang der Truppen mußte über den Rhein geschlagen werden. Um Mitternacht, als die ersten Pontons eintrafen, begann dies schwierige Werk. Der greise Marschall „Vorwärts“ selbst, unermüdlich bedacht, sein Wort: „Bonaparte muß 'unter vom Thron'“ wahr zu machen, gönnte sich kaum Rat und Ruh und suchte durch seine Gegenwart die Pioniere und die Cauber Schiffer, die ehrige Weihile leisteten, anzuzeugern. Bis Morgens 9 Uhr war der erste Theil der Brücke, vom rechten Ufer bis zur Pfalz, fertig gestellt. Die Verankerung der Pontons war bei dem starken Strom besonders schwierig gewesen. Dann ging es an den zweiten Theil, doch als dieser der Bollendung nahe war, zerstörte der reißende Fluß die Arbeit wieder und es ist am 2. Januar gegen 9 Uhr Morgens war das Werk vollendet und das Heer, aus einem preußischen und einem russischen Corps bestehend, konnte den Rhein auf der über 71 Pontons ruhenden, 890 Schritte langen Brücke passiren. Im October desselben Jahres, als er von seinem Siegesmarsch aus Frankreich zurückkehrte, besuchte der greise Held noch einmal jene Stelle, die ihm so viele Schwierigkeiten gemacht hatte. An einem Helsen oberhalb der Pfalz, am linken Ufer, haben Vaterlandstreunde zum Gedächtnis jenes denkwürdigen Übergangs eine eiserne Tafel anbringen lassen, welche die Inschrift trägt: „Im Jahre des Heils 1813, am 31. Dezember um Mitternacht zog siegreich an dieser Stelle Fürst Blücher von Wahlstatt, Feldmarschall gen. Vorwärts, mit seinen Tapfern über den Rhein, zur Wiedergeburt Preußens und des deutschen Vaterlandes. Errichtet im November 1853 von Ferdinand Diepenbrock und G. Denzin.“

Von der elektrotechnischen Ausstellung in Frankfurt a. M.

Es dürfte interessant sein, zu erfahren, daß auf der internationalen elektrotechnischen Ausstellung die Versicherung gegen Feuers- und Explosionsgefahr der Ausstellungsbauten sowohl, als der in denselben und auf dem Platz vereinigten Maschinen und sonstigen Ausstellungsgegenstände von einer aus 23 der bedeutendsten Versicherungs-Gesellschaften bestehenden Vereinigung übernommen worden ist. Diese Vereinigung wird von den beiden Frankfurter Gesellschaften, der „Providentia“ und dem „Deutschen Phönix“, geleitet. Die bisher zur Versicherung angemeldeten Summen erreichen bereits die Höhe von 3,500,000 M., doch sind hierin mehrere Gebäude und Ausstellungsobjekte nicht einbezogen, welche die Eigentümer anderweitig versichert haben, wie z. B. das Panorama, die äußerst wertvolle Ausstellung der Firma Schucert & Co. in Nürnberg, welche allein einen Wert von ca. 600,000 M. repräsentiert, und andere. Rechnet man hierzu noch die demnächst an eröffnende Kunstaustellung, deren Wert auf 1½ Millionen M. zu schätzen sein dürfte, so beläßt sich der Gesamtwerth der auf dem Ausstellungsort vereinten Objekte auf mindestens 6½—7 Millionen M. Diese Summe, welche die vor Eröffnung der Ausstellung ausgestellten Schätzungen weit hinter sich läßt, ist geeignet, ein Bild von der Größe und Bedeutung der Ausstellung, sowie von der Höhe der Opfer, welche die Aussteller gebracht haben, zu geben. Von den einzelnen Ausstellern hat die Firma Siemens & Halske ihre Ausstellungsgegenstände mit 761,000 M. versichert. Die Bitter von 100,000 M. Versicherungswert ist bei einer ganzen Reihe von Ausstellern überschritten. Aus allen diesen Ziffern ergiebt sich, daß die Ausstellung in allen ihren Theilen die ihr anfänglich gesteckten Grenzen weit aus überschritten hat.

Eine derjenigen Sonderausstellungen, die ein besonders zahlreiches Publikum anziehen, ist diejenige des Hof-Wagenfabrikanten Herrn Stühlein in Charlottenburg. Die selbe befindet sich an der Schmalseite der Installationshalle und umfasst ein elegantes Coupé, einen "Lord" und einen Schlitten mit geschmackvoller Holzbildhauerarbeit, an denen die Errungenschaften der Elektricität im Wagenbau praktisch verwerthet sind. Ein unter dem Kutschersitz angebrachter Accumulator liefert die erforderliche Kraft zur Beleuchtung der beiden Wagenlaternen. Das Innere des Wagens enthält an der Rückseite ein strahlendes Glühlicht, einem elektrischen Cigarren-Anzünder und einen Knopf, der ein lautes Klingensignal für den Kutscher in Bewegung versetzt. Der Schlitten trägt noch außerdem an der Spitze der Deichsel ein farbiges Glühlicht, das ebenfalls vom Accumulator unter dem Kutschersitz gespeist wird.

In der ersten Woche ist die Internationale elektrotechnische Ausstellung von 29,773 mit Eintrittskarten vorsehenden Personen besucht worden. Angeichts des zumeist sehr ungünstigen Wetters darf der Besuch der ersten Woche als ein sehr erfreulicher bezeichnet werden.

Seit der Größnung der Ausstellung dehnte die "Augusta Victoria", der Fesselballon des Herrn Capitän Rodec, den gassgeschwollenen Niesenleib, zwischen den fesselnden Seilen und hob sich ungeduldig, wie ein Vogel, das seinen Nestern erwartet, doch ließ die Ungnade des regnerischen und windigen Wetters eine Aufzehr nicht zu. Erst Samstag Vormittag konnte der Niesenballon sich in die Lüfte erheben. Die Locomotive, die das Drehen der Drahtseilwinde besorgt, stieß rastend und fauchend ihre dunklen Rauchwolken aus, der Ballon wurde nach der Mitte des freien Platzes vor dem Schuppen geleitet und dort von den Sandäcken befreit, die in den Seiten der Höhe dazu bestimmt sind, ihn nebst den Seilen niederzuhalten. Jetzt schwieg er in der Luft, nur von ein paar langen Tauen gehalten, an deren Enden Matrosen bereit standen. Capitän Rodec mit Herrn Regierungsrath Steffens, der nebst dem Polizeipräsidenten Herrn v. Müßling zur polizeilichen Abnahme des Betriebes auf dem Platz war, stiegen in die Gondel, auf das Kommando "Hoch!" lösten sich die Halteleine und majestätisch stieg der Ballon, nur von dem etwa fingerdicken Drahtseile gehalten, in die Höhe. Nach kurzer Fahrt ging es abwärts und Herr v. Müßling stieg hinauf, um sich seine gute Stadt Frankfurt aus der Vogelperspektive zu betrachten. Die nächste Aufzehr führte eine Anzahl von Vertretern der Presse in die lustige Höhe. Scheinbar ganz unmerklich ging es anwärts, nur an den immer kleiner werdenden Menschen da unten auf dem Platz vermochte man die steigende Bewegung zu erkennen, und es klang ganz verwunderlich, als nach etwa einer Minute Herr Capitän Rodec mit einem Blick auf das Barometer erklärte, der Ballon stände in einer Höhe von 300 Metern. Ein Fernblick von ganz ungeahntem Reiz eröffnete sich dort oben. Von dem Ausstellungsort, der, so schreibt die "Frankf. Zeit.", mit seinen vielfarbigten Bauten aussah, wie ein Stück aus einem Nürnberger Spielzeugkasten, in dem ameisenartige kleine Wesen einzig herumkrabbelten, schwiege das Auge zu den grünen Schieferdächern der Altstadt mit ihren Thürmen, dem Main, der wie ein glitzerndes Silberband herauströmte, und von da wieder zurück zu dem gründurchlöcherten Westend. Der Eschenheimer Thurm, die Börse, das Opernhaus, der Palmengarten und auf der anderen Seite der Hauptbahnhof mit seinen langgestreckten Hallen, wie winzig sieht das alles von dort oben aus. Pferdebahnwagen rollen durch die Straßen, so groß wie Schnupftabakdsosen, von Männern gezogen, beweglich Rutschschalen, die sich bei näherem Zuschauen als Droschen entpuppen und dazwischen ein Pygmäengeschlecht, das mit wandelnden Pilzen einige Ähnlichkeit besitzt. Man weitet den Blick und schaut nach dem klar deliegenden Rücken des Taunus, dem Odenwald und über die Stadt hinüber nach dem Sessart, dessen hügelige Linien in blauer Ferne verschwinden. Da drüben liegt Höchst mit seinen dampfenden Schornsteinen, links davon dehnt sich scheinbar ohne Unterbrechung dichter, grüner Wald, der sich bis zur Bergkrone hinzieht, immer neue Schönheiten findet das suchende Auge heraus, doch unsere Zeit ist abgelaufen, und ohne daß wir es merken, befindet sich der Ballon bereits im Abflug. Mit Bedauern nimmt man von dem schönen Bilde Abschied, noch ein paar Augenblicke und die Matrosen springen an die Halteleinen, die schrille Peitsche des Unteroffiziers ertönt, noch ein kurzer Rück und die Fahrt hat ein Ende.

Der Betrieb erscheint nach diesen Probefahrten mit derjenigen Umsicht und Sicherheit geleitet, die ein Aufsteigen mit der "Augusta-Victoria" als ein durchaus ungefährliches und auch für nicht ganz schwindelfreie Personen annehmbare Vergnügen erscheinen läßt. Die kolossal Dimensionen des von Herrn Hüsemann in Hamburg erbauten Ballons — er fährt 4100 Kubikmeter — gewähren ihm die nötige Tragkraft und Sicherheit, die Befestigung und die Art des Abrollens bei dem fingerdicken Drahtseile können auch ängstlichen Gemüthern Verubigung einlösen. Von Samstag Mittag an hat der Ballon seine ständigen Fahrten begonnen.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Personalien.** Der königl. hauer. Hof-Schauspielerin, Fräulein Amelie Schönchen, früher in Wiesbaden, ist anlässlich des erfolgreichen Gaftspiels der "Münchener" am herzoglichen Hoftheater in Braunschweig die Erinnerungs-Medaille für Kunst und Wissenschaft vom Prinz-Regenten Albrecht verliehen worden.

* **Deutscher Schriftsteller-Verband.** Die Sonntag Vormittag 10 Uhr in den oberen Räumen des Palmengartens in Frankfurt a. M. zusammengetretene General-Verzählung des "Bezirksvereins V (Frankfurt a. M.) des deutschen Schriftsteller-Verbands" war aus Hessen-Nassau, dem Großherzogthum Hessen und Unterfranken zahlreich besucht. Nachdem der Vorsitzende, Herr Redakteur Max v. Flotow, die Theilnehmer begrüßt und über das verflossene Vereinsjahr Bericht erstattet hatte, folgte

der Bericht des Schriftführers, Herrn Redakteur D. Saul, über die letzte General-Verzählung, sowie jener des Schatzmeisters, Herrn Hector Gg. Lang, über den Stand der Kasse. Sämtliche Berichte konstatirten eine erfreuliche Entwicklung des Verbandes, sowie ein gesteigertes Interesse der Mitglieder für die Bestrebungen der Vereinigung. Ein Antrag des Vorstandes auf Änderung der Satzungen des Bezirksvereins wurde nach einem eingehenden Referat des Herrn Redakteur Saul angenommen; ebenso ein Antrag des Herrn Professors Ludwig Büchner (Darmstadt), auf dem nächsten deutschen Schriftsteller-Tage eine die Vorstandswahl betreffende Änderung der Satzungen des Centralverbandes anzustreben. Hierauf wurde zur statutengemäßen Neuwahl des Vorstandes geschritten. Dieselbe ergab: Redakteur Max v. Flotow (erster Vorsitzender), Redakteur Ludwig v. Schönstädt (zweiter Vorsitzender), Frau Elisabeth Menzel (erster Schriftführer), Dr. Max Bresgen (zweiter Schriftführer), Hector Gg. Lang (Schatzmeister), Redakteur Herm. Stern und Professor Julius Stockhausen (Beisitzer). Von einer Wiederwahl des leitenden Schriftführers, Redakteur D. Saul, mußte abgesehen werden, da derselbe demnächst Frankfurt verlassen wird. In Kaisers-Nerien wurden die Herren Redakteur Otto Hörrth und Bruno Koch ernannt. Die Wahl des Schiedsgerichts ergab: Professor Ludwig Büchner (Darmstadt), Oberstleutnant Gad (Darmstadt), Oberpfarrer Magewirth (Homburg v. d. H.), Rechtsanwalt Dr. Müller-Arnbach (Alsfeldenburg) und Kammerdirektor Preyer (Wächtersbach). An die Verhandlungen schloß sich um 2 Uhr ein gemeinsames Mahl, welches bei dem trefflichen materiellen Untergunde von Seiten der Palmengarten-Restauratur, sowie den in Lied und Wort gebotenen Genüssen fein-geistiger Art einen sehr animirten Verlauf nahm. An Johannes Bröhl (Stuttgart), den früheren Vorsitzenden, und den augenblicklich in Weimar weilenden Friedrich v. Bodenstedt wurden Begrüßungs-Telegramme abgefandt. Schließlich übermittelte Herr Redakteur Otto Hörrth Namen des Vorstandes der elektrotechnischen Ausstellung eine Einladung zum Besuch der Ausstellung, welcher die Verbandsmitglieder in corpore sole leisten, bis die letzten Abendzüge die Teilnehmer nach allen Windrichtungen dem gastlichen Frankfurt entführen.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Über das Besinden der Kronprinzessin von Schweden sind aus Capri befriedigte Nachrichten eingelaufen. Die Kronprinzessin ist am Freitag nach Neapel gereist, um der Königin von Italien einen Besuch abzustatten. In den nächsten Tagen beabsichtigt die Kronprinzessin, an den oberitalienischen Seen Aufenthalt zu nehmen. — Major von Wizmann ist in Berlin eingetroffen.

* **Eine Reminiszenz.** In Eylert's "Charakterzügen" findet sich nachstehende Cabinettsordre Friedrich Wilhelms II. von Preußen vom 1. Januar 1789 wiedergegeben: "Ich habe sehr mißfällig vernehmen müssen, wie besonders junge Offiziere Vorzüge ihres Standes vor dem Civilstande behaupten wollen. Ich werde dem Militär sein Ansehen geltend zu machen wissen, wenn es ihm wesentliche Vorteile zu bringt, und das ist auf dem Schauplatz des Krieges, wo sie ihre Bürger mit Leib und Leben zu verteidigen haben; allein im Uebriegen darf sich kein Soldat unterstellen, welch Standes und Ranges er auch sei, einen meiner Bürger zu brüsquiren. Sie sind es, nicht ich, die die Arme unterhalten; in ihrem Brode steht das Heer der meinen Befehlen anvertrauten Truppen, und Arrest, Kostration und Todesstrafe werden die Folgen sein, die jede Contravention von meiner unbeweglichen Strenge zu erwarten hat. Friedrich Wilhelm."

* **Berlin.** 26. Mai. Die "Münch. Allgemeine Zeitung" erfährt von zuverlässiger Seite aus Berlin, die preußische Regierung würde dem Antrage auf Wiederzulassung der Medemtoristen, falls ein solcher an den Bundesrat gelange, nicht zutun. — Das Glend der am Bahnhof zu Charlottenburg lagernden russischen Auswanderer ist ein wahrhaft grenzenloses und kann mit den vorhandenen Mitteln nur zum kleinen Theil gelindert werden. Außer den zahlreichen Juden treffen jetzt auch täglich etwa hundert Christen, die Mehrzahl nach Statholiken, dort ein, welche zwar freiwillig ihre Heimstädten verlassen haben, aber gleich den Uebrigern sich in der drückendsten Not befinden, nachdem sie erst durch die Unmöglichkeit, sich den auskömmlichen Unterhalt zu erwerben, zur Auswanderung gezwungen worden sind. Zu deren Unterstützung ruft der Uhrmacher Herr Gebhardt, Berlinerstraße 106, dringend auf und erklärt sich bereit, entsprechende Beiträge entgegen zu nehmen.

* **Kundschan im Reiche.** Unter den Heizern und Kohlenziehern des "Norddeutschen Lloyd" ist, wie aus Bremerhaven gemeldet wird, ein Strike ausgebrochen. Der "Lloyd" wird das fehlende Personal von England ergänzen.

Ausland.

* **Luxemburg.** Unser Luxemburger Correspondent schreibt uns unter dem 25. Mai: Die Rückkehr Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs erfolgt in den ersten Tagen. Die Arbeiten im Residenzschloß Walferdingen sind vollendet. Nur im Schloßpark regen sich noch immer viele fleißige Hände. Fünfzig Soldaten unserer Freiwilligen-Compagnie helfen fortgesetzt an der Arbeit. Hofmarschall Freiherr von Syberg besichtigte vor einigen Tagen, in Begleitung des gleichfalls hier anwesenden Adjutanten Sr. Königl. Hoheit, des Grafen Wolff-Metternich, das Schloß, sowie die

Umgebung desselben. — Vor einigen Tagen ist die gesammte Dienerschaft des Landesfürsten hier angekommen. Die Beamten des Großherzoglichen Hauses haben sich in unserer Stadt eingemietet und zwar vorzugsweise in neu erbauten freundlichen Wohnhäusern, die in der Nähe des großen, schattigen Parks gelegen, das Angenehme der stillen Régularie mit dem Stadtleben verbinden. Die Beamten fühlen sich recht heimisch hier, nur vermissen die aus Wien herübergelommenen das dortige Leben einer Großstadt und den Prater. — Der Marstall des Großherzogs ist zum größten Theile bereits im Walfeldinger Schlosse einquartiert. Adjutant Graf Wolff-Metternich versteht zugleich mit seinem Amte dasjenige eines großherzoglichen Oberstallmeisters. — Das hiesige Amtsblatt hat nun mehr das Gesetz über das großherzogliche Majorat veröffentlicht. Aus dieser Publikation kann gefolgert werden, daß der Anfang der Güter des verstorbenen Königs Wilhelm von Holland nun vollzogen ist. — Am gestrigen Sonntage wurde die neue, nach österreichischem Muster angefertigte Uniform zum ersten Male von unserem Offiziercorps getragen und zwar bei der zur Eidesleistung eines neuen zweiten Lieutenants veranstalteten Parade.

* **Oesterreich-Ungarn.** Auf der Ausstellung in Prag entstanden wiederum zwei Streitfälle, indem deutschen Besuchern von Czechen das Deutschen verwehrt wurde. — Die deutschfeindlichen Kundgebungen in Prag mehren sich und es sind die czechischen Studenten im besten Zuge, der Welt ungwidrig klar zu legen, welches der eigentliche Zweck der Prager „Landes-Ausstellung“ gewesen ist. Sie soll den Triumph des Czechenthums darstellen und dies zu dienen, außer der Vorführung der Produkte des Bodens, der Industrie und des Gewerbeslebens, in allererster Reihe slavische Studenten-Kongresse. Durchprägen deutscher Besucher Prags, Verbrüderung mit französischen Beuchern gegen den „gemeinamen Feind, gegen den Germanismus.“ Den Kongress verbot die Polizei, nachdem schon nach der Ankunft der ersten Gäste Demonstrationen gegen die Deutschen stattfanden; die czechischen Urheber der Prigelscene befinden sich in gerichtlicher Untersuchung und die „Vive la France!“-Schreier wurden von den Polizisten wiederholt gehörig regelt — es steht somit zu hoffen, daß weitere und größere Exzesse werden vermieden werden, aber die Gefahr bleibt dennoch bestehen und die deutschen Blätter bei uns im Reiche und in Österreich selbst haben mit dem Rathe, die Deutschen sollen den Besuch der Ausstellung möglichst unterlassen, vollständig Recht. Wenn ein Vulkan im Ausbruch ist, betrifft man nicht das Innere dessen Kraters. Selbst die alte „Presse“ zu Wien, welche nichts gegen das Fernbleiben der deutsch-böhmischem Aussteller von Sophistik gegen jede allzu scharfe Verurtheilung der beprochenen Exzesse wendet, selbst dieses czechenfreundliche Taaffe-Blatt schreibt: „So viel ist sicher, daß die bereits vorgefallenen Ausschreitungen vollständig genügen, um das Ausstellungswerk auch in solchen Kreisen gründlich zu discreditiren, die demselben bisher, unbekürt durch alle politischen und nationalen Erwägungen, mit Wohlwollen gegenübergestanden sind.“ Das gibt auch der Erwähnung Raum, Österreichs Herrscher, der ritterliche Kaiser Franz Joseph werde den Boden eines Ausstellungspalaces nicht betreten, auf dem man mit Frankreich sympathisierte, Deutschland aber, seinen Freund und Bundesgenossen, beschimpfte.

* **Frankreich.** Das vor fünf Jahren wider die „deutschen Spione“ von welchen es in Frankreich förmlich wimmeln sollte, erlassene Strafgesetz hat merkwürdiger Weise noch gegen keinen Angehörigen des Deutschen Reiches angewendet werden können. Es traf einige Dänen, Belgier, Iränder, Italiener, hauptsächlich aber eine Reihe von Franzosen. Das letztere sämmtlich dem Heere angehörten, ist sehr erklärlich: ein Civilist kann keine Militärgeheimnisse verrathen, weil er keine erfährt. Diejenigen, welche früher überall deutsche Spione erblickten, erklären den Umstand, daß noch kein solcher bestraft worden ist, dadurch, daß die Androhung der schweren Strafen abschreckend gewirkt habe. — Die Kundgebung auf dem Place Vendôme als am Jahrestag der Wieder-Einnahme von Paris im Mai 1871 hat keine Unruhen veranlaßt. Es wurden revolutionäre Reden gehalten und Hochrufe auf die Commune und die Anarchie ausgestoßen. Keine Verhaftung hat stattgefunden. — Der Omnibus-Strafe verleiht der Stadt Paris eine ungewohnte Physiognomie. Die Bureaux der Haltestellen waren am Montag schon in den frühen Morgenstunden von Personen belagert, die vergeblich auf Beförderung warteten. In vielen Geschäftsräumen entstand durch das verhältnißlose Eintreffen der in den Vorstädten wohnenden Angestellten eine empfindliche Störung. Auf einigen Linien gingen die ersten Wagen ab, weil das Personal nicht der Nachveranstaltung beigezwungen und noch keine Kenntniß von dem erst früh vier Uhr gefassten Strafbeschluß hatte. Gegen zehn Uhr war jedoch der Ausschlag allgemein. Die Conducteure und Kutscher zogen gruppensweise, „Vive la grève!“ rufend, über die Boulevards und besuchten die Cafés mit glückstrahlenden Gesichtern. Das Publikum, obwohl durch die Stockung erregt, gab ihnen dennoch überwiegend Recht. Die Drohszenen machten glänzende Geschäfte. — Die Zahl derjenigen Omnibus-Strafenden, die wegen Bechränkung der Freiheit der Arbeit verhaftet worden sind, beträgt gegenwärtig etwa fünfzig Mann. Zwei Kutscher, welche früh ausfahren wollten, sind schwer verletzt. Von den 925 Wagen der Gesellschaft waren in der Frühzeit nur 300 ausgefahren. Der Verwaltungsrath der Gesellschaft erklärt, überzeugt zu sein, daß wenn keine Gewaltthätigkeiten vorgekommen wären, die Gesellschaft mit Hilfe ihrer überzahligen Angestellten den Dienst hätte fortführen können. Der Verwaltungsrath beschloß, das Bureau des Municipalrathes zu ersuchen, die Vermittlerrolle zwischen der Gesellschaft und den Strafenden zu über-

nehmen, und stellt sich dem Bureau in dieser Beziehung zur Verfügung. Die Omnibus-Angestellten erklären sich bereit, die Arbeit aufzunehmen, wenn die Gesellschaft die Entlassenen wieder anstelle und im Grundsatz den Zwölftundtag bewillige. Der „Rappel“ eröffnet eine Sammlung für die Strafenden. Bacquerie zeichnete allein 5000 Francs. Gestern wollte, falls der Streit nicht beendet sei, der Abgeordnete Meureur in der Kammer darüber eine Interpellation einbringen. — Der Ingenieur Turpin, Erfinder des Melinit, hatte, als Boulanger Kriegsminister war, diesem das ausschließliche Recht auf seinen Sprengstoff für die französische Armee angeboten. Boulanger behielt sich jedoch dieses Recht nur für eine kurze Zeit vor, um mit der Sache prahlen und vor den Abgeordneten Versuche anzustellen zu können, gab aber der Sache weiter seine Folge. Nach vielen vergeblichen Verhandlungen mit den späteren Kriegsministern verkaufte endlich Turpin seine Erfindung an die Engländer. Was er ihnen aber nicht verkaufte, das war ein dazu gehöriger Zünder (détonateur) und trotzdem befinden sich die Engländer im Besitz dieser sehr verwirrenden Vorrichtung, welche ein Geheimnis des französischen Kriegsministeriums gewesen war. Turpin beklagt ganz offen einen gewissen Tripont, die Modelle und Pläne an die Gesellschaft Armstrong ausgeliefert zu haben. Tripont war Artillerieoffizier, wollte Turpin bestimmen, das Geheimnis an Armstrong zu verkaufen und ist jetzt Vertreter dieses Hauses. Turpin hat die ganze Angelegenheit in einem 390 Seiten starken, bei Savigny erdigtenen Buche veröffentlicht und sein Werk an Frencinet geschickt mit den Photographien der Pläne, welche Tripont dem Hause Armstrong mitgetheilt hatte. Die Photographien sind in London gefertigt, die Pläne betreffen Sprengminen, Melinitbombe und gewisse Berichte über artilleristische Gegenstände. Die Staatsanwaltschaft ließ, wie ich gemeldet, Turpin und Tripont verhaften. Beide werden auf Grund des Gesetzes vom 18. April 1883 wegen Veröffentlichung einer für die Landesverteidigung wichtigen Urkunde verfolgt. Die Angelegenheit hat die Gemüther lebhaft erregt. Sämtliche Zeitungen erörtern den Fall. Bekräftigend erscheint, daß der Kläger nunmehr selbst Angeklagter geworden ist, weil er in seinem Buche selbst die dem Capitain Tripont vorgeworfenen Enthüllungen macht. Der Untersuchungsrichter wollte vor Allem erfahren, auf welche Weise Tripont in den Besitz von Staatsdocumenten gelangt ist. Das Kriegsministerium läßt erklären, daß durch die Enthüllungen die Nationalverteidigung nicht geschädigt worden sei, da in der Herstellung des Melinit derartige Fortschritte gemacht sind, daß die jüngsten Enthüllungen keinen Schaden anrichten könnten. In Asnières wurde ein Rundschreiben Turpin's an die Senatoren, Deputirten und den Stadtrath von Paris von der Behörde beschlagnahmt. Der Director der Firma Armstrong hat sich einem Redacteur des „Temps“ gegenüber dahn ausgesprochen, daß die Berichte Turpin's nur mit gewöhnlicher Schießbaumwolle angeführt worden seien, und daß er den Bündsolben der französischen Kriegsverwaltung gar nicht lenne. Alle Zeichnungen und Apparate seien durch Turpin selbst, ohne Vermittelung Tripont's, von Armstrong aus geliefert worden.

* **Italien.** Die Untersuchungs-Commission erklärte, die „Bulver-Explosion“ in Vigna Via bei Rom sei wahrscheinlich durch Selbstzündung von Feuerwerkskörpern veranlaßt, ohne daß eine andere Ursache ausgeschlossen sei. Sie warnt deshalb vor der Aufbewahrung solcher Körper in Bulver-Magazinen.

* **Großbritannien.** Vor einigen Tagen herrschte in ganz Schottland eine Kälte, wie sie kaum stärker im Winter war. Scharfe Ost- und Nordwestwinde, begleitet von heftigem Schneegöller und Hagelstauern, tödten alles Wachsthum. Die Berge waren mit Schnee bedeckt. An einigen Orten im Norden lag er 5 Zoll hoch. Die Witterung war überhaupt seit Februar außerst ungünstig. Die meisten Bäume sind noch schwarz und kahl. Von Frühlingsgenuss ist noch gar keine Rede. Die Aussichten der Landwirthe sind bis jetzt sehr traurig. Die Winter-Vorräthe sind verzehrt und das junge Gras ist noch kaum sichtbar.

* **Serbien.** Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Jajin, daß die Königin Natalia dort direct nach Odessa durchreiste.

* **Griechenland.** Dem „Berliner Tageblatt“ meldet man aus Corfu, der unterliegende Staatsanwalt Venis habe erklärt, das ermordete Mädchen sei zweifellos eine Jüdin. Es liege ein Mord vor. Somit fällt das Blutmärchen einiger Blätter schamhaft ins Wasser.

* **Afrika.** Zwischen den Portugiesen und Engländern in Südafrika ist es zu einem blutigen Kampf gekommen. Das „Neutrale Bureau“ meldet aus Kapstadt, nach den dafelbit aus Beira eingelaufenen Nachrichten seien 250 Portugiesen mit 500 Einwohnern am 11. d. M. in Majapitse eingetroffen und hätten, da sie die Stadt verlassen vorstanden, den Marsch nach dem Fort Salisbury weiter fortgesetzt. Auf dem Wege dahin seien sie mit einer aus 60 Mann bestehenden Abtheilung der Wachmannschaften der englischen Südafrikanischen Gesellschaft zusammengestoßen, wobei die Portugiesen mit einem Verlust von 7 Toten und mehrere Verwundeten zurückgeschlagen worden seien. Der Weg nach dem Pungwe werde von den portugiesischen Behörden immer noch besetzt gehalten. Man muß zunächst abwarten, ob sich diese Meldung in allen Punkten bestätigen wird.

* **Australien.** Australien ist dem Weltpostverein beigetreten. In der letzten Plenarsitzung des Postcongresses in Wien wurde die Beurtheilung dieser Frage auf Grund Berichts der betreffenden Commission beendet. Die Vertreter von Neusüdwales, Victoria, Queensland, Westaustralien, Südaustralien, Tasmanien und Neuseeland erklärten den Beitritt ihrer Staaten vom 1. October d. J. zum Weltpostverein. Der Präsident drückte unter allgemeinem Beifall der Versammlung deren lebhafte Befriedigung über das freudige Ereignis aus.

* **Amerika.** McKinley-Bermutterknöpfe sind, wie die „N.Y. Handels-Ztg.“ bemerkt, eines der neuesten Producte der Fingigkeit

der durch den bösen McKinley um ihr amerikanisches Absatzfeld gebrachten europäischen Perlmutt-Knöpfchen. Sie fabrizieren nämlich Perlmuttscheiben, welche den sonst üblichen Knöpfen vollständig ähnlich, aber nicht durchbohrt sind; diese Scheiben können als nicht vollständig verarbeitetes Material hier bedeutend billiger importiert werden, als fertige Knöpfe. Der Importeur braucht dann nur die Löcher hineinzubohren und die Knöpfe sind fertig. Philadelphier Knopf-Fabrikanten verlangen nun zum Schutz der amerikanischen Perlmuttknopf-Industrie, daß nicht durchbohrte Scheiben genau ebensoviel Zoll tragen sollen, wie fertige Knöpfe.

Handel, Industrie, Erfindungen.

= **Portugiesische Staatsanleihen.** (Mittheilung von der Bankcommandit Openheimer & Co., Rheinstraße 21, Wiesbaden.) Aus den Kreisen des Publikums laufen täglich zahlreiche Anfragen ein, ob es gerechten sei, bei den jüngst bereit rapid gewichenen Coursen, den Besitz an portugiesischen 4½ und 3-prozentigen Obligationen zu realisiren oder weiter zu behalten. Das im Moment der Sturzlosigkeit für Portugal decretirte Moratorium hat den Schleier, der die zweifelhafte Finanzlage Portugals verbüllte, zerrissen und auch den Optimisten bewiesen, daß im Staate Portugal Mandes faul sei. Aber die Coursrückgänge sind auch dementsprechend hastig gewesen, und es ist die Frage berechtigt, ob das gegenwärtige Coursniveau nicht bereits alle Befürchtungen genügend zittermäßig escomptirt hat und ob nicht Besserung möglich oder sogar wahrscheinlich sei. Der neue Finanzminister Mariano Carvalho gilt für einen Mann der That und man bringt ihm das größte Vertrauen entgegen, da er sich auch schon in mancher früheren schwierigen Lage glänzend bewährt hat. Ist seine Stellung derzeit auch keine leichte und wird ihm die Überwindung der Schwierigkeiten auch nicht spielend gelingen, so darf man doch die Hoffnung und Erwartung hegen, daß unter seinem Regime Besserung eintreten und der schwer erschütterte Staatscredit Portugals sich heben wird. Portugal besitzt immer noch ansehnliche Ressourcen und die Möglichkeit ist durchaus nicht ausgeschlossen, daß auch hier wieder günstigere Zustände geschaffen werden. — Schon das Gerücht: "Verkauf der Delagoa Bay an England" wirkte in der Vorwoche als Lichtblick in dem anscheinend hoffnungslosen Dunkel. Auch mit anderen Rentenpapieren haben die Besitzer schon schlimme Zeiten durchgemacht, und Ausdauer im Conserviren des Besitzes wurde meistens belohnt. Egypter standen zur Zeit des Coupionsabzuges unter 50 p.C. und notierten heute fast pari, Rumäniener, Griechen, Spanier und Türken hatten ihre schlimmen Perioden und erholteten sich später wieder, und wenn sich demnach den Besitzern von portugiesischen Staatsobligationen auch im Augenblick gerade keine rostigen Aussichten eröffnen, so dürfte doch bei den jüngsten, schon so stark gefunkten Coursen eher Conserviren als Realisiren zu empfehlen sein. Hiermit soll durchaus nicht ausgesprochen sein, daß durch unvorhergesehene Ereignisse z. B. politischer Natur, oder durch börsentechnische Gründe nicht ein weiterer Coursrückgang möglich wäre; für Zene aber, die bereits einen Verlust von 20 bis 30 p.C. an ihrem Besitz derzeit erleiden, ist diese Eventualität durchaus nicht so schlimm, als daß sie nicht durch die Aussicht aufgewogen würde, auch im Laufe der Zeit wieder zu ihrem Erwerbspreis zu gelangen. Sächlich verlautet noch, daß die Zinszahlung des nächstfälligen Julicoupons nicht in Frage stehe, sondern bereits geregelt sei.

= **Patentschau.** (Bericht des Patent-Büroaus von Gerson & Sachse, Berlin SW.) Der Schornstein-Aufzug (Pat. 55.973) von W. Dreesen in Stoppenberg bei Essen, besitzt eine pendelnde Platte, auf welche der Winddruck einwirkt. Durch eine, der mit dieser Platte geklebt verbundene Klappe wird die Schornsteinmündung gegen den Wind geschlossen, deren Öffnung in der Windrichtung durch entsprechende Drehung der anderen Klappe bemerkbar wird. — Die abnehmbare Vorrichtung zur seitlichen Anordnung zweier Stützräder an Zwirräder (Patent 55.847) von Bernhard Esse in Spiraum soll das Fahrenlernen mit Zwirräder erleichtern, sowie Kindern und Frauen Sicherheit gegen das Umkippen gewähren. Der abnehmbare Bügel, in welchem die Stützräder gelagert sind, wird von dem Gestell aus durch eine Spiralfeder gegen den Boden elastisch angedrückt. Spannt man diese Feder stärker an, so kann man das Fahrzeug als Dreirad benutzen.

Aus dem Gerichtsaal.

-o- **Wiesbaden, 27. Mai.** (Strafkammer-Sitzung.) Vorstehender: Herr Landgerichtsdirektor Cappell; Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Dr. Wilderint. — Die erste Verhandlung richtet sich gegen den Taglöbner Georg A. von Viebrick a. Rh. und dessen Ehefrau und wird, da es sich um Kuppelei handelt, hinter verschlossenen Thüren geführt. Die Angeklagte hat als Mutter und der Angeklagte als Stievater der Untersuchung der Ehefrau Sch. Vorwurf geleistet, wodurch sie sich der schweren Kuppelei schuldig gemacht haben. Die Ehefrau A., welche wegen des gleichen Verbrechens bereits 2½ Jahre Zuchthaus verbrüht hat, wird zu 3 Jahren, ihr Ehemann zu 1½ Jahre Zuchthaus verurtheilt. Beide Angeklagten wurden mit Rücksicht auf die Höhe der Strafe als fluchtverdächtig sofort in Haft genommen. — Am Abend des 12. April d. J. gerieten im Wirthshaus „Zum Hirsch“ in Hörsheim mehrere junge Burschen von da in Wortwechsel, in welchem eine Bemerkung fiel „was sind das für Soldaten“, durch die sich der 24 Jahre alte Hilfsbahnwärter Johann H. in seiner Soldatenehre so gekränkt fühlte, daß er den Wortwechsel auf den Straße in Thätlichkeit überleitete und in deren Verlauf den A. M. durch einen Messerstich in den Rücken so erheblich verletzte, daß der Verletzte 17 Tage im Biebricher Krankenhaus zu bringen mußte. H. wurde mit 9 Monaten Gefängnis bestraft, jedoch auf Antrag des Bertheidigers Herrn Rechtsanwalt Dr. Hehner

mit Rücksicht auf seine Familienverhältnisse vorläufig aus der Untersuchungshaft entlassen. — Der 24 Jahre alte Kellner Karl Friedrich A. von Winterberg in Württemberg hat im Frühjahr d. J. in Stuttgart einen Brillantring im Werthe von 400 Mark versilbert. Da der Verdacht sehr nahe lag, daß B. diesen Schmuckgegenstand auf unehrlichem Wege erworben haben könnte, so wurde eine Untersuchung gegen ihn eingeleitet. B. behauptet nun, den Ring im Sommer v. J. an der Landungsbrücke in Nüdesheim, wo selbst er in dem Junglings Hotel als Hausbürste beschäftigt war, gefunden zu haben. Der Eigentümer des Ringes konnte nicht, wohl aber die Thatsache ermittelt werden, daß in dem J. Hotel einem Gaeste ein wertvoller Ring abhanden gekommen war. B. hat sich durch seine Handlungswise der Untersuchung schuldig gemacht und wird mit 3 Monaten Gefängnis bestraft, wovon 1 Monat der erlittenen Untersuchungshaft in Abzug kommt. — Die 21 Jahre alte sitzende Nona H. von Niederwald hat von einem Mädchen mehrere Kleidungsstücke erstanden und einer anderen Frau einige Kleidungsstücke gestohlen, wofür sie 1 Jahr sitzen muß. — Der Maurer Adolf N. von Igstadt steht unter der Anklage, in einer Eingabe an die Königl. Staatsanwaltschaft dahier zwei Leute von Igstadt wider besseres Wissen beschuldigt zu haben, dieselben hätten ihm eine Tasche mit 235 M. Inhalt gestohlen. Das Urteil gegen N. lautete auf Freisprechung unter Belastung der Staatskasse mit den Kosten.

* **Beleidigungsprozeß.** Die Offiziere des in Neisse liegenden 4. Oberösterreichischen Infanterie-Regiments No. 63 und der Pächter des Dominiums Boppard bei Leobichüs, Oberamtmann Braune, hatten Strafantrag gegen den Redacteur Dr. Stern von der „Frank. Zeit.“ gestellt weil sie sich durch einen Artikel der Zeitung beleidigt fühlten, welcher die Verwendung von Soldaten als Nothhelfer für Grundbesitzer getadelt hatte. Die Strafkammer, vor welcher der Fall am Montag verhandelt wurde, erklärte, obgleich die angezogenen Thatsachen unwichtig seien, in dem Artikel keine Beleidigung und sprach den Redacteur Dr. Stern frei.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** In Kassel wurde am Sonntag Abend die neuerrichtete elektrische Centrale in Betrieb gesetzt und brannten zum ersten Male auf den Hauptplätzen und -Straßen die elektrischen Lampen. Die Kraft für die Centrale wird einer 7 Kilometer von der Stadt entfernten Turbinenanlage entnommen.

In Dortmund hat der Fleischbeschauer Schmidt innerhalb 14 Tagen vier Mal in Specksteinen, die aus Holland eingeführt worden, zahlreiche Trichinen gefunden.

Bei Gelegenheit der Kirmes in dem Vororte Laubbach bei Coblenz wurde Abends ein Mann erstochen. Er wurde bewußtlos mit drei Wunden aufgefunden; ein Stich bat die Lunge getroffen. An dem Aufkommen des Verletzten wird gezeigt; die Thäter sind verhaftet.

An Berieselungswagen sind in Berlin durchschnittlich 160 täglich im Betrieb. Jeder dieser Wagen enthält im Durchschnitt 1500 Liter Wasser, und muß diese Menge 36 Mal verbrauchen. Hierach abforbit jedes Fahrzeug täglich 54.000 Liter Wasser, so daß im Ganzen täglich 8.640.000 Liter für die Beprägung der Straßen erforderlich sind.

Die spanische Regierung will die vierte Centenafeier der Entdeckung Amerikas durch Columbus einleiten mit einer gründlichen Restaurierung des alten Franziskanerklosters Santa Maria La Rabida, in welchem der Vater Juan Perez dem kleinen Seefahrer nicht nur Mut zusprach, sondern auch durch seinen Einfluß den Beistand der Königin Isabella erwarb.

Der Schlächtermester Dürr in Pankow bei Berlin wurde, wie seiner Zeit berichtet, vom Landgericht in Berlin wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelei-Gesetz zu vier Monaten Gefängnis verurtheilt, weil er das Fleisch eines verendeten Hundes zu Wurst verarbeitet hatte, die er dann zum Verkauf brachte. Die von dem Verurtheilten gegen dieses Gesetz eingelegte Revision ist vom 2. Strafgericht des Reichsgerichts verworfen worden.

Der Kaiserstein, welcher zur Erinnerung an die feierliche Übergabe am 10. August v. J. als Denkmal auf dem Helgoländer Oberland errichtet werden soll, wird, wie man aus Hamburg meldet, in Altora aus rothem schwedischen Marmor angefertigt und bildet einen Obelisk von 4 Meter Höhe. Die Inschrift, welche vom Kaiser selbst bestimmt wird, wird in den nächsten Tagen erwartet.

Durch die Explosion einer Paraffinlampe in Kensington und die dadurch entstandene Feuersbrunst erlitten Lord Somilly nebst zwei weiblichen Dienstboten den Ernststod.

Am 22. Mai Abends durchzogen über 1000 stridende Ritter und Amazonen der Adel, Schneider und Näherinnen, die Hauptstrassen Londons und machten vor den Werkstätten aller unnechsigbaren Schneidermeister eine Jagdenmusik; eine improvisierte Kapelle spielte dabei den Trauermarsch aus „Saul“. Die Citypolizei trieb ein in der Nähe des Böriengebäudes verlochtes Meeting von Schneidergesellen auseinander, worauf dieselben nach dem Hydepark zogen.

* **Die Hofscheulen** haben bis jetzt in Algerien 400.000 Hectar Land verwailt und sind in Maison Carrée, 8 Kilometer von Algier entfernt, angekommen. Die Felder und Ansiedlungen bieten einen traurigen Anblick dar. Der General de Bessol hat dem Gemeinderath von Algier nur eine Compagnie Soldaten zur Verfügung gestellt. Beim Kriegsminister sind Schritte gethan worden, um die Soldaten mehr zur Hilfeleistung heranzuziehen. Die Senatoren und Abgeordneten Algeriens wollen in ganz Frankreich Sammlungen veranstalten. Auch in Neu-Caledonien sind die Hofscheulen erschienen. Der französische Resident Massicault ist von Tunis nach Bizerta abgereist, um dasselbst einige von den Hofscheulen bedrohte Gebiete zu besichtigen.

* Ein ergötzlicher Zwischenfall spielte sich am Dienstag nach der letzten Vorstellung Buffalo Bill's auf dem Schauspiel des "Wild West" in Duisburg ab. Die Zuschauer verließen eben ihre Tribünen und die "Wilden" drängten sich wieder durch das Publikum in ihre Reihen, als ein Maurer-Handlanger, welcher ebenfalls Zuschauer gewesen war, auf einen "Cowboy" zu schritt, ihn von hinten auf die Schulter klopfte und den verdutzt Um-sich-schauenden mit der Frage überraschte: "Na Willlem, wat häwwe se dann met Dich gemak?" Und der "Cowboy" antwortete im reinsten Kölner Volksdialekt: "Süch der Jupp! Jo, met mer fangen se Alles an." Diese Worte erregten bei den Umstehenden stürmische Heiterkeit. Der Maurer-Handlanger verlor sich darauf im Gedränge, der "Cowboy" aber zog sich zurück in's Bett zu seinen "Stammesgenossen".

* Was ist in einem praktischen Arzt gehört? Ein altes medizinisches Werk vom Jahre 1775 gibt darüber unter Anderem folgende denkwürdige Aufschlüsse: "Nachdem der künftige Praktitus in guter Erziehung und mit treuem Fleiß seine Studien auf niederen und hohen Schulen vollendet, darauf öffentlich disputation und des Hippocrates Gedächtnis geschworen, soll er sein Werk angreifen und in der Welt hervortreten, aber nicht parfümiert, nicht in bläsigem Kleidern, sondern angezogen mit Seide und mit einer Perücke. Er soll sein: wohlgewachsen, der Weiblein halber reichlich, gesprächig, nicht schwachhaft, von gutem Gedächtnis, von großer Urtheilskraft, herablassend, nicht gewinnlüstig, nicht trunkenhaft, nicht wohltröst, wohl aber beweist. Er soll mitten in der Stadt wohnen, und sich kein auf warme Hände schicken, wegen des Pulses u. s. w."

* Die größte Zeitungspresse der Welt. Man schreibt der S. B.: Neunzigtausend sechseckige "Heralds" in der Stunde! Mit diesen Worten kündigte Gordon Bennett's "New-York Herald" in seiner 40 Seiten zahlenden Nummer vom 10. Mai an, daß die neue, sechsfach wirkende Schnellpresse von R. Hoe & Co. in New-York ihre Tätigkeit begonnen hat. Neunzigtausend Zeitungen in Format 80 zu 58 Centimeter pro Stunde! Man muß der Phantasie durch Vergleich zu Hilfe kommen, um sich ein richtiges Bild von einer so unerhörten Leistung zu machen. 90,000 in der Stunde bedeutet 1500 in der Minute und 25 in der Sekunde, d. h. die Presse wirkt 25 bedruckt, geschnitten, gefalzt und gezählt "Heralds" in einem Zeitraum aus, der dem Menschen kaum genügt, um bis 3 zu zählen. Wenn man auf eine Heraldspalte 1800 Wörter durchschnittlich rechnet, enthält ein Blatt von 6 Seiten zu 6 Spalten jedesmal 1,620,000 Wörter; überdies ist jede Nummer mit zahlreichen Abbildungen zum Theil ganz subtiler Art (wie z. B. in der obenerwähnten die neue Presse und ihre Vorgängerinnen) ausgestattet, und von allen diesen Dingen nimmt die Maschine einen deutlichen Druck schneller, als man den Gedanken denken kann. Den besten Begriff von der Bedeutung jener Zahlen giebt vielleicht die Berechnung, daß die drei Papierrollen, welche das Unternehmen gleichzeitig speisen, in der Stunde 52 Meilen oder 84,000 Meter Papier von 80 Centimeter Breite liefern müssen. Die fertigen Zeitungen kommen an zwei Stellen zugleich aus der Maschine und werden auf sunnreiche Art zu je 50 Stück abgetheilt, indem ein Fingert jede fünfzigste etwas weiter vorzieht und dadurch in dem regelmäßig aufgeschichteten Haufen kennlich macht. Was die neue Presse von ihren letzten Vorgängerinnen hauptsächlich unterscheidet, ist die dreifache Speiung von je einer Rolle an den beiden Enden und in der Mitte der Maschine; die letztere liefert, wenn 6 Seiten gedruckt werden, den Stoff zu dem "Supplement" d. h. dem halben Bogen, der in den ganzen eingelegt und fertiggelebt wird. Erstaunlich ist der Fortschritt in der Zeitungsdruckerei seit den Tagen der Handpresse, über die ersten mechanischen Fachpressen und die ältesten Rotationsmaschinen bis heute, und der "Herald" hat wohl recht, wenn er meint, Gutenberg würde, könnte er diese Frucht seiner Erfindung sehen, sie für ein Werk des Teufels halten.

Land- und Hauswirthschaft u. dergl.

* Erprobtes Mittel gegen Blattläuse. An der Königl. Lehr-Anstalt für Obst- und Weinbau zu Geisenheim a. Rh. wurden im Laufe der letzten Jahr Versuche mit den vielfachen Mitteln angestellt, welche man in den verschiedenen Fachchriften zur Vertilzung der Blattläuse angezeigt findet. Die Versuche haben ergeben, daß ein Theil der Mittel wohl die Blattläuse tödet, aber auch die Triebe, namentlich die der Apfelbäume, beschädigt und bräunt, während der andere Theil die Triebe nicht angreift, aber auch auf die Blattläuse nicht oder nur unvollkommen einwirkt. Zufriedenstellende Erfolge wurden nur mit einem Mittel erzielt, welches Hofrat Dr. Nehler in Karlsruhe erfunden und auch zur Bekämpfung des Sauerwurms empfohlen hat. Die Flüssigkeit füllt man in einen sogenannten Nähmaschinen-Öler und betropft damit, ohne das ebenso zeitraubende als unangenehme Abwaschen der oftmaligen geträufelten Blätter und der Triebe vornehmen zu müssen, alle besallenen Theile. In vielen Fällen dürfte leichter und noch sicherer die Flüssigkeit aus einem gewöhnlichen Blumen-Sprühsäcken zu überprühen sein. Die Läuse sterben sofort ab und werden sämtlich gerödet, da sich die Flüssigkeit ähnlich wie Petroleum ausdehnt und vertheilt; Blätter und Triebe bleiben, ohne daß ein nachfolgendes Spritzen mit Wasser nötig wäre, gesund und bräunen sich nicht. Das Mittel thut auch gegen die so gefährliche Blattlaus und die schneidenartige Larve der Kirchblattmesse gute Dienste. Das Rezept lautet nach dem Badischen Landwirthschaftlichen Wochenblatt folgendermaßen: "Man nimmt 40 Gramm Schmierseife, 60 Gramm Tabaks-Extrakt, 50 Gramm Faselöl und 2 Decilitter Weingeist; das Ganze wird mit Regen- oder Flusswasser auf 1 Liter verdünnt. Die Darstellungsweise ist einfach folgende: Die Schmierseife wird an die innere Wand eines Glases gestrichen, dieses leichter mit Wasser gefüllt und stehen gelassen. Die Seife löst sich sehr leicht, weil die gelösten Theile sich immer noch unten senken. Diese Lösung wird dann mit den anderen Stoffen gemischt und mit Wasser auf ein Liter verdünnt." Wie aus Vorstehendem ersicht-

lich, kann jedermann das Mittel selbst anfertigen oder es durch den Apotheker herstellen lassen. Die Kosten belaufen sich auf ca. 50 Pfennige für das Liter, und mit einem Liter reicht man bei Anwendung des sparsamen Nähmaschinen-Ölers sehr weit. Man verläme nicht, die Flüssigkeit vor dem Gebrauch gut umzischütteln. Versich Insectenpulver ist zwar ein sicheres, aber auch etwas teures Mittel.

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 26. Mai.

| Geld-Sorten. | Brief. | Geld. | Wechsel. | ‰ | Kurze Sicht. |
|--|--------|--------|--------------------------|----|--------------|
| 20 Franken | 16.20 | 16.16 | Amsterdam (fl. 100) | 3 | 188.70 bz. |
| 20 Franken in 1/2 . . | 16.19 | 16.15 | Antw.-Br. (fr. 100) | 3 | 80.75 bz. |
| Dollars in Gold . . . | 4.20 | 4.16 | Italien (lire 100) . . | 6 | 79.55 bz. |
| Dukaten | 9.61 | 9.57 | London (Pstr. 1) . . | 5 | 20.445 bz. |
| Dukaten al marco . . | 9.61 | 9.57 | Madrid (Psr. 100) . . | 5 | — |
| Engl. Sovereigns . . | 20.40 | 20.36 | New-York (D. 100) . . | — | — |
| Gold al marco p. r. . | 2788 | 2780 | Paris (fr. 100) . . | 3 | 80.90 bz. |
| Ganz f. Scheideg. . | 2804 | — | Petersburg (fl. 100) . . | 6 | — |
| Hochz. Silber | 138.00 | 131.00 | Schweiz (fr. 100) . . | 4½ | 80.60 bz. |
| Russ. Banknoten . . . | — | 241.90 | Triest (fl. 100) . . . | — | — |
| Ruiz. Imperiales . . | 16.65 | 16.60 | Wien (fl. 100) . . . | 4 | 178.025 bz. |
| Reichsbank-Disconto 4% . — Frankfurter Bank-Disconto 4%. | | | | | |

-m- Coursbericht der Frankfurter Börse vom 26. Mai. Nachmittags 3 Uhr. Credit-Aktion 258½, Discounto-Commodities-Anteile 179½, Staatsbahn-Aktionen 237½, Galizien 188, Lombarden 86½, Griechenland 97½, Italiener 91, Ungarn 90, Gotthardbahn-Aktionen 148.60, Nordost 142½, Union 110½, Dresden-Bank 139½, Laurahütte-Aktionen 123½, Gelsenkirchener Bergwerks-Aktionen 156½, Russische Noten 242. — Nach dem heftigen Rückgang an der gestrigen Frankfurter Abendbörse tonnte heute auf Deckungen eine wesentlich festere Haltung zum Durchbruch kommt. Staatsbahn-Aktionen und Lombarden beliebt und wesentlich höher. Schlüß recht fest.

Leute Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

* Berlin, 26. Mai. Im Abgeordnetenhaus bei Berathung des Etats erklärte Finanzminister Miquel, der Mehr-Ueberdruck bezüglich der Winderbedarf pro 1890/91 würde 101.500.000 Mk. betragen. Dagegen würde der durch erhöhte Winder-Ueberschüsse, resp. Mehrbedarf erwartete Gesamt-Ueberdruck von 23 auf 18 Millionen vermindert. Im Eisenbahn-Etat ergeben sich 32 Millionen Mehreinnahmen, dagegen Mehrausgaben mindestens 65 Millionen.

* Berlin, 26. Mai. Das Stallgebäude der Ulanen-Kaserne in Moabit nahe der Ausstellung brennt. Bei dem großen Feuer sind 4 Dampfspritzen und 12 Löschzüge in Thätigkeit. Die Gefahr einer Weiterverbreitung ist nicht vorhanden.

* Wien, 26. Mai. Der Kaiser nahm das Beglaubigungsschreiben des neuernannten außerordentlichen Gesandten von Argentinien, Don Carlos Alvo, in beindeter Audienz entgegen.

* Prag, 26. Mai. Erzherzog Albrecht ist hier eingetroffen und enthusiastisch begrüßt worden.

* Prag, 26. Mai. Bei der Fahnenweihe des czechischen Studenten-Vereins auf der Sophiei-Insel fand eine stürmische Demonstration für die Franzosen statt. Die Marieflasche wurde siebzehn mal gespielt. Die czechischen und französischen Studenten umarmten einander. Als die Franzosen der Interessen-Gemeinschaft der Czechen und Franzosen Ausdruck gaben, erwiderten nicht endenwillige "Vive la France!". Die Franzosen wurden auf den Schultern herumgetragen. (F. B.)

* Paris, 26. Mai. Vor einem Depot der Omnibus-Gesellschaft auf dem Boulevard Bourdon erfolgte heute ein heftiger Zug ammeujo, indem 500 strömende Kükker die Polizeimannschaft, welche die ausfahrenden Wagen begleitete, angriffen. Es kam zu einem Handgemenge, wobei die Polizisten wegen ihrer geringen Anzahl weichen mußten. Der Kükker und die Conduite eines Wagens, worin sich Polizisten befanden, wurden blutig geschlagen und mehrere Tumultuanten verhaftet.

* Madrid, 26. Mai. Der Verwaltungsrath der Bank von Spanien nahm den Vorschlag der Regierung an, wonach dem Staatschase seitens der Bank ein Darlehen von 150 Millionen für 30 Jahre zinslos gewährt wird, indessen soll der Betrag im Portefeuille nicht figuriren. Die Kammer-Commission zog infolge dessen Artikel 4 der Vorlage zurück, um ihn neu zu redigieren. Die Commission zog gleichfalls beabsichtigt Änderung den Artikel 1 zurück.

* London, 26. Mai. Die Firma Armstrong gibt folgende Erklärung ab: Turpin erklärte bei den Verhandlungen über den Verkauf des Melinit, er habe das volle Verkaufsrecht. Die französische Regierung nahm später an dem Melinit wichtige Verbesserungen vor, die Turpin unbekannt geblieben sind. — Der "Times" wird von competenter Seite aus Petersburg mitgetheilt, daß die Wiener Meldung von der geplanten Bereicherung des Großfürsten-Chronfolgers mit einer Tochter des Fürsten von Montenegro absolut unwahr ist. — Dem "Standard" wird aus Shanghai gemeldet: Die christlichen Missionshäuser in Nanjing wurden vom Volke geplündert und geplündert. Die Juwelen sind nur mit Mühe dem Tode entgangen. Es liegt vorausichtlich die Anstiftung geheimer Gesellschaften zur Christen-Verfolgung vor.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Mittwoch, den 27. Mai 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Die Sonne.
Aurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte,
Kochbrunnen u. Aulagen an der Wilhelmstraße. 7 Uhr: Morgenmusik.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Kaiser-Panorama, Tannusstr. 7. Geöffnet v. Morg. 10 bis Abends 10 Uhr.
Biblische Begegnung Nachmittags 3 Uhr im Evangel. Vereinshause.
Baugewerken-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Rössler'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
Habelsberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. 8½ Uhr: Übungs-Abend.
Stenographen-Verein Arends. Abends 8½ Uhr: Übungskunde.
Gesellschaft Saxonie. Vereins-Abend.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Wiesbadener Radfahr-Verein. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft im Mohren.
Fecht-Club. Abends von 8—10 Uhr: Fechten (Deutscher Hof).
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung der Fechttrüge.
Männer-Turnverein. Abends von 9—10 Uhr: Gesangskunde.
Turn-Gesellschaft. Abends von 9½—10½ Uhr: Gesangprobe.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Gloria. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8½ Uhr: Gesangprobe.

Termine.

Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Mobilien im Hause Nerostraße 30. (S. Tagbl. 120.) Versteigerung von Apfelwein, Wein etc. in Biebrich, Wiesbadenerstraße 104. (S. Tagbl. 120.)
Vormittags 10 Uhr: Versteigerung eines Wirtschafts-Inventars in der Brauerei des Herrn Enders, Kellerstraße. (S. heut. Bl.)
Vormittags 11 Uhr: Versteigerung von Haushaltstüchern auf dem Schricht-lagerplatz an der Dossheimerstraße. (S. Tagbl. 120.) Versteigerung der Klee-Gresenz auf einem Acker an der Narstraße. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung von Bau- und Brennholz beim Abbruch des Hauses Emserstraße 38. (S. heut. Bl.)

Fahrplan der Dampf-Straßenbahn Wiesbaden-Biebrich.

Strecke Beaufste-Wiesbaden (Bahnhöfe)-Biebrich.
Abfahrt von Beaufste: 813 843 913 1051 1146 1216 116 216 246 346 446
546 616 746 846 926.
Abfahrt von den Bahnhöfen: 650 827 907 937 1115 1210 1240 140 210
240 310 340 410 440 510 540 610 640 710 740 810 840 910 950 1015.
Ankunft in Biebrich: 7 0 907 937 1007 1145 1240 210 240 310 340 410 440
510 540 610 640 710 740 810 840 910 1020 1045.
Strecke Beaufste-Bahnhöfe-Albrechtstraße.
Abfahrt von Beaufste: 813 843 913 1051 1146 1216 116 216 246 346 446
546 616 746 846 926.
Abfahrt von den Bahnhöfen: 650 827 907 937 1115 1210 1240 140 210
240 310 340 410 440 510 540 610 640 710 740 810 840 910 950 1015.
Ankunft Albrechtstraße: 655 842 912 912 1120 1215 1245 145 215 245 315
345 415 445 515 615 645 715 745 815 815 915 955 1020.
Strecke Biebrich-Wiesbaden (Bahnhöfe)-Beaufste.
Abfahrt von Biebrich: 615 700 725 747 917 947 1045 1150 1230 130 220 250
320 370 420 490 520 580 620 650 720 750 820 920.
Abfahrt von den Bahnhöfen: 730 755 817 917 1017 1115 1220 1258 120
250 320 420 490 520 580 620 650 720 750 820 850 950.
Ankunft an Beaufste: 724 819 841 1011 1011 1139 1214 122 144 314 414
514 614 714 814 914.
Strecke Albrechtstraße-Bahnhöfe-Beaufste.
Abfahrt von Albrechtstraße: 610 725 750 812 912 1012 1110 1215 1233
115 145 245 315 345 415 445 515 615 645 715 745 815 845 945.
Abfahrt von den Bahnhöfen: 645 730 755 817 947 1017 1115 1220 1258
120 150 230 320 350 420 450 520 550 620 650 720 750 820 850 950.
Ankunft an Beaufste: 754 819 841 1011 1041 1139 1244 122 144 314 414 514
614 714 814 914.

Vereinigte Biebricher Lokal-Dampfschiffahrt in Anschluß an die Wiesbadener Dampf-Straßenbahn.

An Wochentagen:

Abfahrt von Biebrich (am Garten zur Krone) nach Mainz: 6 (Dienstag und Freitag) 830 1010 1245 145 245 345 445 515 615 745.
Abfahrt von Mainz (vor der Stadthalle) nach Biebrich: 8 (Dienstag und Freitag) 920 1120 1245 145 245 345 445 515 615 745.
Abfahrt von Biebrich (am Garten zur Krone) nach Mainz: 830 920
1010 1110 1245 145 215 245 315 345 415 445 515 545 615 645 715
745 815 9.
Abfahrt von Mainz (vor der Stadthalle) nach Biebrich: 830 920
1010 1110 1245 115 145 215 245 315 345 415 445 515 545 615 645
715 745 815.

Die heutige Nummer enthält 32 Seiten und eine Sonder-Seite.

Meteorologische Beobachtungen.

| Wiesbaden, 25. Mai. | 7 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm. | 9 Uhr Abends. | Tägliche Mittel. |
|-------------------------------|-------------------|-----------------|------------------|---------------------|
| Barometer * (Millimeter) | 746,9 | 747,5 | 747,9 | 747,4 |
| Thermometer (Celsius) | 12,9 | 13,9 | 10,7 | 12,1 |
| Dunstspannung (Millimeter) | 8,6 | 9,8 | 7,6 | 8,7 |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 78 | 84 | 79 | 80 |
| Windrichtung u. Windstärke | S. | S.W. | S.W. | — |
| Allgemeine Himmelsansicht | bedeckt. | bedeckt. | thln. heiter | — |
| Regenhöhe (Millimeter) | Mittags | Regen. | 1,4 | — |

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

Nachdruck verboten.
auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Thatbestände
der deutschen Seewarte in Hamburg.

28. Mai: heiter, warm, später zunehmend wolfig u. vielf. Gewitterregen.
Rheinwasser-Wärme: 12 Grad Reaumur.

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heiraths-Anzeigen
Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung
fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 9. Mai: dem Bremier Philipp Herrmann e. S., Wilhelm Friedrich Eduard Arnold Adolf. 18. Mai: dem Strohaut-Fabrikanten Johann Heinrich Denzel e. S., Jean Oswald; dem Herrenschreiber gehulfen Georg Heinrich Gundel e. T., Christiane Ida Anna. 19. Mai: dem Asphaltarbeiter Carl Ernst e. T., Luise Wilhelmine. 20. Mai: eine unehel. T., Helene; ein unehel. S., Adolf Emil. 22. Mai: eine unehel. T., Erna Frieda Auguste.

Ausgeboten: Gattung Heinrich Winkler zu Offenbach a. M. um Catharine Scholl hier.

Verheirathet: 23. Mai: Maurergehulfe Philipp Wagner hier und Anna Sophie Dorette Albers hier; Kaufmann Georg Friedrich Adolf Buchmann hier und Anna Celestine Emilie Josephine Duthel zu Brüssel; Taglöchner Carl Wilhelm Büst hier und Lina Maria Wittlich hier; Taglöchner Peter August Carl May hier und Wilhelmine Catharine Kraus hier; Maurer Georg Lohr zu Lindenau und Christine Sybille Waser hier; verw. Weinbänder Christoph Petri hier und die Witwe des Restaurateurs Philipp Deufel, Suzanne, geb. Hemmerich, hier.

Gestorben: Lehrer Johann Wilhelm Dünschmann, 65 J. 6 M. 24 T.; Rosa, Zwillingstochter des Bildhauers Carl Reimer, 2 M.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 27. Mai. 128. Vorstellung. 159. Vorstellung im Abonnement.
Zum ersten Male:

Die Sonne.

Schauspiel in 3 Akten von Paul Lindau.

Personen:

| | | |
|--|---|-----------------|
| Clemens von Hohenrade | . | Herr Köchh. |
| Mathilde, dessen Frau | . | Herr Santen. |
| Marietta, deren Tochter | . | Herr Grohé. |
| Sabine Berg, Erzieherin im Hause Hohenrade's | . | Herr Mai. |
| Arnold Alers, Banquier | . | Herr Grobecker. |
| Doro, dessen Frau | . | Herr Wolff. |
| Gregor Eggstädt, Rechtsanwalt | . | Herr Barmann. |
| Victor Holle, Maler | . | Herr Nobius. |
| Graf Arditz | . | Herr Neumann. |
| Vicomte de Pen, Attaché's | . | Herr Grebe. |
| Eduada, | . | Herr Bethge. |
| Johann, Diener bei Hohenrade | . | Herr Brüning. |
| Susi, Mathildens Kammerjungfer | . | Herr Koller. |

Aufzug 7 Uhr. Ende gegen 9½ Uhr.

Donnerstag, 28. Mai: Die lustigen Weiber von Windsor.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen. Aufzug Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mittwoch, 27. Mai.

Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: Das verwunschene Schloss-Schauspielhaus: Die Welt, in der man sich langweilt.